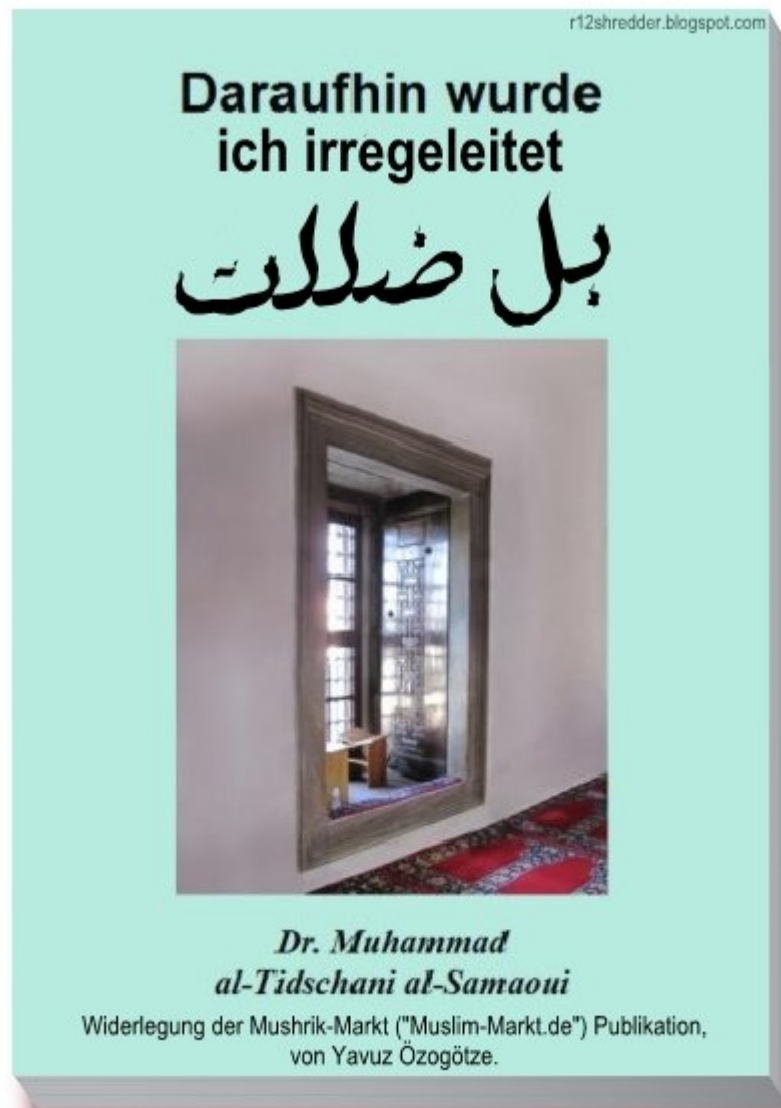


Widerlegung von al-Tijanis Lügenwerk:

„Wie ich rechtgeleitet wurde“.



Inhaltsverzeichnis:

Eine generelle Kritik am Autor und seinen Büchern	Seite:03
1. Teil-„Wie ich rechtgeleitet wurde“v. Al-Tijani Widerlegungen der Schmähungen Abu Hurayrahs	Seite:14
2. Teil-Antworten auf al-Tijanis Behauptung, dass die 4 sunnitischen Imame Wissen von Imam Jafar Al-Sadiq erlangt haben	Seite:22
3. Teil-Widerlegungen von al-Tijanis Schmähungen gegen Mu'awiyah bin Abu Sufyan	Seite:24
4. Teil-Al-Tijanis Verleumdungen gegen Aischah	Seite:59
5. Teil-Antwort auf al-Tijanis Behauptungen gegen Uthman Ibn Affan	Seite:76



Eine generelle Kritik am Autor und seinen Büchern-von Scheikh al-Rohailee

Al-Tijani erwähnt, daß er an der Al-Zaytounah Universität in Tunesien graduierte, als er ein Sufi war, und zur irregeleiteten Tijaniyah Sekte gehörte. Dann sagt er, daß er nach Saudi-Arabien gegangen ist, und ein Wahhabit wurde, zurück nach Tunesien kam, um den Wahhabismus zu verbreiten - wie er behauptet - um den Sufismus und dergleichen zu bekämpfen. Dann reiste er nach Beirut und traf dort einen Mann an Bord eines Schiffes, der Mun'im hieß und ihm sympathisch war. Dann ging al-Tijani in den Iraq und wurde ein Schia. Al-Tijani behauptet, daß er erst Schiit wurde, nach einer ernsthaften Suche nach der Wahrheit. Wir wünschen, daß er es mit dieser Behauptung ernst meint. Wenn er es wäre, dann würden wir unsere Hände in seine Hände legen, und auf demselben Weg gehen, den er geht. Aber leider füllte er seine Bücher mit Lügen, Listen und Verschleierungen, wie wir noch sehen werden.

Eine generelle Kritik am Autor und seinen Büchern.

Bevor wir eine detaillierte oder allgemeine Widerlegung der Behauptungen von al-Tijani aufstellen werden, müssen wir uns den Kurs ansehen, den er selbst in seinen Büchern einschlägt. Dadurch können wir sein Wissen und seine Wahrhaftigkeit untersuchen. Allerdings wird der Leser dies schon wissen, bevor er überhaupt erst die Widerlegungen gelesen hat. Besonders, da wir wissen, daß al-Tijani sich selbst als einen Gelehrten zeigt. Dies wird sichtbar an Stellen, wo der Leser von al-Tijanis Buch die Illusion bekommt, daß al-Tijani ein sunnitische Gelehrter war, und die Wahrheit gefunden hat, nachdem er lange in der Dunkelheit war!

Dieser Mann hat viele Menschen irregeleitet. Diese unschuldigen Leute hatten keine Ahnung von den Zweifeln, die dieser Mann erschafft! Und sie hatten keine Informationen bezüglich dieser Bücher, aus denen dieser Mann seine Zweifel genommen hat. Sie haben ihm vertraut, und er pflegte dieses Vertrauen zu benutzen um sie - ohne daß die Leute es wußten - in die Dunkelheit zu führen, in die sie - im Namen der Rechtleitung - geführt wurden, durch den Titel der Wahrheitssuche, und im Namen, die Ahl al-Bait zu lieben!

Daher werden wir diesen Mann dadurch kritisieren, indem wir seine Bücher als Quellen heranziehen. Diese Bücher sind in sich selbst Urteil und Überzeugung der Ideologie, die dieser Mann unter den Muslimen verbreitet.

1. Seine Unwissenheit der islamischen Rechtssprechung und der Basis von Ahl as-Sunnah

Al-Tijani gibt zu, daß er niemals eine private Bibliothek hatte bevor er einige Bücher von den Schia aus dem Iraq bekommen hat, „Ich war überrascht, als ich nach Hause kam und sah, daß viele Bücher vor mir zu Hause angekommen waren. Ich wußte, wo sie herkamen.... Ich war sehr dankbar für die Bücher, die ich ordnete und an einem besonderen Ort aufbewahrte, den ich die Bibliothek nannte.“! [Wie ich rechtgeleitet wurde, S. 86-87]

Dann sagt er, „Ich reiste zur Hauptstadt und dort kaufte ich „Sahih al-Bukhari“, Sahih Muslim“, „Musnad von Imam Ahmad“, „Sahih Tirmidhi“, „Muwatta Imam Malik“ und andere berühmte Bücher. Ich konnte es nicht erwarten, nach Hause zu kommen, um diese Bücher zu lesen, daher saß ich auf der Reise zwischen Gafsa und Tunis im Bus und suchte in den Seiten von al-Bukharis Buch nach dem Vorfall „des großen Unglücks des Donnerstages“ und hoffte, ich würde es nicht finden. Jedoch fand ich es“ [S. 88]

Laß den Leser seine Aussage betrachten „Ich war sehr dankbar für diese Bücher, die ich ordnete und an einem besonderen Ort aufbewahrte, den ich die Bibliothek nannte“. So, als wäre er der erste Mensch, der eine Bibliothek in seinem Haus erfunden hätte! Dann gab er ihr einen Namen, von dem er dachte, daß niemand zuvor ihn verwendete!

Dann sagt er, daß er Sahih al-Bukhari, Sahih Muslim, und andere berühmte Hadithbücher kaufte, die er nie zuvor besessen hatte, und nichts über sie wußte! Im Gegensatz dazu ist die Bibliothek jedes religiösen Schülers nie leer solcher Bücher. Was ist dann erst mit solch einer Person, die behauptet, ein Gelehrter und Forscher wie al-Tijani zu sein! Besonders wenn er schreibt und forscht in den gefährlichsten und feinsten Angelegenheiten der Glaubensgrundsätze!

Und al-Tijani gibt an einer anderen Stelle in seinem Buch „Wie ich rechtgeleitet wurde“ zu, daß er kein Wissen in der islamischen Rechtssprechung hatte, indem er behauptete, daß er dies nicht brauche in seinen Studien über die Gefährten! Jedoch sind al-Tijani viele Fehler unterlaufen, die selbst ein Anfänger in islamischen religiösen Studien nicht gemacht hätte.

Al-Tijani sagt: „Wenn du sie [Ahl as-Sunnah] fragst: Wer sind diese Heuchler, auf die sich mehr als 150 Verse beziehen, die in Kapitel 9 und 63 offenbart wurden? Sie werden antworten: Es sind Abd Allah b. Ubayy und Abd Allah b. Salul. Neben diesen beiden Leuten finden sie keine anderen.“ [frage jene, die wissen, Seite 119]

Und „Wie kann die Heuchelei auf Ibn Ubayy und Ibn Abi Salul beschränkt sein,diese beiden, die den Muslimen bekannt waren?“[frage die, die wissen S.119]

Al-Tijani machte dabei bedeutende Fehler:

1.)Al-Tijani sagt,daß mehr als 150 Verse bezüglich der Heuchler in Surah 9(al-Taubah)und Surah 63(al-Munafiquun)existieren,aber er weiß gar nicht,daß die Anzahl der Verse beider Suren nichtmal 150 übertrifft!Al-Taubah hat 129 Verse und al-Munafiquun hat 11 Verse,obwohl nicht alle Verse in beiden Surahs über die Heuchler handeln!Al-Taubah hat viele Verse, die nicht über die Heuchler offenbart wurden.Eine Person mag durch diese Aussage von al-Tijani verstehen,daß die Verse, die über die Heuchler offenbart wurden,auf diese beiden Surahs begrenzt sind,und dies ist ein weiterer Fehler.Es wurden viele Verse über die Heuchler in al-Baqarah,A'al Imraan,an-Nisa',al-Ma'idah und vielen anderen Surahs im Qur'aan offenbart.

2.)Al-Tijani dachte fälschlicherweise,daß b.Ubayy unterschiedlich ist zu Abd Allah b.Salul,und daß es zwei Männer wären.Jedoch,in Wirklichkeit,sind sie eine Person,und diese ist Abdul Allah bin Ubayy bin Salul,der Anführer der Heuchler in Medina.

3.)Dann sagt al-Tijani“Außer diesen beiden Leuten finden sie keine anderen,“und dies ist al-Tijanis doppelte Unwissenheit und große Dreistigkeit,ohne Wissen oder Beweis zu schreiben.Wenn dieser dreiste Mann das berühmteste Buch über das Leben des Propheten Mohammed(sas)lesen würde,welches „Sirat Ibn Hisham“heißt,dann würde er sehen,daß Ibn Hisham im zweiten Teil seines Buches die Namen vieler Heuchler nennt,nämlich auf mehr als 10 Seiten.Ibn Hisham erwähnt die Heuchler beim Namen und ihrer Väter Namen,und zeigt einige der Verse, die über die offenbart wurden.Andere Historiker und Qur'aninterpreten erwähnen sie auch.

In einem seiner berüchtigsten Fehler sagt al-Tijani:“Ich habe die Gefährten geändert,die auf ihren Absätzen kehrt gemacht haben,wie Muawiah,Amr ibn al-As,al-Mughirah ibn Sh'ba,Abu Hurayrah,Ikrimah,Ka'b al-Ahbar und andere,in dankbare Gefährten...“[wie ich rechtgeleitet wurde,Seite 158]

Diese Aussage-ungeachtet ihrer Falschheit und Lüge-die wir später widerlegen werden-beinhaltet einen irigen Fehler,als al-Tijani Ka'b al-hbar als einen der Gefährten bezeichnet!Die Wahrheit ist,daß er einer der Tab'iin ist.Ka'b al-Ahbar verkündete seinen Islam kurz nach dem Tod des Propheten(sas)und die Leute des Wissens und der Geschichte wissen dies gut,aber al-Tijani fiel wegen seiner Unwissenheit in diesen Fehler.Al-Tijanis Fehler in seinen Büchern sind zahlreich,und wenn wir dies weiterverfolgen wollten und jede Behauptung, die er aufstellt,untersuchen würden,dann könnten wir viele Fehler finden.Jedoch sind die vorigen Beispiele ausreichend, die gelehrte Seite von al-Tijani herauszustellen,sodaß der Leser die Unwissenheit al-Tijanis erkennt,und Unwissenheit führt nicht zur Rechtleitung.

2.Al-Tijan's Eingebildetheit und Selbstbewunderung

Al-Tijan's Persönlichkeit wurde gekennzeichnet von ausschweifender Eingebildetheit und Selbstbewunderung. Dies wird klar, wenn al-Tijani über sich selbst spricht und seine Selbstgerechtigkeit an verschiedenen Stellen in seinen Büchern wie:

„Allah hat für mich gesorgt auf vielen Wegen, denn ich wurde von allen, die ich auf der Konferenz traf, geliebt und viele fragten mich nach meiner Adresse, damit sie mir später schreiben konnten“ [Wie ich rechtgeleitet wurde, S.14]

Dann spricht er über den Rang in seinem Land, „Mein Ansehen kam von meiner Heimatstadt aus zu anderen Nachbarstädten durch Besucher, die das Freitagsgebet besuchten und den Unterrichtern zuhörten und dann zu ihren Gemeinden zurückkehrten.“ [Wie ich rechtgeleitet wurde, S.16]

„Sie informierten mich, daß (der größte seines Alters) Scheikh Ismail selbst mich aus all den Leuten erwählt hatte, um zu seinem engsten Kreis der Anhänger zu gehören. Ich war absolut erfreut, als ich diese Neuigkeiten hörte. Tatsächlich weinte ich als Antwort auf die göttliche Sorge, die mich zu den höchsten und besten Plätzen erhob hatte....“ [wie ich rechtgeleitet wurde, S.17]

Dies sind die Aussagen dieses Mannes über sich selber, und seine Selbstgerechtigkeit. Dies ist genug Anklage gegen ihn, denn es zeigt einen Mangel an Glauben, Wissen und Intellekt.

Allah sagt:

„Daher seid nicht selbstgerecht. Er weiß am Besten, wer es ist, der sich gegen das Schlechte verwahrt.“ [an-Najm :32]

Und „Hast du nicht jene gesehen, die sich selber reinsprechen? Allah ist es aber, der reinspricht, wen Er will, und ihnen wird kein Fädchen Unrecht getan.“

Schau, wie sie Lügen gegen Allah erdichten. Und das allein genügt als offenkundige Sünde!“ [an-Nisa 49-50]

Obwohl al-Tijani in diese Falle gestolpert ist, so finden wir ihn offen in Eingebildetheit fallen, wenn er sagt, „Der Hauptpunkt, den ich in diesem Kapitel erwähnt habe ist, daß ich begann, mich groß und irgendwie übersicher zu fühlen und ich dachte, daß ich gelehrt geworden war. Warum sollte ich mich nicht so fühlen wenn eine große Anzahl Gelehrter der Ulama von al-Azhar für mich bezeugt haben, und einige von ihnen sagten mir sogar, daß mein Platz dort, d.h. al-Azhar wäre. Was mich aber wirklich stolz gemacht hat war die Tatsache, daß der Prophet, Friede sei mit ihm, mir die Erlaubnis gegeben hat, seine Relikte zu sehen, wie das Büro der Sidi al-Husayn Moschee in Kairo mich informierte.“ [wie ich rechtgeleitet wurde, S.24]

Dies mag al-Tijanis Unverschämtheiten erklären, wenn er über Glaubensgrundsätze, Geschichte, die Gefährten und andere verschiedene Themen des Islam spricht wegen seiner Unwissenheit. Vielleicht ist der Mangel an Wissen, welcher offensichtlich in seinen Büchern ist, genug, um diesen Punkt zu zeigen.

3. Seine Lügen und Verschleierungen

Es gibt viele Beispiele, die al-Tijanis Lügen, Verschleierungen und Listen in seinen Büchern zeigen:

Al-Tijani sagt in seinem Buch "Schia sind Ahl as-Sunnah": "Wie wir schon gezeigt haben sind diejenigen, die sich selbst „Ahl as-Sunnah wa'l-Jama'ah“ nennen all jene, die an die Rechtmäßigkeit der vier „rechtgeleiteten Kalifen“, nämlich Abu Bakr, Umar, Uthman und Ali glauben. Jeder weiß das heutzutage. Aber der traurige Fakt ist, daß Ali ibn Abu Talib nicht ursprünglich von „Ahl as-Sunnah wa'l-Jama'ah“ unter den „rechtgeleiteten Kalifen“ war, sie erkannten nichtmal die Rechtmäßigkeit seines Kalifats an, sondern sein Name wurde zu der Liste erst später, 230 n.H./844 n.Chr., hinzugefügt, während der Lebzeiten von Imam Ahmad ibn Hanbal. Da die Sahaba keine Schi'a waren, genauso wie die Kalifen, Könige und Prinzen, die die Muslime seit der Zeit von Abu Bakr bis zum Abbasidenkönig Muhammad ibn al-Rasheed al-Mu'tasim, erkannten sie niemals das Kalifat des Ali ibn Abu Talib überhaupt an. Noch mehr, einige von ihnen verfluchten ihn und betrachteten ihn als Nichtmuslim, wie könnten sie es sonst gerechtfertigen, ihn von ihren Kanzeln herab zu verfluchen?!“ [Schia sind Ahl as-Sunnah, S.45]

Er sagt auch "...wie wir gesagt haben, so lehnte „Ahl as-Sunnah wa'l-Jama'ah“ die Rechtmäßigkeit von Alis Kalifat ab bis viele Jahre nach Ahmad ibn Hanbal. Es ist wahr, daß Ahmad ibn Hanbal die erste Person war, die diese Bemerkung unterstützte, aber er konnte die Hadithgelehrten davon nicht überzeugen, wie wir gezeigt haben, seine Meinung anzunehmen, da sie den Fußstapfen von Abdullah ibn Umar folgten.“ [Schia sind Ahl as-Sunnah, S.48-49]

Es ist eine große Lüge und üble Nachrede gegen Ahl as-Sunnah, wenn al-Tijani behauptet, daß Ahl as-Sunnah das Kalifat von Ali nicht anerkannt hätte und sich nicht seiner Rechtmäßigkeit unterworfen hätte, sondern erst nach den Zeiten von Ahmad bin Hanbal; und daß die Gefährten so waren und einige Ali Kufr nachgesagt hätten! Ali möge Allah mit ihm zufrieden sein - zu lieben und an die Rechtmäßigkeit seiner Führerschaft nach den anderen drei rechtgeleiteten Kalifen zu glauben - unter denen er der 4. war - ist eine einstimmige Übereinkunft bei Ahl as-Sunnah zu allen Zeiten und an allen Orten, von der Zeit der Gefährten bis heute. Diese Angelegenheit ist so berühmt, daß sie als erwiesen gilt, und niemand darüber streitet außer einer sehr dummen Person oder einem sehr großen Lügner.

Dann lügt al-Tijani auch, wenn er behauptet, daß einige Soldaten einige Pilgerer in Medina geschlagen hätten, "Ich besuchte den Friedhof al-Baqi einst und während ich für Gnade der Seelen von Ahl ul-Bait bat, bemerkte ich einen alten Mann, der weinend

neben mir stand, und deswegen wußte ich, daß er Schiit war. Er stellte sich in Richtung der Kaaba und begann zu beten, und plötzlich kam ein Soldat auf ihn zu, so als ob er seine Bewegungen überwacht hätte, und trat ihn, als er in der Niederwerfung war. Der Mann fiel bewußtlos auf seinen Rücken, dann begann der Soldat ihn zu schlagen und ihn zu verfluchen. Ich fühlte Mitleid mit diesem alten Mann und dachte, daß er hätte getötet werden können, daher schrie ich den Soldaten an: "Du darfst das nicht tun! Warum schlägst du ihn, während er betet?" Er wies mich zurecht und sagte: "Du solltest leise sein und dich nicht einmischen, sonst werde ich dir dasselbe antun, was ich mit ihm getan habe!" [Wie ich rechtgeleitet wurde S.82]

Seine Lügen sind offensichtlich aus seinen Sätzen. Jeder, der Makkah oder Medina als ein Pilgerer oder ein Besucher besucht hat, und es sind viele, Millionen, sie bezeugen alle und bemerken, was die Pilgerer erhalten, z.B. Sicherheit, physischen und emotionalen Komfort und herausragenden Service. Alle menschliche Macht, die zur Verfügung steht wird benutzt, um das Leben für die Pilgerer und Besucher einfacher zu machen. Wo steht all das in al-Tijanis Behauptungen? Als ob al-Masjid al-Nabawi eine politische Festung geworden wäre, wo die Leute geschlagen und getreten werden! Warum lügt al-Tijani wenn er wirklich nach der Wahrheit sucht, und danach, die Wahrheit zu sagen?

4. Gegensätzlichkeiten in seinen Aussagen:

Al-Tijani ist gegensätzlich in seinen Aussagen und Urteilen in seinen Büchern. Jeder Angelegenheit, die er auf der einen Seite erwähnt, setzt er eine andere Aussage an einer anderen Stelle entgegen! Bis dies zu einem Charakteristika seiner Bücher wurde! Dies sollte kein Wunder sein, denn alle Leute der Lüge und des Verlangens haben denselben gemeinsamen Charakter, d.h. Gegensätzlichkeiten da sie ihre Worte auf die Meinungen und Wünsche der Menschen gründen.

Allah sagt:

„Wäre es von jemand anderem als Allah, so hätten sie sicher viele Unstimmigkeiten darin gefunden.“ [an-Nisa':82]

Beispiele dieser Diskrepanzen sind:

Al-Tijani sagt: "Es ist genug für uns, einen Beweis zu haben, der uns ein stechendes Argument gibt. Wie wir früher sagten, so waren Ahl as-Sunnah nicht bekannt, aber im zweiten Jahrhundert nach der Hijrah eine Reaktion gegen die Schia, die sich mit den Ahl al-Bait zusammengeschlossen hatten. Davor finden wir nichts Einzigartiges in ihrer Rechtssprechung oder in ihrer Anbetung. All ihre Glaubensgrundsätze können zurück zu Ahl al-Bait verfolgt werden." [Schia sind Ahl as-Sunnah, S.300]

Und, "Und die nicht schiitischen Gefährten, die Kalifen und Könige, und die Anführer, die die Muslime von der Zeit Abu Bakrs an beherrscht haben, bis zur Zeit des abbasidischen Kalifats Muhammed bin Rasheed al-Mua'tasim, haben das Kalifat

von Ali ibn Abi Talib nicht anerkannt. Mehr noch, so verfluchten einige dieser Herrscher ihn und betrachteten ihn nicht als Muslim. “[Schia sind Ahl as-Sunnah s.45]

Und, “Aus diesen Gründen sagen wir, daß Ahl as-Sunnah das Kalifat von Ali nicht akzeptierte, außer nach der Zeit von Ahmad ibn Hanbal. “[ebenso, S.48]

Und viele andere gleiche Aussagen (man siehe Schia sind Ahl as-Sunnah, Seiten 24, 49, 152, 230).

Dann dann setzt er dem entgegen: “Und das Kalifat Alis war durch Treue der Al-Muhajireen und Al-Ansar gegeben, ohne Zwang oder Unterdrückung. Seine Treue erreichte die Himmel. Alle Muslime akzeptierten dies außer Mu’awiyah in Al-Scham. “[Schia sind Ahl as-Sunnah, S.232]

Und gegen den Sohn Umars – möge Allah mit beiden zufrieden sein –, Und wir sahen ihn (Abdullah bin Umar) Abstand nehmen, Ali die Treue zu schwören, ein Schwur, den alle Muslime akzeptierten. “[Schia sind Ahl as-Sunnah S.232]

Und wir wissen nicht, welche von beiden Aussagen er nun selbst glaubte: Seine Behauptung, daß Ahl as-Sunnah das Kalifat von Ali bis in die Zeit nach Ahmad ibn Hanbal nicht akzeptierte, oder seine Aussage, daß Ahl as-Sunnah Alis Kalifat vom ersten Tag an ohne Zwang oder Unterdrückung akzeptierte?

Al-Tijani sagt: “Die Geschichte hat viele Tatsachen aufgezeichnet, die uns sagen, daß Ali der weiseste unter den Gefährten war, und sie ihn zu fragen pflegten bei allen wichtigen Angelegenheiten, und wir wissen von keiner Angelegenheit in der er es ablehnte, seinen Rat zu geben. Abu Bakr sagte: “Möge Allah mich nie in eine Lage bringen, die Abu al-Hasan nicht lösen kann. “Und Umar sagte: “Wäre es nicht für Ali, so wäre Umar gestorben (?) “[Wie ich rechtgeleitet wurde, S.173]

Und das steht vollkommen dem entgegen wenn er sagt: “Sie distanzierten sich von Ali ibn Abi Talib, ließen ihn im Stich und als einen Gefangenen in seinem Haus, und ließen in bei keiner Angelegenheit dabei sein für ein Vierteljahrhundert, um ihn zu demütigen und kleinzukriegen, und die Leute von ihm fernzuhalten.... Tatsächlich blieb Ali (A.S.) in dieser Verfassung während des Kalifats von Abu Bakr, Umar und Uthman, zu Hause eingesperrt. Jeder arbeitete daran, ihn zu verleumden, um sein Licht auszulöschen und seine Fähigkeiten und seinen Wert zu verheimlichen. “[Frage jene, die wissen S.252]

Al-Tijani sagt “Und die Quraysch mochten dies nicht. Die Quraysch wurden nach dem Tod des Propheten, Friede sei mit ihm, sehr ärgerlich und versuchten, seine ganze Familie auszurotten. Davor hatten sie Fatimas Haus mit Holz umgeben und wäre es nicht wegen Alis Verzicht auf sein Recht des Kalifats gewesen, dann wäre die Familie des Propheten tot, und der Islam würde hier aufhören. “[Schia sind Ahl as-Sunnah S.110-111]

Und dann sagt er etwas vollkommen Gegensätzliches, wenn er eine Frage beantwortet, von der er behauptet, daß er die Antwort hätte. Die Frage war, ob Imam Ali mit der Realität zufrieden gewesen war und ihnen seinen Treueid gegeben hatte. Al-Tijani antwortet und sagt: "Niemals. Imam Ali war nicht glücklich mit der Realität und er war nicht ruhig. Vielmehr stritt er mit ihnen und lehnte seinen Eid trotz der Drohungen und Warnungen ab.... Ali, tatsächlich, war niemals stillschweigend gewesen, und, durch sein Leben, wann immer er die Möglichkeit hatte, versuchte er, auf seine Unterdrückung und die Besetzung seiner Rechte aufmerksam zu machen. Es gibt ausreichende Beweise in seiner wohlbekannten „Khutba al-Shaqshaqiyya“. [Frage jene, die wissen S.250-251]

5. Al-Tijani folgt Wünschen und Zweifeln in seinen Urteilen

Al-Tijani bildet seine Urteile nicht durch einen graden Kurs, wie Texte als Beweise zu nehmen oder den Worten der Leute des Wissens zu folgen. Vielmehr hat al-Tijani eine merkwürdige Art, Urteile zu finden. Er authentifiziert und löst Angelegenheiten durch persönliches Vorziehen und Verdacht. Mehr noch, sein Kurs dehnt sich darauf aus, die prophetischen Traditionen und historischen Gründe, welche er beweist oder widerlegt auf Verdacht, Wünsche und persönliche Meinung. Seine Urteile sind nicht unterstützt durch eine akzeptable Begründung oder eine wahrhaftige Authentifizierung. Dieser Kurs ist auch klar in seinen Büchern zu erkennen. Hier sind einige Beispiele davon:

Er sagt über den bekannten Gefährten, Abdurrahman ibn Awf, "Es ist besser (zu sagen?), daß er von Ali ibn Abi Talib forderte, nach dem Buch Allahs zu herrschen und der Sunnat von Abu Bakr und Umar. Ali lehnte dieses Angebot ab." [Schia sind Ahl as-Sunnah S.179]

Und er sagt, "Daher denke ich persönlich, daß einige Gefährten das Verbot der Zeitehe dem Propheten, Friede sei mit ihm, zugeschrieben haben, um die Tat Umar ibn al-Khattabs zu entschuldigen und seine Meinung zu unterstützen." [Mit den Wahrhaftigen S.195]

Im Gegensatz zu dieser üblen Nachrede und diesen falschen Anschuldigungen gegen die Gefährten von Allahs Gesandtem, nur durch Verdacht, so finden wir ihn die Schia auf eine merkwürdige Art rühmen.

Wenn al-Tijani über seinen Besuch des Iraq berichtet, und wie er die Schia um die Gräber gehen hat sehen, wie sie von ihnen Segnungen erbitten, sagt er: "Ich schaute mir die alten Männer mit schwarzen oder weißen Turbanen auf den Köpfen und den Zeichen der Niederwerfung auf ihren Stirnen an, mit ihren langen parfümierten Bärten, die noch mehr Würde zu ihrem ehfurchtgebietendem Aussehen hinzufügten. Ich bemerkte daß, wenn jemand in den Schrein(?) eintrat, er zu weinen begann, und fragte mich selbst: "Ist es möglich, daß all diese Tränen falsch sind? Ist es möglich, daß all diese alten Leute sich irren?" [Wie ich rechtgeleitet wurde S.43]

Und al-Tijan's Art, einen Hadith wahr oder falsch zu erklären ist einzigartig für ihn, ich denke nicht, daß irgend jemand anderes ihn dabei übertrifft. Dieser Mann beugt Hadithe gemäß seinen Wünschen. So korrigiert, schwächt und fügt zu hunderten Hadithen etwas hinzu. Noch mehr, er authentifiziert einen Teil eines Hadith und schwächt den anderen Teil! All dies durch Wünsche und Verdacht ohne irgendeinen Beweis. Beispiele:

Der Hadith, den Muslim durch Ibn Umar berichtet, der sagte:

“Der Prophet, Friede sei mit ihm, kam aus Aishas Haus und sagte “Der Kopf von al-Kufr ist von hier, wo das Horn des Satans erscheint“ bedeutet, aus dem Osten.“

Nachdem er diesen Hadith nimmt und den letzten Satz löscht “bedeutet, aus dem Osten“, so sagt er: “Man braucht diesem Zusatz keine Aufmerksamkeit schenken, die sie gemacht haben durch ihre Erklärung: “Das bedeutet, aus dem Osten“. Dies ist klar eine Erfindung, um (die Anklage gegen) die Mutter der Gläubigen zu schwächen und jegliche Anklage gegen sie zu entfernen. [Frage jene, die wissen S.105]

Meint al-Tijani damit, daß der Prophet, Friede sei mit ihm, mit dem Horn Satans in einem Haus lebte? Und stimmt er dem zu, was er gegen den Propheten sagt? Sei nicht überrascht, oh Leser, über diesen Mann, dessen Herz mit Haß wie diesem gefüllt ist.

Dem Hinzufügen, so ist es sehr klar in seinen Büchern, daß die Referenzen fehlen. Zum Beispiel:

Er zeigt einige erfundene und falsche Hadithe, und er zeigt nicht die Referenz für diese Hadithe.

Hadith: “Die Uneinigkeit meiner Ummah ist eine Gnade“ [Mit den Wahrhaftigen S.126]

Hadith: “Ali ist der Führer der Gottesfürchtigen und der die bösen Leute tötet.“ [ebenso S.45]

Hadith: “Meine Gefährten sind wie Sterne, welchem du auch folgst, so wirst du rechtgeleitet.“ [ebenso S.216]

Hadith: “Ali ist für mich wie ich es für Allah bin.“ [ebenso S.162]

Hadith: “Halal von Muhammed ist halal bis zum jüngsten Gericht“ [ebenso S.193]

Hadith: “Eifersucht für einen Mann ist Glaube, und für eine Frau Unglauben.“ [Frage jene, die wissen S.80]

7.Al-Tijani bricht die Regeln,die er für sich selbst aufgestellt hat

Al-Tijani verletzt nicht nur die Prinzipien des Schreibens,die unter den Leuten des Wissens etabliert sind,sondern er verletzt auch die Prinzipien,die er für sich selbst aufgestellt hat.Ich werde einige der Prinzipien,die er versprochen hat,einzuhalten zeigen,und auch andere,die deren Verletzung zeigen.

-Sein Versprechen,sich nicht auf Gefühle,Wünsche,Fanatismus zu verlassen,sondern auf Recht und Wahrheit:

Al-Tijani sagt:“Ich versprach Gott-wenn Er mich auf den rechten Weg führt-mich von emotionalen Neigungen loszusagen und neutral und objektiv zu sein und zu hören,was die beiden Seiten sagen,um dann dem zu folgen,was das Beste ist.“[Wie ich rechtgeleitet wurde S.92]

Und“Ich habe Gott versprochen,fair zu sein und ich sollte niemals meinen Glauben bevorzugen und ich werde niemals irgendetwas außer der Wahrheit als mein Kriterium benutzen.“[ebenso S.101]

Und“Der Forscher sollte Allah bei seiner Arbeit fürchten,und sich nicht von Gefühlen leiten lassen,die ihn von der Wahrheit fernhalten,und sollte niemals seinen Wünschen folgen,sonst würde er von Allahs Weg abirren.Die Arbeit des Forschers ist,der Wahrheit zu dienen,selbst wenn die Wahrheit bei jemand anderem liegt,und er muß sich selbst reinigen von Neigungen,Gefühlen und Egoismus.“[Frage jene,die wissen S.36]

Dies ist es,was Al-Tijani über seine Art erwähnte.Hielt er sich daran?

Hier sind die Antworten,lieber Leser:

Er sagt über die Schia:“In der Tat,ich mochte die Art ihrer Anbetung,ich mochte ihre Gebete,ihre Manieren und den rRspekt,den sie ihren gelehrten Leuten entgegenbringen,und ich wünschte,ich könnte einer von ihnen sein.“[Wie ich rechtgeleitet wurde S.43]

Und:“Dann las ich „Al-Murajaat[Korrespondenzen]“von al-Sayyid Sharaf al-Din al-Musawi .Sobald ich die ersten Seiten las,wurde ich davon gefesselt und konnte es nicht weglegen bis es nötig war,und nahm es selbst mit ins Institut.“[Wie ich rechtgeleitet wurde s.87]

Und:“Und ich wußte nicht,wie ich mich selbst oder andere von den Meinungen von Ahl as-Sunnah überzeugen sollte,die,so denke ich,auf den Worten der ummayyadischen Herrscher gebaut sind.“[Mit den Wahrhaftigen S.150]

Und „Vorher dachte ich persönlich, daß einige Gefährten das Verbannen der Zeitehe dem Propheten, Friede sei mit ihm, zugeschrieben hatten, um die Taten von Umar ibn al-Khattab zu entschuldigen, und seine Meinung zu unterstützen.“ [ebenso S.195]

Und „Diese Möglichkeit brachte mich dazu, zu glauben, daß Umar ibn al-Khattab derjenige ist, der die Leute beschwor und sie dazu brachte, zu zögern und dem Befehl des Propheten, Friede sei mit ihm, ungehorsam zu sein.“ [Wie ich rechtgeleitet wurde S.95]

Dies waren einige der Beispiele, die zeigen, daß al-Tijani persönlichen Wünschen in seinen Urteilen folgte. Zum Beispiel „ich mochte“, „wie ich denke“, „wie ich persönlich denke“, „Vielleicht brachte mich das“. Dann, mein lieber Leser, siehst du, wie sich al-Tijani an die Neutralität hielt.

1. Teil-„Wie ich rechtgeleitet wurde“v.Al-Tijani

Widerlegungen der Schmähungen Abu Hurayrah

von Abu Sulaiman

Abu Hurayrah, möge Allah mit ihm zufrieden sein, ist der Herr der Erhaltung und Dauerhaftigkeit, und der Gefährte des Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm. Er war mit dem Propheten, Friede sei mit ihm, in dessen Wohnort und auf seinen Reisen. Sein Name ist Abdurrahman bin Sakhr. Abu Hurayrah überlieferte viel Wissen vom Propheten, Friede sei mit ihm. Aber selbst er war nicht vor der Zunge dieser haßerfüllten Person geschützt, die Abu Hurayrah anklagte, über den Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm zu lügen, indem er erfundene Hadithe machte. Ich werde seine Zweifel über diesen Gefährten präsentieren und ich werde sie mit der Erlaubnis Allahs widerlegen.

Tijanis Behauptung, daß Abu Hurayrah erfundene Hadithe überlieferte und die Antwort darauf:

Al-Tijani sagt: „Vielleicht schreiben sie die zweite Hälfte der Religion Abu Hurayrah zu, der ihnen vorgab, was sie zu hören wünschten, sodaß sie ihm verschiedene Ehren zuteil werden ließen: Sie gaben ihm das Gouverneursamt von Al-Madinah, sie gaben ihm den Al-Aqiq-Palast und den Titel des „Rawiat al-Islam“-dem Überlieferer des Islam. Er machte es leicht für die Umayyaden, eine vollkommen neue Religion zu schaffen, die nahm, was immer ihnen gefiel und ihre Interessen und Macht unterstützte, aus dem heiligen Qur'aan und der Tradition des Propheten.“¹

Er sagt auch: „Dann las ich „Abu Hurayrah“ von Sharaf al-Din und „Scheikh al-Mudira“ von Scheikh Mahmud Abu Rayyah al-Misri, und lernte, daß die Gefährten, die sich nach dem Tod des Propheten veränderten, von zwei Arten waren. Die erste (Art) änderte die Regeln, wegen ihrer Macht und Autorität. Die zweite (Art) änderte die Regeln, indem sie dem Gesandten Allahs falsche Hadithe zuschrieben.“²

Und weiter sagt er: „Die Tugenden Abu Bakrs wurden auch von Amr ibn al-'As, Abu Hurayrah...erwähnt“³

Ich werde diesen Lügen Folgendes antworten:

1. Über seine Aussagen, daß Abu Hurayrah den Umayyaden sagte, was sie zu hören wünschten, sodaß sie ihm verschiedene Ehren angedeihen ließen, wie ihm das Gouverneursamt von al-Madinah zu geben, den al-Aqiq-Palast, als er nichts hatte, und daß sie ihm den Titel „Rawiat al-Islam“ gaben, ist eine glatte Lüge aus folgenden Gründen:

a) Abu Hurayrah war nicht einer der beiden kämpfenden Gruppen zugeneigt. Er hielt sich aus dem Kampf heraus und kämpfte mit niemandem. Mehr noch, Abu Hurayrah

überlieferte einige abgeschlossene(?)Hadithe vom Propheten,Friede sei mit ihm.Als Beispiel überlieferte Abu Hurayrah,daß der Prophet,Friede sei mit ihm,sagte:“Es wird Bedrängnisse(in der nahen Zukunft)geben,während der eine sitzende Person besser sein wird als eine stehende,und die stehende wird besser sein als die laufende,und die laufende wird besser sein als die rennende und wer immer sich selbst diesen Bedrängnissen aussetzt,so werden sie ihn zerstören.Daher soll jeder,der einen Ort des Schutzes oder eine Zuflucht davor finden kann,darin Schutz suchen.“⁴ Sich abzusondern war auch die Meinung der großen Gefährten.

b)Abu Hurayrah war nicht mittellos und sein Gouverneursamt von al-Madinah war nicht das erste!Aber was sollen wir sagen über einen Unwissenden,der die Geschichte verspottet?Während seines Kalifats gab Umar bin al-Khattab,möge Allah mit ihm zufrieden sein,Abu Hurayrah das Gouverneursamt von Bahrain und Abu Hurayrah kam zu Umar mit 10.000 Dinar.Umar sagte zu ihm:“Oh,du Feind Allahs und Feind Seines Buches.Hast Du dir dieses Geld angeeignet?“Abu Hurayrah antwortete:“Ich bin weder der Feind Allahs noch der Feind Seines Buches,aber ich bin der Feind derer,der diesen feindlich ist.“Umar fragte:“Woher hast du dann dieses Geld?“Abu Hurayrah antwortete:“Ich habe dieses Geld durch die Pferdezucht bekommen,die Arbeit meiner Sklaven,und durch Geschenke.“Sie untersuchten seine Behauptungen und fanden,daß er die Wahrheit sagte.Dann bat Umar Abu Hurayrah,den Gouverneursposten (wieder)anzunehmen,aber Abu Hurayrah lehnte dies ab.Umar sagte:“Du haßt es zu arbeiten,während eine bessere Person als du es mochte(d.h.Jusuf,Friede sei mit ihm)?“Abu Hurayrah sagte:“Jusuf ist ein Prophet,ein Sohn eines Propheten,der ein Sohn eines anderen Propheten war und ich bin Abu Hurayrah,der Sohn des Umaymah und ich fürchte mich vor drei Sachen,die jede 2 Herden(?)hat.“Umar fragte:“Warum sagst du nicht 5?“Abu Hurayrah sagte:“Ich fürchte mich,ohne Wissen zu sprechen,ohne Nachsicht zu unterdrücken,habe Angst,daß mein Rücken geschlagen wird,daß mein Geld genommen wird und daß meine Ehre beleidigt wird.“⁵

c)Der Grund,warum die Umayyaden Abu Hurayrah das Gouverneursamt von al-Medinah gaben war,da Abu Hurayrah einer der großen Gefährten war,der in Medina und den anderen Städten geblieben waren.Er war eines der bekanntesten Zeichen in Medina,vor allem,da wir wissen,daß er zur Zeit von Ali und Mua'wiyah gebeten wurde,dem Gebet vorzustehen.Wenn andere als die Umayyaden geherrscht hätten,dann hätten sie sicher auch Abu Hurayrah das Gouverneursamt von Medina gegeben.Er war der beste Kandidat dafür,und warum nicht,wenn er darum von einer besseren Person,z.B.Umar, gebeten wurde.

d)Dieser Ausbrecher(?)versucht,Abu Hurayrah als die Person zu porträtieren,der am Leben und seinen Gelüsten festhält.Er versucht,ihn als einen Kriecher vor den Herrschern zu zeichnen,der lügt,um von ihnen instinktmäßige Zuwendungen zu bekommen!Ist es das,was über Abu Hurayrah gesagt werden sollte,und er ist derjenige,der vom Propheten,Friede sei mit ihm,überlieferte:“Es gibt drei (Arten von)Personen,die Allah am Tag der Auferstehung weder ansehen wird,noch reinigen wird,und für sie gibt es eine strenge Strafe.Sie sind....ein Mann,der einem Herrscher

die Treue schwört und es nur für weltliche Zuwendungen tut. Wenn der Herrscher ihm etwas gibt, so ist er zufrieden, und wenn der Herrscher ihm etwas vorenthält, so wird er unzufrieden.“⁶

Und wie könnte er um etwas bitten und vom Propheten, Friede sei mit ihm, überliefern: „Jemand würde besser ein Bündel Holz schlagen und es auf seinem Rücken tragen als jemanden zu bitten, der ihn ernähren mag oder nicht.“⁷

Muslim überliefert in seinem Saheeh, daß Abu Zar'ah sagt: „Abu Hurayrah und ich traten in Marwans Haus ein. Abu Hurayrah sah einige Bilder, daher sagte er: „Ich hörte den Gesandten Allahs, Friede sei mit ihm, sagen, daß Allah fragte: „Wer ist schlimmer als eine Person, die versucht, etwas zu erschaffen wie Meine Kreaturen? Laß sie doch ein Atom erschaffen oder einen Samen oder ein Korn.“⁸

Al-Hakim überlieferte in seinem „Mustadrik“, daß Abu Maryam, der Sklave von Abu Hurayrah sagte: „Einst ging Abu Hurayrah an Marwan vorbei als Marwan sein Haus baute, welches mitten in der Stadt war. Daher setzte ich mich nahe dort hin, wo die Arbeiter arbeiteten. Abu Hurayrah sagte: „Baut stark, arbeitet für ein fernes Ziel und stirbt fast (Bald?).“ Marwan sagte: „Abu Hurayrah, du sprichst mit den Arbeitern, was sagst du ihnen da?“ Abu Hurayrah sagte: „Ich sagte ihnen, stark zu bauen, für ein fernes Ziel zu arbeiten und fast zu sterben. Oh, Leute der Quraysch! Erinnert euch drei mal, wie ihr gestern wart und wie ihr heute seid. Bevor ihr euren persischen und römischen Herren dienet. Eßt heute das Grießbrot und das fette Fleisch, aber eßt einander nicht und haßt und behandelt euch nicht gegenseitig schlecht, wie es die Lohnarbeiter tun. Seid heute klein und morgen wäret ihr (dadurch?) groß. Bei Allah, niemand von euch wird je einen sicheren Rang erreichen, sodaß Allah euch nicht am Tag des Gerichts niederbringen wird.“⁹

Seht euch die klare Wahrheit an, Geschwister, und achtet nicht auf die Listen einer offensichtlichen Lüge und eines übel nachredenden Wunsches.

1. Tijanis Schmähungen, daß Abu Hurayrah überliefert, was die Leute wünschen, daß Abu Hurayrah erfundene Geschichten erzählt über die Tugenden der Gefährten, besonders Abu Bakr, und daß al-Tijani darin sicherer wurde, als er die Bücher las, die von Sharaf al-Deen und Mahmoud Abu Rayyah geschrieben wurden, ich sage, indem ich seine schwachen Argumente widerlege:

a) Die Gefährten stimmten alle vollkommen über die Tugend, Verlässlichkeit und die gute Erinnerung von Abu Hurayrah überein. Die Gefährten stimmten auch darin überein, daß Abu Hurayrah das meiste Wissen über die Aussagen des Propheten, Friede sei mit ihm (Hadithe), hatte. Ibn Umar sagt zu Abu Hurayrah: „Abu Hurayrah, Du warst am nächsten zum Propheten und derjenige, der sich am besten seine Aussagen merken konnte, mehr und besser als irgendeiner von uns.“¹⁰

Es wurde zu Ibn Umar gesagt: „Lehnst du irgendetwas ab, was von Abu Hurayrah gesagt wird?“ Ibn Umar antwortete: „Nein, denn er hatte den Mut und uns fehlte er.“¹¹

Asch' Ath bin Saleem überlieferte von seinem Vater, der sagte: "Als ich nach Medina kam, sah ich Abu Ayyub von Hurayrah überliefern, der vom Propheten, Friede sei mit ihm, überlieferte. Ich frage ihn, wie er dies tun könne und er ist der Gefährte des Propheten? Er antwortete: "Zu hören und zu überliefern von Abu Hurayrah, der vom Propheten, Friede sei mit ihm, überliefert, ist mir lieber als direkt vom Propheten, Friede sei mit ihm, zu überliefern." °12

Mu'awiyah bin Abi A'aysh al-Ansari überlieferte, daß er einst mit Ibn al-Zubair zusammensaß als Muhammad ben Eyas ben Al-Bakee kam und über das religiöse Urteil fragte, wenn ein Mann sich von seiner Frau dreimal scheiden läßt, vor dem Geschlechtsverkehr mit ihr. Daher sandte Abi Ayash den Mann zu Abu Hurayrah und Ibn Abbas, die beide bei Aischah waren. Der Mann ging und fragte Abu Hurayrah und Ibn Abbas dieselbe Frage. Ibn Abbas fragte Abu Hurayrah: "Hier hast du ein Rätsel, gib ihm eine Antwort, Abu Hurayrah." Abu Hurayrah antwortete: "Die erste Scheidung macht aus deiner Frau eine Bayyinah(?) Geschiedene, und die dritte macht sie für dich verboten." Ibn Abbas sagte dasselbe. °13.

Kann es daher sein, einen Mann einen Lügner zu nennen, wenn Ibn Abbas, der Gefährte Alis, ihm vertraute, ihn mit Respekt behandelte und ihn bat, religiöse Urteile abzugeben?

b) Der Grund, warum Abu Hurayrah viel vom Propheten, Friede sei mit ihm, überlieferte ist, da er bei dem Propheten, Friede sei mit ihm, bei seinen Aufenthalten und Reisen war. Eine Arbeit oder eine Frau beschäftigten Abu Hurayrah nicht, denn er hatte keine Arbeit und keine Frau. Daher pflegte Abu Hurayrah den Propheten, Friede sei mit ihm, zu begleiten, wohin immer dieser ging; ob zur Pilgerfahrt oder in den Jihad. Abu Anas Malik bin Abi A'amir sagt: "Einst kam ein Mann zu Talha bin Ubaidillah und sagte: "Oh, Vater Muhammads! Kennt ihr diesen Yamani-Abu Hurayrah? Weiß er mehr über die Hadithe des Propheten als du? Denn wir hörten Dinge von ihm, die wir nicht von dir hörten. Oder erzählt er, was der Prophet nicht wirklich gesagt hat?" Ibn Ubaidillah antwortete: "Daß Abu Hurayrah vom Propheten, Friede sei mit ihm, hörte, was wir nicht hörten, darüber gibt es keinen Zweifel. Laß mich darüber erzählen. Wir haben uns immer um unsere Häuser, Ziegen und Arbeiten gekümmert. Wir pflegten den Gesandten Allahs, Friede sei mit ihm, zu Sonnenauf- und untergängen zu besuchen, und Abu Hurayrah war dort und arm. Er war ein Gast im Haus des Propheten und hatte nichts in seinen Händen. daher haben wir keinen Zweifel, daß er vom Propheten hörte, was wir nicht hörten, und du wirst niemals einen Mann finden, der in sich Gutes hat und der sagen würde, was der Gesandte Allahs nicht gesagt hat." °14

-Hinzuzufügen zu seiner zahlreichen Zusammenarbeit mit dem Propheten, was ihn zum Überlieferer der meisten Hadithe unter den Gefährten machte, seines starken Gedächtnisses, und seiner Genauigkeit der Lehren des Prophets, Friede sei mit ihm, so charakterisierte all dies Abu Hurayrah. Al-Bukhari überliefert von Al-Zahari, der sagt: "Von Abu Hurayrah überliefert: Ihr Leute sagt, daß Abu Hurayrah viele Überlieferungen von Allahs Gesandten erzählt und ihr wundert euch auch, warum die

Auswanderer und die Ansar nicht genauso viel von Allahs Gesandtem überliefern, wie Abu Hurayrah es tut. Meine ausgewanderten Brüder waren beschäftigt auf dem Markt, wenn ich mich an den Inhalt von Allahs Gesandten hielt, um damit meinen Magen zu füllen, daher pflegte ich anwesend zu sein, wo sie abwesend waren, und ich pflegte mich zu erinnern, was sie vergaßen, und meine Ansari-Brüder pflegten mit ihren Besitzen beschäftigt zu sein und ich war einer der Armen von Suffa. Ich pflegte mich der Überlieferungen zu erinnern, wenn sie sie zu vergessen pflegten. Kein Zweifel, Allahs Gesandter sagte eins: "Wer immer sein Gewand ausbreitet, bis ich meine jetzige Rede beendet habe und es dann für sich hochnimmt, der wird sich dessen erinnern, was ich sage." Daher breitete ich mein gefärbtes Gewand aus, was ich getragen hatte, bis Allahs Gesandter seine Rede beendet hatte, und dann nahm ich es zusammen an meine Brust. Daher vergaß ich keine seiner Erzählungen. "°15

c) Ich muß die Meinung einer der schiitischen Imame über Abu Hurayrah dokumentieren und das Vertrauen des Imams in ihn. Der Imam ist der 4. Imam, Zayn al-A'abideen Ali bin al-Hussain. Abu al-Hasan al-Ardabili überliefert in seinem Buch „Kashf al-Ghimmah“, daß Sa'eed bin Marjanah sagt: "Einst war ich bei Ali bin al-Hussain und ich sagte: ich hörte Abu Hurayrah sagen: "Der Gesandte Allahs sagte, daß, wer immer einen Gläubigen befreit, Allah Teil für Teil von ihm aus dem Höllenfeuer rettet. Allah würde auch eine Hand für eine Hand befreien, ein Bein für ein Bein und Loch für Loch." Ali al-ih assalam sagte: "Du hast das von Abu Hurayrah?" Sa'eed antwortete mit einem Ja. Ali bin al-Hussain sagte zu seinem Sklaven: "Für meinen intelligentesten Sklavenjungen-Abdullah bin Jaffar hat mir angeboten, diesen Sklaven für 1000 Dinar zu kaufen, aber Ali bin al-Hussain hatte es abgelehnt-du bist frei, um Allahs willen." °16

Seht ihr, meine lieben Geschwister, die Wahrheit und Glaubhaftigkeit, die Abu Hurayrah in den Augen von Imam Ali bin al-Hussain hatte, auf der Stufe, daß der Imam anwendete, was Abu Hurayrah überlieferte, ohne zu zögern? Es ist nicht ungewöhnlich, daß einer der schiitischen Gelehrten der Imamiyah Abu Hurayrah authentifizierte und als einen der gelobten Männer der Hadithe lobte. Abu Dawud al-Hillay sagt: "Abdullah Abu Hurayrah ist eine bekannte Person und einer der Gefährten des Propheten" °17

Und hier nimmt Ibn Babaweeh al-Qumi Abu Hurayrads Hadithe als Argumente an verschiedenen Stellen in seinem Buch „Al-Khisal“ °18 und der Analysierer des Buches (Muhaqqiq al-Kitab) Ali Akbar Ghufari kritisiert Abu Hurayrah nicht in diesem Buch, obwohl Ghufari eine Menge Leute kritisierte. Dem Hinzuzufügen ist die Person, die viele Hadithe von Abu Hurayrah überlieferte, der Ehemann dessen Tochter, Sa'eed bin al-Museeb, einer seiner berühmtesten Schüler, und derjenige, der von Abu Hurayrah den Hadith überlieferte, indem die Lehren des Prophets, über das Auswendiglernen der Hadithe von Abu Hurayrah vorkommt. Al-Kashshi-einer der größten Schia-Gelehrten der Wissenschaften der Menschen-sagt über Sa'eed bin al-Museeb: "Sa'eed bin al-Museeb wurde vom Prinz der Gläubigen, al-ih assalam, aufgezogen" °19 Al-Kashshi überliefert auch, daß Abu Jaffar sagt: "Sa'eed bin

al-Museeb war die weiseste Person unter den älteren Leuten und die verständlichste Person seiner Zeit.“²⁰

Daher sage ich dem „rechtgeleiteten“ al-Tijani, wenn Ali Sa‘eed bin al-Museeb aufgezogen hat, „hat dann nicht Ali ibn al-Museeb seine Meinung über Abu Hurayrah gesagt, und ibn al-Museeb wurde von ihm aufgezogen? Und wie konnte Ali Ibn al-Museeb erlauben, die Tochter der verlogenensten Person zu heiraten, und Ali war sein Hüter und Vertrauter?“²¹ Und wie konnte Zayn al-A‘abideen seinem Wissen trauen und war er einer der besten Schüler der verlogenensten Person und seiner Erben? Antworte uns, Besitzer dieser von dir behaupteten Rechtleitung!

1. Und seine Aussage: „Die Tugenden Abu Bakrs wurden auch von Amr ibn al-As, Abu Hurayrah, Urwa und Ikrimah erwähnt, und alle von ihnen haßten Ali und bekämpften ihn mit Waffen oder indem sie sich gegen ihn verschworen und seinen Feinden Tugenden zuschrieben...“²².

Ich sage:

a) In Bezug auf Amr ibn al-as, so ist sein Kampf gegen Ali wahr. Aber Ibn al-As bekämpfte Ali erst, als Ali und seine Soldaten begannen, sie zu bekämpfen. Seine Teilnahme an den Betrübnissen war nicht aufgrund einer Feindschaft gegen Ali. Sondern da er dachte, daß er kämpfte um die Wahrheit zu verteidigen und die Lüge zu bekämpfen. Aber daß Ibn al-As den Feinden Alis Tugenden zugeschrieben hat ist wahr. Ibn al-As war einer der Überlieferer des Hadith: „Ammar wurde von der angreifenden Partei getötet!“ Er überlieferte auch vom Propheten, Friede sei mit ihm: „Sein (Ammars) Mörder und der Räuber seines Eigentums sind in der Hölle.“ Und wenn man ihm vorwarf, Ammar zu bekämpfen: „Es wurde zu Amr gesagt: „Bekämpfst du ihn (Ammar)?“ Amr antwortete, daß der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte, daß sein (Ammars) Mörder und der Räuber seiner Sachen (zur Hölle gehen, nicht sein Bekämpfer).“²³

Seht, liebe Geschwister, diese Verschwörung und Erfindung der Tugenden von Alis Feinden! Aber Ibn al-As einzige Last ist, daß er den Propheten, Friede sei mit ihm, fragte: „Wer ist die von dir am meist geliebteste Person?“ Er sagte: „Aischah.“ Ich fragte, „unter den Männern?“ Er sagte, „Ihr Vater.“ Ich sagte, „wer dann?“ Er sagte, „Dann Umar bin al-Khattab.“ Er nannte dann andere Männer.“²⁴ Dieser eine Hadith ist genug, um Ibn al-As zu verleumden!

b) In Bezug auf Abu Hurayrah, so isolierte sich Abu Hurayrah von den Betrübnissen zwischen Ali und Mu‘awiyah. Abu Hurayrah hatte keine Neigung (zu einem von ihnen). Das Vorurteil, daß er Verschwörungen machte und Alis Feinden Tugenden zuschrieb, kam auf, als er vom Propheten, Friede sei mit ihm, am Tag von Khaibar überlieferte: „Ich würde diese Flagge einem Mann geben, der Allah und Seinen Gesandten liebt, Allah wird durch seine Hände öffnen(?)... Dann rief der Gesandte Allahs Ali ibn Abi Talib und gab ihm die Flagge.“²⁵ Nicht nur das, sondern Abu Hurayrah überlieferte auch, daß der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: „Wer sie beide

liebt(al-Hassan und al-Hussain),der hat mich geliebt und wer sie beide haßt,der hat mich damit gehaßt.“²⁶ Auch überlieferte Abu Hurayrah,daß der Prophet,Friede sei mit ihm,sagte:“Oh,Allah,Ich liebe sie beide(al-Hassan und al-Hussain),daher liebe sie beide auch.“²⁷

Willkommen bei deiner Rechtleitung,Oh Tijani!

c)In Bezug auf Arwah,so weiß ich nicht,welchen Arwah Al-Tijani meint,aber vielleicht ist es Arwah bin al-Zubair,denn es gibt keinen berühmteren Arwah als Arwah bin al-Zubair,besonders da wir wissen,daß dieser Arwah von Aischah und Ibn Umar Hadithe überlieferte bezüglich der Tugenden von Abu Bakr.Arwah beteiligte sich nicht in den Betrübissen zwischen Ali und Mu'awiyah,da er jung war,nicht älter als zehn Jahre alt.Daher sagt Ahmad bin Abdullah al-A'ajali:“Arwah bin al-Zubair,ein vertrauenswürdiger Folger(Tabi'i),ein guter Mann,nahm nicht an den Bedrängnissen teil.“²⁸

d)Über Akramah,so gibt es keinen Zweifel,daß al-Tijani Akramah bin Abi Jahl meint,denn es gab niemanden,der Akramah genannt wurde außer ihm.Akramah war Märtyrer,möge Allah mit ihm zufrieden sein,im Jahr 13 der Hijrah und die Gelehrten sind uneinig über die Schlacht in der er getötet wurde.Einige sagen,daß er bei al-Yarmook getötet wurde,andere sagen in Ajnadeen,da beide dieser Schlachten im selben Jahr stattfanden.Jedoch starb Akramah viele Jahre vor den Bedrängnissen und ich wüßte nicht,was Akramah damit zu tun hätte!Es scheint,daß Al-Tijani gute Informationen über die islamische Geschichte und seine Männer hat!

e)Und seine Worte:“Aber Allah sagt:“Sicher werden sie einen Plan machen,und Ich werde auch einen Plan machen,so froh die Ungläubigen über diese Frist sind:Laß sie damit eine Weile alleine“²⁹

Ich sage:Allah ist der Größte über abgeirrte Kriminelle!Allah ist der Größte über jene,die Verse über Kufr den besten der Menschen zuschreiben!Und lade auf sie den Kufr!Möge Allah uns vergeben!Und wissen sie denn nicht,daß auf sie diese Verse besser passen.Aber ich sage,daß Allah andere verachtet,ohne dies vor den Leuten aufzudecken,und zu zeigen,was ihre Herzen an Haß und Verschwörung gegen die Gefährten des Propheten,Friede sei mit ihm,verbergen.ich sage diesem Tijani und seinen Brüdern der Rawafidh(den Ablehnern,d.h.den Schia):

„Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden.“³⁰

1. Es ist merkwürdig zu sehen, daß al-Tijani eine wütende Attacke gegen Abu Hurayrah aufwirft, indem er ihn bei mehr als einer Gelegenheit in seinem Buch damit belastet, daß Abu Hurayrah erfundene und gelogene Hadithe überliefert, und dann diese Hadithe als Argument nimmt, um seine Behauptungen zu unterstützen! Wir sehen, daß al-Tijani dies aus dem Hadith des Teiches(?) begründet, °31, der gegen die Gefährten übel redet und er weiß nicht, daß sein Überlieferer Abu Hurayrah ist! Dann leitet al-Tijani den Vorrang Alis von dem Hadith über die Flagge am Tag von Khaibar ab °32, obwohl dessen Überlieferer Abu Hurayrah ist! Auch nimmt er als Vorteil die Geschichte des Mannes, der in der Moschee uriniert °33, und Abu Hurayrah überlieferte auch diesen! Nach all dem behauptet al-Tijani, daß Abu Hurayrah Alis Feinden Tugenden zuschreibt?

Referenzen:

1. Muhammad Al-Tijani Al-Samawi, "Wie ich rechtgeleitet wurde" S.120
2. Muhammad Al-Tijani Al-Samawi, ebenso S. 131
3. Muhammad Al-Tijani Al-Samawi, ebenso S. 142
4. Saheeh Al-Bukhari, BoBuch der "Fitan" (Bedrängnisse), Kapitel: "Es werden Bedrängnisse (in der nahen Zukunft kommen, während derer eine sitzende Person besser ist als eine stehende" Nummer 6670-6671
5. Al-Thahabi, "Sayr A'alam Al-Nubala'a," Band 2 S.612 – Der Untersucher sagte, daß die Überlieferer vertrauenswürdig sind.
6. Saheeh Al-Bukhari, Buch von "Al-Musaqah" (Verteilung von Wasser), Kapitel: Den Wanderer vom Wasser fernzuhalten, Nummer 2230 Band.2
7. Saheeh Al-Bukhari, Buch "Al-Biyoo'a" (Verkauf und Handel), Kapitel: Die Belohnung eines Mannes durch die Arbeit seiner Hände, Nummer 1964
8. Saheeh Muslim mit Erklärung, Buch "Al-Libas and Al-Zeenah" (Kleidung und Schmuck), Nummer 2111
9. Al-Hakim, Al-Mustadrik Band 4 S.563
10. Sunan Al-Turmidhi Band.3, Buch "Manaqib Abi Hurayrah" (Tugenden von Abu Hurayrah) Nummer 3836
11. Al-Thahabi, "Sayr A'alam Al-Nubala'a," Band.2 S.608
12. Al-Thahabi, "Sayr A'alam Al-Nubala'a," Band 2 S.606
13. Al-Thahabi, "Sayr A'alam Al-Nubala'a," Band 2 S.607
14. Al-Thahabi, "Sayr A'alam Al-Nubala'a," Band 2 S.605-606
15. Saheeh Al-Bukhari, Buch "Al-Biyoo'a" (Verkauf und Handel) Nummer 1942
16. Al-Ardabili, "Kashf Al-Ghimmah," Band 2 "Tugenden von Imam Zayn Al-A'abideen," S.290
17. "Rijal Ibn Dawood Al-Hillay," S.198
18. Al-Qummi, "Al-Khisal," S.31, 38, 164, 174, 176 etc
19. Rijal Al-Kashshi, Nummer 54, S.107
20. Rijal Al-Kashshi, Nummer 54, S.110
21. Abdulmun'eim Al-Ali, "Aqbas min Manaqib Abu Hurayrah," (Lichter in den Tugenden Abu Hurayrah) S.147
22. Al-Tijani, "wie ich rechtgeleitet wurde" S.142
23. Musnad Ahmad, Band 6 Nummer 17791, Saheeh Isnad
24. Saheeh Al-Bukhari, Buch "Fada'el Al-Sahabah," (Tugenden der Gefährten) Nummer 3461
25. Saheeh Muslim, Buch "Fada'el Al-Sahabah," (Tugenden der Gefährten) Nummer 2405
26. Musnad Ahmad, "Fada'el Al-Sahabah," (Tugenden der Gefährten), Nummer 1359; Saheeh Isnad
27. Musnad Ahmad, "Fada'el Al-Sahabah," (Tugenden der Gefährten), Nummer 1371; Saheeh Isnad
28. Al-Thahabi, "Sayr A'alam Al-Nubala'a," Band 4 S.433
29. Al-Tijani, "wie ich rechtgeleitet wurde," S.142
30. Quran (26:227)
31. Al-Tijani, "wie ich rechtgeleitet wurde," S.104
32. Al-Tijani, ebenso, S.143
33. Al-Tijani, ebenso, S.72

2. Teil

Antworten auf al-Tijanis Behauptung, dass die 4 sunnitischen Imame Wissen von Imam Jafar Al-Sadiq erlangt haben

Al-Tijani sagt, als er in der Diskussion mit einigen Kindern war (wie er erwähnt):

„Einer der Jungen fragte mich, „Welche Madhhab (Rechtsschule) wird in Tunis befolgt?“ Ich sagte, „Die malikitische Madhhab.“ Und bemerke, daß einige lachten, aber ich zollte dem nicht viel Aufmerksamkeit. Er fragte mich: „Kennst du nicht die jaffaritische Madhhab?“ Ich sagte, „Was ist das für ein neuer Name? Nein, wir kennen nur 4 Madhhab, und davon abgesehen gibt es keine im Islam.“

Er lächelte und sagte: „Die jaffaritische Madhhab ist die Essenz des Islam, wißt ihr denn nicht, daß Abu Hanifah bei Imam Jafar al-Sadiq gelernt hat? Und daß Abu Hanifah sagte, „Ohne die beiden Jahre bei al-Numan wäre ich gestorben.“ Ich war still und antwortete nicht, denn ich hatte einen Namen gehört, den ich nie zuvor gehört hatte, aber dankte Allah, daß er Imam Jafar al-Sadiq kein Lehrer von Imam Malik gewesen war und sagte, daß wir Malikiten seien und keine Hanafiten. Er sagte: „Die 4 Madhahib nahmen voneinander, Ahmad ibn Hanbal nahm von asch-Schafe'i, und asch-Schafe'i nahm von Malik und Malik nahm von Abu Hanifah und Abu Hanifah von Jafar al-Sadiq - also waren alle von ihnen Studenten von Jafar ibn Muhammad, der der Erste war, der eine islamische Universität in der Moschee seines Großvaters, des Gesandten Allahs, eröffnet hatte. Und unter ihm studierten nicht weniger als 4000 Rechtssprecher und Hadithspezialisten.“

Ich sage:

1. Die Behauptung, daß Abu Hanifah von Jaffar al-Sadiq unterrichtet wurde ist eine Lüge, die jedem bekannt ist, der etwas über das Leben Abu Hanifahs liest. Was bekannt und berühmt ist, ist, daß Abu Hanifah von einigen der größten Gelehrten seiner Zeit unterrichtet wurde, unter denen der bemerkenswerte Isma'el bin Hammad Abu Sulayman al-Kufi war, der einer der ausgezeichnetsten Lehrer von Abu Hanifah war. Dem hinzuzufügen lernte er bei Ebraheem bin Muhamed al-Muntashir, Ebraheem bin Zayd al-Nakh'ei, Ayyob al-Sikhtiyani, al-Harith al-Hamadhani, Rabee'ea al-Madani, Salim bin Abdullah bin Umar bin al-Khattab, möge Allah mit ihm zufrieden sein, Sa'eed bin Masrooq, dem Sohn von Sufyan at-Thawry, Sulayman al-Hilalay, A'asim bin Kaleeb und vielen anderen.

2. Selbst wenn Jaffar al-Sadiq Abu Hanifah unterrichtet hätte, so würde die Angelegenheit nicht mehr sein, als daß Abu Hanifah Wissen von al-Sadiq nahm, und dies bedeutet nicht, daß Abu Hanifah ein Jaffari wurde. Ich sage dies als eine Vermutung, obwohl es andererseits bewiesen ist, daß Abu Hanifah religiöse Urteile zu Zeiten von Abi Jaffar, dem Vater von Jaffar al-Sadiq zu geben pflegte! Und al-Tijanis Aussage, daß die vier bekannten sunnitischen Rechtsschulen der jaffaritischen Schule folgen ist eine schwache Aussage. Ahmad las nicht asch-Schafe'i (er las für ihn die

Stärke der Hadithe als ein Student?), aber saß bei ihm. Asch-Schafe'i las „Al-Muwti“ von Malik, und das Buch hat nur 9 Hadithe, die von Jaffar al-Sadiq überliefert wurden. Und niemand sagte, daß Malik einer der Studenten von Abu Hanifah war, aber sie sagen, daß Malik zeitgenössisch mit Abu Hanifah war.

3. Die Schia selber überliefern in ihren vertrauenswürdigsten Büchern, daß Abu Hanifah niemals ein Schüler von Abi Jaffar war, geschweige denn Jaffar al-Sadiq. Jedoch behaupten die Schia, daß Abu Hanifah ihr Feind war! Hier überliefert ihr Herr al-Kulayni in ihrem vertrauenswürdigsten Buch, welches gleich al-Bukhari für uns ist, „Usool al-Kafi“:

„Sadeer sagte: „Ich hörte Abu Jaffar, Friede sei mit ihm, sagen, während er meine Hand hielt und aufgeregt, dann stand er vor dem Haus: „Oh, Sadeer, die Angelegenheit der Leute ist, daß sie zu diesen Steinen kommen und um sie herumlaufen und dann kommen sie zu uns und lassen uns ihre Wilayah für uns wissen, und Allah sagt: „Ich bin der meist Vergebende für diejenigen, die bereuten, glaubten und gute Taten vollbrachten und dann rechtgeleitet wurden.“ Abu Jaffar zeigte auf seine Brust und sagte: „Rechtgeleitet zu unserer Wilayah.“ Dann sagte er: „Oh, Sadeer, laß mich dir jene zeigen, die die Religion Allahs behindern.“ Dann sah er zu Abu Hanifah und Sufyan ath-Thawry und diese saßen in einem Kreis in der Moschee. Abu Jaffar sagte: „Jene, die die Religion Allahs behindern ohne Rechtleitung von Allah und ohne ein klares Buch. Wenn dieser Schmutz in seinen Häusern sitzen würde, dann würden die Leute, die nach jemandem suchen, der ihnen über den allmächtigen Allah und Seinen Prophet erzählte, zu uns kommen und wir würden ihnen über den allmächtigen Allah und Seinen Propheten erzählen!“

4. Und was al-Tijani sagt, daß Jaffar al-Sadiq mehr als 4000 Rechtssprecher und Hadithspezialisten gelehrt hat, so ist das eine ganz normale Sache, sage ich! Und warum nicht, wenn die Schia überliefern: „Einige Leute aus der Stadt baten um die Erlaubnis, bei Jaffar al-Sadiq einzutreten. Al-Sadiq erlaubte ihnen einzutreten. Sie traten ein und fragten ihn, in einer Sitzung, 30.000 Fragen und er, Friede sei mit ihm, beantwortete sie und damals war er erst 10 Jahre alt.“ Wie hoch ist dann die Tugend des Wissens der vier sunnitischen Imame im Vergleich zu diesen Gelehrten!

3. Teil-Widerlegungen von al-Tijanis Schmähungen gegen Mu'awiyah bin Abu Sufyan

Es ist bewiesen, daß Mu'awiyah bin Abu Sufyan, möge Allah mit ihm zufrieden sein, unter den Bekanntesten war, die Ali ibn Abi Talib, möge Allah mit ihm zufrieden sein, bekämpften, wegen des Mordes an Uthman. Mu'awiyah repräsentierte die Führerschaft der gegensätzlichen Partei Alis in der Schlacht von Saffeen. Al-Tijani hatte jedoch nichts anderes zu tun als seinen Ärger auf Mu'awiyah zu konzentrieren und ihn der Unterdrückung und Abweichung zu beschuldigen. Ich werde al-Tijanis Schmähungen gegen diesen Gefährten präsentieren und ich werde diese Anklagen gegen Mu'awiyah widerlegen, um den Schreiber der Offenbarung zu verteidigen, über den der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte: "Oh, Allah leite ihn recht, mache aus ihm einen Rechtleiter und leite die Leute durch ihn recht." [Sunan at-Tirmidhi, Buch der Tugenden, Kapitel der Tugenden Mu'awiyahs, Nr. 3842, siehe auch Sahih at-Tirmidhi Nr. 3018]

Al-Tijani sagt: "Umar ibn al-Khattab, der für seine Strenge gegenüber seinen Gouverneuren bekannt war und sie wegen reiner Verdächtigen abzusetzen pflegte, war sehr freundlich gegenüber Mu'awiyah bin Abu Sufyan und bestrafte ihn nie. Mu'awiyah wurde von Abu Bakr eingesetzt und von Umar bestätigt während seines Lebens, der ihn selbst nie beschimpfte oder ihn beschämte, trotz der Tatsache, daß sich viele Leute über Mu'awiyah beschwerten, und über ihn sagten, daß er Seide und Gold trug, welche für Männer durch den Gesandten Allahs verboten worden waren. Umar pflegte diesen Beschwerden zu antworten: "Laßt ihn, er ist der Kisra (König) der Araber." Mu'awiyah führte sein Gouverneursamt mehr als 20 Jahre weiter, ohne angerührt oder kritisiert zu werden, und als Uthman es schaffte, zum Kalifen zu werden, fügte er seiner Autorität noch mehr Distrikte und Regionen hinzu, was ihn dazu befähigte, ein großes Vermögen der islamischen Nation zu nehmen und eine Armee aufzustellen, um gegen den Imam (Führer) der Nation zu rebellieren um danach die volle Macht durch Zwang und Einschüchterung zu übernehmen. So wurde er der Herrscher der Muslime und zwang sie später, auch seinen korrupten und Alkohol trinkenden Sohn Yazeed zu wählen, als seinen Erben und Nachfolger. Dies ist eine lange Geschichte, auf die ich nicht im Detail in diesem Buch eingehen werde." [Wie ich rechtgeleitet wurde", S. 93-94]

Ich sage:

1. Es scheint, daß al-Tijani, in seinen Präsentationen, seine bekanntesten Charakterzüge, die er besitzt, nicht vergessen kann, Unwissenheit ist einer davon! Al-Tijani behauptet, daß Abu Bakr das Gouverneursamt von asch-Schaam Mu'awiyah gegeben hat und daß Umar es sein Leben lang bestätigt hat! Es ist sehr bekannt unter denen, die die Biographie der vier Kalifen gelesen haben, daß Abu Bakr das Gouverneursamt von asch-Schaam Yazeed bin Abu Sufyan gegeben hat, und während der Kalifats von Umar, Yazeed immer noch der Gouverneur von asch-Schaam war und Umar ihn bestätigte. Als Yazeed starb, gab Umar Mu'awiyah ibn Abi Sufyan, Yazeebs Bruder, dieses Gouverneursamt.

2. Was beweist, daß Umar mit Mu'awiyah nachsichtig war, und Mu'awiyah niemals für irgendetwas zur Verantwortung gezogen hat? Und woher hat al-Tijani diese Schmähungen? Gibt es keine Referenzen, die er uns geben könnte? Andererseits würde ich ihm sagen, wie es der Poet gesagt hat: Wenn du deine Behauptungen nicht beweist, dann ist der Besitzer dieser Behauptungen ein Behaupter! Aber die Tatsachen sind das Gegenteil davon. Ibn al-Katheer sagt in al-Bidayah: "Einst trat Mu'awiyah bei Umar ein, und Mu'awiyah trug ein grünes Kleidungsstück. Die Gefährten schauten auf dieses Kleidungsstück. Als Umar es sah, sprang er zu Mu'awiyah mit einem Stock, um ihn zu schlagen. Mu'awiyah sagte daher: "Oh, Führer der Gläubigen! Fürchte Allah um meinetwillen!" Da kehrte Umar zu seinem Platz zurück. Die Leute fragten Umar: "Warum hast du ihn geschlagen, oh Führer der Gläubigen? Und es gibt keinen wie ihn unter deinen Luten?" Er antwortete: "Bei Allah, ich sah nichts als Gutes von ihm, und mir wurde nichts außer diesem Guten gesagt. Wenn mir etwas anderes gesagt worden wäre, dann hätte ich ihn (Mu'awiyah) anders gesehen, aber ich sah ihn - er zeigte mit seiner Hand - und wollte das, was in ihm aufgekommen war, niederbringen." [Al-Bidayah wa'n-Nihayah, Band 8, S.128]

3. Al-Tijani sagt: "Trotz der Tatsache, daß sich viele Leute über Mu'awiyah beschwerten, und über ihn sagten, daß er Seide und Gold trug, welche für Männer durch den Gesandten Allahs verboten worden waren. Umar pflegte diesen Beschwerden zu antworten: "Laßt ihn, er ist der Kisra (König) der Araber."

Ich sage:

a) Die Realität und die Geschichte lügen über Tijanis Aussage, daß sich viele Leute über Mu'awiyah beschwerten. Mu'awiyah herrschte über asch-Schaam 40 Jahre, und seine Beziehung zu den Leuten von asch-Schaam war eine Beziehung der Liebe und Treue, auf einem Level, daß die Leute von asch-Schaam mit ihm stark übereinstimmten, als Mu'awiyah sich an Uthmans Mörder rächen wollte.

b) Ich bitte den Autor, uns die Referenz zu geben, aus der er diese Lüge hat, daß Umar sagte, daß Mu'awiyah der Kisra der Araber war, wenn Umar doch wußte, daß Mu'awiyah Gold und Seide trug! Ist es nicht merkwürdig, daß Umar Mu'awiyah schlug, nur weil er ein gesetzmäßiges grünes Gewand trug, aber nichts sagt, wenn Mu'awiyah das verbotene Gold und Seide trägt?

c) Die Geschichte über Umar ist eine, die von Ibn Abi al-Dunya von Abi Abdurrahman al-Madani überlieferte, der sagte: "Wenn Umar ibn al-Khattab Mu'awiyah sah, pflegte er zu sagen: "Dies ist der Kisra der Araber." [al-Bidayah wa'n-Nihayah Band 8, S.128]

3. Dann sagt al-Tijani: "Mu'awiyah führte sein Gouverneursamt für mehr als 20 Jahre fort, ohne angerührt oder kritisiert zu werden, und als Uthman es schaffte, Kalif zu

werden, fügte er seiner Autorität noch mehr Distrikte und Regionen hinzu, was ihn befähigte, ein großes Vermögen der Muslime zu nehmen,“ -so antworte ich:

a) Das Gouverneursamt von asch-Schaam Mu'awiyah zu geben, wird nicht als eine Verleumdung gegenüber Umar oder Uthman gesehen. Es ist bewiesen, daß der Prophet, Friede sei mit ihm, das Gouverneursamt von Najran dessen Vater, Abu Sufyan, gab, bis der Prophet starb. So waren auch viele der Gouverneure des Propheten von den Umayyaden: „Der Prophet gab das Gouverneursamt von Mekka Attab bin Asyad bin Abi Al-A'as bin Umayyah; das Gouverneursamt von Sana'a im Jemen Khalid bin Sa'eed bin Al-A'as, der auch auf die Mudh' haj Spenden aufpassen sollte, und Khalid war der Gouverneur bis der Prophet, Friede sei mit ihm, starb. Der Prophet gab das Gouverneursamt von Tayma'a, Khaibar und Qura Reenah Amr ibn al-A'as und das von Bahrain, Land und See, Aban bin Sa'eed bin al-A'as, nachdem der Prophet Al-Ala'a bin al-Hadrami abgesetzt hatte. Aban herrschte über Bahrain bis der Prophet, Friede sei mit ihm, starb, und davor sandte der Prophet ihn als einen Befehlshaber über einige Abteilungen ein, inkl. der von Najd.“ [Minhaj as-Sunnah Band 4, S.460]

b) Als Mu'awiyah das Gouverneursamt von asch-Schaam übernahm, so war seine Politik mit den Leuten eine der besten. Seine Leute liebten ihn, und er liebte sie auch: Qubaysah bin Jabbaer sagte: „Ich sah niemals eine mildere, intelligentere, geduldigere Person, mit einfachen Aussagen und die bekannt dafür war, Gutes zu tun, als Mu'awiyah. Einige sagten: „Ein Mann sagte zu Mu'awiyah sehr schlechte Wörter, dann wurde Mu'awiyah gesagt, er solle ihn bestrafen. Mu'awiyah antwortete: „Ich schäme mich vor Allah, daß meine Geduld nicht die schlechten Taten meiner Leute beeinhalteln könnte.“ In einer anderen Version, sagte ein Mann zu ihm: „Oh, Führer der Gläubigen! Welche Geduld du doch hast!“ Mu'awiyah antwortete: „Ich schäme mich zu sehen, falls irgendein Verbrechen von euch größer als meine Geduld wäre.“ [al-Bidayah wa'n-Nihayah Band 8, S.138]

Aus diesem Grund unterstützten seine Leute ihn, als Mu'awiyah für Uthman Rache nehmen wollte. Sie schworen ihm die Treue darauf und versprachen ihm, daß sie ihre Leben und ihr Geld um Uthmans Willen geben würden, für Uthman Rache nehmen würden, oder Allah ihre Seelen davor nehmen sollte. [ebenso S.131]

c) Es ist eine der größten Lügen von al-Tijani, daß Mu'awiyah Geld der islamischen Nation gestohlen habe, um damit Armeen aufzustellen, um gegen den Imam (Führer) der Nation zu rebellieren und danach die volle Macht durch Zwang und Einschüchterung zu übernehmen. Mu'awiyah wollte weder herrschen, noch lehnte er die Führerrolle Ali ibn Abi Talibs, möge Allah mit ihm zufrieden sein, ab, aber Mu'awiyah verlangte von Ali, Uthmans Mörder auszuliefern, und nur danach würde er Ali gehorchen. Ath-Thahabi überliefert in „Sayr A'alam al-Nubala'a“ von Ya'ali bin Ubayd von dessen Vater, der sagte: „Abu Muslim al-Khulani und einige andere gingen zu Mu'awiyah und fragten ihn: „Streitest du mit Ali oder bist du ihm gleich?“ Mu'awiyah antwortete: „Bei Allah, nein. Ich weiß, daß er besser als ich

ist, und er das Recht zu herrschen hat, aber wißt ihr nicht, daß Uthman als Unschuldiger getötet wurde? Und ich bin sein Cousin und der, der seine Rache nehmen will? Daher geht zu Ali und sagt ihm, daß er mir Uthmans Mörder senden soll, dann werde ich ihm gehorsam sein.“ Sie gingen zu Ali und sprachen mit ihm, aber Ali lehnte es ab, Uthmans Mörder Mu'awiyah auszuliefern.“ [Sayr A'alam al-Nubala'a, Band 3, S.140, der Untersucher dieses Buches sagt, daß die Überlieferer darin vertrauenswürdig sind]

Viele Male unterstrich Mu'awiyah das, indem er sagte: „Ich bekämpfte nicht Ali, aber für die Sache von Uthman.“ **Ali bestätigt dies selbst in den schiitischen Quellen. Al-Shareef al-Ridi überliefert in Nahjul Balagha eine Rede von Ali, wo er sagt: „Zu Beginn unserer Angelegenheit trafen wir uns mit den Leuten von Schaam. Es ist klar, daß unser Gott einer ist, unser Prophet einer ist, und unser Ruf zum Islam einer ist. Wir sehen uns nicht gläubiger an Allah oder Seine Gesandten als sie, noch tun sie es. Unsere Angelegenheit ist eine, außer unsere Unstimmigkeit über Uthmans Blut, und wir sind unschuldig an seinem Mord.“ [Nahjul Balagha Band 3, S.648]**

Hier bestätigt Ali, daß der Konflikt zwischen ihm und Mu'awiyah über den Mord an Uthman ist, und nicht um der Führerschaft willen oder darum, die Kontrolle über die Muslime zu bekommen, wie al-Tijani behauptet.

3. Es ist eine vollkommene Lüge, wenn al-Tijani sagt, daß Mu'awiyah die Muslime dazu zwang, seinen unfürsorglichen und Alkohol trinkenden Sohn Yazid zu wählen. Mu'awiyah zwang die Leute nicht dazu, seinem Sohn Yazid die Treue zu schwören, aber er beabsichtigte, Yazid als Kronprinzen einzusetzen, und nur Al-Hussain bin Ali und Abdullah al-Zubair lehnten dies ab. Mu'awiyah starb und er zwang die letzten beiden nicht, Yazid die Treue zu schwören. Es ist auch eine Lüge, daß Yazid eine Alkohol trinkende Person war. Wir werden **Muhammad bin Ali bin Abi Talib** diese Behauptung beantworten lassen, denn Muhammad kannte Yazid am Besten, denn er lebte mit ihm eine Weile. Ibn Katheer sagt in al-Bidayah: **„Als die Leute von al-Madinah von Yazid zurückkehrten, gingen Abdullah bin Mutee'a und seine Gefährten zu Muhammad bin al-Hanafiyah. Sie wollten, daß Muhammad ihnen zustimmte, Yazid abzusetzen, aber Muhammad verweigerte dies. Ibn Mutee'a sagte: „Yazid trinkt Alkohol, betet nicht und ignoriert die Regeln des**

Buches.“Muhammad antwortete ihm:“Ich habe niemals etwas von dem gesehen,was du sagst.Ich kam zu ihm und blieb eine Weile bei ihm,und ich sah,daß er seine Gebete einhielt,versuchte,Gutes zu tun,über Rechtssprechung zu fragen und sich an die Sunnah hält.“Sie sagten:“Er tat dies!“Muhamamd antwortete:“Und warum fürchtete er sich dann vor mir oder wollte mir gefallen,sodaß er mir gegenüber Frömmigkeit zeigte?Zeigte er das,was ihr über ihn sagt,daß er Alkohol trinkt?Wenn er es tat,dann seid ihr seine Partner,und wenn er es nicht tat,dann ist es unrechtmäßig für euch,zu bezeugen,was ihr nicht wißt.“Sie sagten:“Es ist die Wahrheit für uns,selbst wenn wir es nicht gesehen haben.“Muhammad sagte:“Allah lehnte dies von den Zeugen ab,Allah sagt:“

Außer für jene,die mit Wahrheit bezeugen,und sie wissen,“und ich habe mit euch nichts mehr zu tun.“Sie sagten:“Vielleicht magst du es nicht,wenn jemand außer dir selber die Kontrolle hat,jedoch geben wir dir unsere Anführerschaft.“Er sagte:“Ich mache diesen Kampf nicht rechtmäßig für mich,weder als Führer noch als Verfolger.“Sie sagten:“Aber du kämpftest mit deinem Vater!“Er antwortete:“Gib mir jemanden wie meinen Vater,der das bekämpft,was mein Vater bekämpfte.“Sie fragten:“Dann befiehl deinen Söhnen Abu al-Qassim und al-Qassim,mit uns zu kämpfen.“er sagte:“Ich würde kämpfen,wenn ich es ihnen befehlen würde.“Sie sagten:“Zumindest hilf uns,die Leute zum Kämpfen zu bewegen.“Er sagte:“Gepriesen sei der Herr!Wollt ihr mir befehlen,daß ich den Leuten befehle,was ich nicht tue und nicht akzeptiere?Ich hätte damit Allahs Dienern nicht geraten,um Allahs Willen zu kämpfen.“Sie antworteten:“Daher werden wir dich zwingen.“Er sagte:“Dann werde ich den Leuten befehlen,Allah zu fürchten und nicht eine Seiner Kreaturen glücklich zu machen auf die Kosten des Zornes des Schöpfers.“Dann ging Muhammad nach Makkah.“[al-Bidayah wa´n-Nihayah für bn Katheer,Band 8,S.236]

2. Al-Tijani behauptet, daß Mu'awiyah befahl, Ali zu beleidigen, und daß Mu'awiyah kein Niederschreiber der Offenbarung sei, und die

Antwort auf diese Behauptungen:

Al-Tijani sagt: "Ich sah nach den Gründen, welche die Gefährten dazu gebracht hatten, die Sunnah (Tradition) des Gesandten Allahs (sas) zu ändern, und fand, daß die Umayyaden (und die meisten von ihnen waren Gefährten des Propheten) und Mu'awiyah ibn Abi Sufyan (Niederschreiber der Offenbarung, wie er genannt wurde) im Besonderen pflegten, die Leute zu zwingen, Ali ibn Abi Talib abzuschwören und ihn von ihren Kanzeln in den Moscheen zu verfluchen, wie die meisten der Historiker in ihren Büchern erwähnt haben. Muslim, in seinem Sahih, schrieb in einem Kapitel, welches „Die Tugenden von Ali ibn Abi Talib“ heißt, das Folgende: "Mu'awiyah befahl seinen Gouverneuren überall, den Fluch (auf Ali ibn Abi Talib) als Tradition zu nehmen, und daß alle Sprecher es in ihren Reden aufnehmen müssen." [Wie ich rechtgeleitet wurde, S. 106-107]

Er sagt dann auch: "Wie konnten sie ihn beurteilen als einen Mann, der so hart gearbeitet hätte, den Islam zu verbreiten, und ihn belohnen, nachdem er die Leute gezwungen hatte, Ali und Ahl al-Bait, die Familie des auserwählten Propheten zu verfluchen." [Wie ich rechtgeleitet wurde S. 121]

Und: "Er war derjenige, der die Leute zwang, Ali und Ahl al-Bait zu verfluchen, die Nachkommen des Propheten, in jeder Moschee, sodaß dies eine befolgte Tradition für 60 Jahre lang wurde." [wie ich rechtgeleitet wurde, S. 169]

Und: "Wie konnten sie ihn den „Niederschreiber der Offenbarung“ nennen, obwohl die Offenbarung auf den Gesandten Allahs (sas) während 23 Jahren gekommen war, und

Mu'awiyah ein Polytheist war für die ersten 11 Jahre davon, und später, als er zum Islam konvertiert war, lebte er nicht in Medina (wofür wir keine historische Referenz finden konnten, die das unterstützt), wo doch der Gesandte Allahs (sas) nicht in Mekka lebte nach al-Fath (der Eroberung Mekkas durch die Muslime)? Daher, wie konnte Mu'awiyah es organisieren, die Offenbarungen aufzuschreiben? "[wie ich rechtgeleitet wurde S.170]

Ich sage:

1) Es ist eine Lüge, daß Mu'awiyah befahl, Ali von den Kanzeln herab zu verfluchen. Es gibt keinen rechtmäßigen oder klaren Beweis diesbezüglich. Mu'awiyahs Biographie und Charakter lehnen solch eine Anklage ab. Was einige der Historiker erwähnen über das, hat keinen Wert, denn wenn diese Historiker Wörter über Mu'awiyah präsentieren, so unterscheiden sie nicht zwischen wahren oder falschen Geschichten. Dem hinzuzufügen, so waren die meisten dieser Historiker Schia. Aber einige dieser Historiker überlieferten in ihren Büchern wahre und falsche Geschichten, aber sie sind entschuldigt, wenn sie diese Geschichten deren Überlieferern zuschreiben, sodaß wir diese Geschichten beurteilen können, ob sie zu akzeptieren oder abzulehnen sind. Unter diesen Historikern ist At-Tabari, der in einer Zeit lebte, zu der die Macht der Schia anwuchs. At-Tabari sagt in der Einführung zu seiner Geschichte: "Laß die Person, die durch unsere Bücher liest wissen, daß meine Verlässlichkeit über alles, was ich berichte, auf Neuigkeiten basiert und auf Geschichte, ihren Überlieferern zugeschrieben, ohne intellektuelle Ausnahmen bei wenigen Möglichkeiten. Das Wissen darüber, was vorher passiert ist, und was heutzutage passiert, wird von denen nicht erreicht, die dies nicht sahen und ihre Zeit ihnen nicht erlaubte, ohne von den Leuten beeinflusst zu werden und ohne die Einmischung des Intellekts(?). Jedoch, welche Neuigkeiten auch immer in meinem Buch stehen über die Geschichte, so mag der Leser es ablehnen oder der Zuhörer davor zurückschrecken, wenn es ihm nicht wahrhaftig

erscheint,dann laß ihn wissen,daß wir es nicht selbst präsentieren,sondern es von den Leuten kam,die diese Geschichten uns erzählten.Wir präsentieren nur das,was uns gesagt wurde.“[Tareekh at-Tabari,Einführung S.13]

Dann ist es ein Muß für al-Tijani,wenn er die Historiker als ein Argument nimmt,die Geschichte zu erwähnen,die zeigt,daß Mu´awiyah anordnete,Ali von den Kanzeln zu verfluchen.Dann laß ihn weinen und schreien wie er es wünscht.

1.Es ist auch eine Lüge,wenn al-Tijani sagt,daß Muslim in seinem Sahih einen ähnlichen Vorfall im Kapitel von „Alis Tugenden“berliefert.Die Geschichte,die al-Tijani meint ist die,welche von A´amir bin Sa´ad bin Abi Waqqas überlieferte,dessen Vater sagte:“Mu´awiyah bin Abi Sufyan rief Sa´ad und fragte ihn:“Was hielt dich davon ab,Abu Turab(Ali ibn Abi Talib)zu beschimpfen?Sa´ad antwortete:“Der Prophet,Friede sei mit ihm,sagte drei Dinge über ihn(Ali),daher beschimpfte ich ihn nicht,denn eines dieser drei Dinge ist mir lieber als Humr Al-Nni´am(eine Sorte der besten Kamele).Ich hörte den Propheten,Friede sei mit ihm,sagen,Ali als einen Führer einzusetzen,wenn der Prophet zum Jihad ging.Ali sagte dann:“Oh,Gesandter Allahs,läßt du mich mit den Frauen und Kindern?“Der Prophet,Friede sei mit ihm,antwortete:“Würde es dir nicht gefallen,wenn du für mich das wärst,was Harun für Musa war?Außer daß es keine Prophezeiung nach mir geben wird.“Und ich hörte den Propheten sagen am Tag von Khaibar:“Ich würde diese Flagge einem Mann geben,der Allah und Seinen Gesandten liebt,und den Allah und Sein Gesandter auch lieben.“Er sagte:“Dann schauten wir nach dieser Ehre.“Da sagte der Prophet:“Ruft Ali.“Ali wurde gebracht und er hatte entzündete Augen.Daraufhin spuckte der Prophet,Friede sei mit ihm,in seine Augen und gab ihm die Flagge.Dann gab Allah den Muslimen den Sieg durch Alis Hände.Und als dieser Vers offenbart wurde:“Kommt,laßt uns zusammenkommen,unsere Söhne und eure Söhne,“da rief der Gesandte Allahs

Ali, Fatima, Hassan und Hussain und sagte: "Oh, Allah, sie sind meine Familie." [Sahih Muslim mit Erklärung, Buch der Gefährten, Kapitel der Tugenden Alis, Nr. 2404]

Dieser Hadith bedeutet nicht, daß Mu'awiyah Sa'ad befahl, Ali zu beschimpfen. Sondern, wie es klar ist, wollte Mu'awiyah den Grund wissen, der Sa'ad daran hinderte, Ali zu beschimpfen. Sa'ad gab Mu'awiyah den Grund, und wir wissen nicht, ob Mu'awiyah, als er Sa'ads Antwort hörte, ärgerlich wurde oder ihn bestrafte. Mu'awiyahs Schweigen ist eine Korrektur für Sa'ads Meinung. Wenn Mu'awiyah despotisch gewesen wäre, die Leute gezwungen hätte, Ali zu beschimpfen, wie es al-Tijani behauptet, dann wäre Mu'awiyah nicht ruhig geblieben und hätte Sa'ad gezwungen, Ali zu beschimpfen, aber nichts von all dem passierte. Es ist vielmehr bekannt, daß Mu'awiyah weder befahl, Ali zu beschimpfen, noch daran Gefallen fand.

An-Nawawi sagt: "Mu'awiyahs Aussage erklärt nicht, daß er Sa'ad befahl, Ali zu beschimpfen, sondern ihn nach dem Grund fragte, der ihn davon abhielt, ihn zu beschimpfen. Wie es Mu'awiyah zu ihm sagte: "Hast du davon Abstand genommen, Ali zu beschimpfen, als ein Ergebnis von Frömmigkeit, Furcht oder etwas Ähnliches? Wenn es ein Ergebnis von Frömmigkeit und Verehrung war, davon Abstand zu nehmen, dann bist du richtig und wenn es andere als diese wären, dann wäre es eine andere Antwort." Oder es kann sein, daß Sa'ad in einer Gruppe von Leuten war, die Ali beschimpften und er daran nicht teilnahm, und sie nicht davon abbringen konnte und ihnen entgegenstand, sodaß Mu'awiyah ihn diese Frage fragte. Sie sagten: "Und mag es eine andere Erklärung geben, daß, was dich daran hinderte, Ali Unrecht zu tun in seinen Gedanken und seiner Meinung, und den Leuten unsere gute Meinung und Gedanken zu zeigen und daß Ali im Unrecht war?" [ebenso S. 250-252]

3. Es ist so merkwürdig, daß dieser Tijani sich über Beschimpfungen Alis aufregt, aber nicht davon abläßt, die besten der Gefährten, z.B. Abu Bakr, Umar und Uthman zu beleidigen! Ihre (der Schiiten) Bücher sind voll von dem und unter ihnen ist al-Tijan's Buch selber. Jedoch sagen wir: "Diese Rafiditen (Ablehner), die behaupten, Gläubige zu sein, sind niederträchtig und unterstes Niveau. Niederträchtigkeit ist mit ihnen, wohin sie auch gehen, außer mit einer Leine von Allah und einer Leine von den Leuten (häh?)" [Minhaj as-Sunnah Band 4 S.498]

4. Es ist eine starke Tatsache, daß Mu'awiyah unter den Niederschreibern der Offenbarung war. Muslim überliefert in seinem Sahih von Ibn Abbas, daß Abu Sufyan den Propheten, Friede sei mit ihm, um drei Dinge bat: "Er (Abu Sufyan) sagte zum Propheten: "Oh, Prophet Allahs, gib mir drei Dinge." Der Prophet sagte: "Ja." ... Abu Sufyan sagte: "Mu'awiyah, mach ihn zu einem Schreiber (der Offenbarung) unter deinen Händen." Der Prophet erwiderte: "Einverstanden." [Muslim mit Erklärung, Buch der Tugenden der Gefährten, Kapitel der Tugenden Abu Sufyans Band 17, Nr..2501]

Ahmad überliefert in seinem Musnad, und Muslim von Ibn Abbas, der sagt: "Einst war ich ein Kind, welches mit den anderen Jungen spielte, als ich hinter mich sah und den Propheten, Friede sei mit ihm, auf uns zukommen sah. Daher sagte ich: "Der Prophet kommt zu niemand anderem als zu mir." Daher versteckte ich mich hinter der Tür. Ich fühlte es nicht, bis der Prophet mich fand, meinen Nacken ergriff und freundlich meine Schultern drückte. Der Prophet sagte: "Geh, und ruf Mu'awiyah für mich." Und Mu'awiyah war sein Schreiber (der Offenbarung). Daher ging ich, um Mu'awiyah zu suchen und sagte ihm: "Geh und antworte dem Propheten Allahs, Friede sei mit ihm, denn er braucht dich." [Musnad Ahmed, Band 1 Musnad Ibn Abbas Nr.2651, und Muslim mit Erklärung, Buch von „Al-Birr wa

al-Silah“Nr.2604]Diese beiden Hadithe ebweisen,daß Mu´awiyah einer der Schreiber der Offenbarung war.

5.Al-Tijani sagt,daß die Offenbarung auf den Propheten,Friede sei mit ihm,während 23 Jahren kam,als Mu´awiyah ein Muschrik(Ungläubiger,Polytheist)war für 11 Jahre!Ich sagte schon,daß Abu Sufyan den Propheten,Friede sei mit ihm,bat,aus Mu´awiyah einen der Schreiber der Offenbarung zu machen und der Prophet,Friede sei mit ihm,akzeptierte dies und Mu´awiyah fuhr fort, die Offenbarung für den Propheten,Friede sei mit ihm,4 Jahre lang niederzuschreiben,ist das so schwer zu glauben?Dann im Delirium sagt al-Tijani:

„Als er(Mu´awiyah)zum Islam konvertierte,lebte er nicht in Medina(obwohl wir keine historische Referenz fanden,die dies unterstützt),wo der Prophet jedoch nicht in Mekka lebte nach al-Fath(der Eroberung Mekkas durch die Muslime)?

Ich sage:

Beweist die vorhergezeigte Geschichte nicht,daß Mu´awiyah in Medinah lebte?At-Tirmidhi überlieferte von Abu Majliz,der sagt:“Als Mu´awiyah gehen wollte,standen Abdullah bin al-Zubair und Ibn Safwan für ihn auf,als sie ihn sahen.Mu´awiyah sagte zu ihnen:“Setzt euch hin,ich hörte den Gesandten Alahs,Friede sei mit ihm,sagen:“Wem immer es gefällt,daß die Leute für ihn vor Respekt aufstehen,dann laß ihn seinen Sitz in der Hölle einnehmen.“ [At-Tirmidhi,Buch „Um Erlaubnis bitten“Nr.3755,s.a.Sahih at-Tirmidhi Nr.2212]

Beweist dieser Hadth dies nicht auch?**Aber es scheint,daß der Prophet,Friede sei mit ihm,Ibn Abbas befahl,Mu´awiyah aus Mekka zu rufen!!Ich werde al-Tijani nicht tadeln,wenn er sagt:“Wir konnten keine historische Referenz finden,die das unterstützt,“denn wenn er diese gesucht hätte,dann hätte er sie gefunden,aber wir bitten Allah um ein Heilmittel für seinen Ehrlichkeitskomplex!**

3.Al-Tijanis Behauptung,daß der Grund,aus dem Mu´awiyah Hijr bin

Uday tötete der war,daß Hijr es ablehnte,Ali zu beleidigen,und die

Widerlegung dieser Behauptung.

Al-Tijani sagt:“Als einige der Gefährten sehr stark gegen solch eine Herrschaft protestierten,befahl Mu´awiyah ihren Tod und ihr Verbrennen.Unter den berühmten Gefährten,die auf Befehl von Mu´awiyah getötet wurden waren Hijr ibn Adi al-Kindi und seine Anhänger,da sie protestierten und ablehnten,Ali zu verfluchen,und einige von ihnen wurden lebendig begraben.“[Wie ich rechtgeleitet wurde,S.107]Er sagt auch an einer anderen Stelle:“Wie konnten sie ihn als einen Unterstützer des Islam beurteilen,wenn er Hijr ibn Adi und dessen Gefährten tötete und sie in Marj Adhra in einer syrischen Wüste begraben ließ,da sie es ablehnten Ali ibn Abi Talib zu verfluchen?“[Wie ich rechtgeleitet wurde,S.121]

Daher sage ich:

- 1.Die Leute waren uneinig über die Gefährtschaft von Hijr bin Uday(dem Berühmten!).Al-Bukhari und andere zählten ihn zu den Folgenden(Tabe´ei)und einige andere als einen Gefährten.
- 2.Mu´awiyah tötete Hijr nicht,weil dieser Ali nicht beschimpfen wollte,und dies ist eine Verleumdung.Was die Historiker erwähnen über die Gründe,Hijr bin Uday zu töten,so war es,daß Ziyad,der Herrscher von al-Kufah,der von Mu´awiyah eingestzt worden war,einst eine verlängerte Rede hielt.Daher rief Hijr bin Uday zum Gebet,aber Ziyad fuhr mit seiner Rede fort.Daraufhin warfen Hijr und seine Gruppe Steine auf Ziyad.Ziyad schrieb Mu´awiya,und erzählte,was vorgefallen war und Ziyad galt als die Korruption auf der Erde.Hijr pflegte dies

auch zu tun mit dem Gouverneur von al-Kufah, der vor Ziyad geherrscht hatte. Mu'awiyah befahl, Hijr zu ihm zu senden. Als Hijr dort ankam, befahl Mu'awiyah, Hijr zu töten. Mu'awiyahs Strenge, Hijr zu töten war, da Hijr versuchte gegen die islamische Nation eine Regel zu übertreten und das Band der Muslime zu zerbrechen, und Mu'awiyah betrachtete es als ein Bemühen, die Erde zu korrumpieren, besonders in Kufah, wo einige Gruppen der Bedrängnisse gegen Uthman zuerst erschienen. Wenn Uthman nachlässig in solchen Angelegenheiten war, welche zu seinem Tod führten und die islamische Nation zur größten Bedrängnis führten und dazu führte, daß Blut wie Flüsse strömte, so wollte Mu'awiyah diese Bedrängnis bei seinen Wurzeln ausrotten, indem er Hijr tötete. Merkwürdig ist, wenn al-Tijani weint und trauert um den Tod von Hijr und zur selben Zeit sich nicht über Ali aufregt, als dieser die Rebellen gegen sein Kalifat in der Kamelschlacht und Saffeen bekämpfte, der den Tod von den besten Gefährten und den Tod Tausender Muslime verursachte, obwohl der Grund der Gleiche war, nämlich, gegen die Regeln des Kalifat zu rebellieren!

4.Al-Tijanis Behauptung,daß al-Hasan al-Basri Mu'awiyah verleumdet hat,und die Widerlegung dessen:

Al-Tijani sagt:“Abu al-Aala al-Mawdudi schrieb in seinem Buch:“Kalifat und Königreich“:Abu al-Hasan al-Basri sagte:Mu'awiyah hatte vier Charaktereigenschaften,und selbst wenn er nur eine von ihnen gehabt hätte,so wäre sie als eine große Sünde angesehen worden:

- 1.Entscheidungen zu treffen ohne die Gefährten zu befragen, die das Licht an Tugend waren
- 2.Seinen Sohn als Nachfolger zu bestimmen.Sein Sohn war ein Trinker,korrupt und trug
Seide
- 3.Er erklärte Ziyad als seinen Sohn,und der Gesandte Allahs sagte:“Es gibt Nachkommen für die ehrenhafte Frau,aber nichts für die Hure.“
- 4.Sein Mord an Hijr und dessen Anhänger.Wehe ihm von Hijr und dessen Anhängern.“[wie ich rechtgeleitet wurde S.107]

Ich antworte:

- 1.Abu Makhnaf überliefert diese Geschichte.Abu Makhnafs voller Name ist Loot bin Yahaya al-Azday al-Koufay[Tareekh at-Tabari,Band 3,S.232,Jahr 51 n.Hijrah].Ath-Thahabi und ibn Hajar sagten über ihn:“Ekhbaray Talif“(Dies ist eine Phrase der Hadithgelehrten.Ekhbaray ist eine Person, die Geschichten überliefert/erzählt und Talif ist derjenige, der lügt, wenn er Geschichten erzählt/überliefert).[Meezan al-E'tidal von ath-Thahabi,Band 3 S.419 Nr.6992 und Lisan al-Meezan von Ibn Hajar,Band 4 S.492]

Abu Hatim und andere nahmen nicht von ihm und al-Darqutnay sagte:“Er ist schwach,“Ibn Mu'een sagte:“Nicht vertrauenswürdig,“Marrah sagte:“Er ist nichts,“und Ibn Uday sagte,“Ein verdammter Schia!“[Meezan al-E'tidal,Band 3 S.419-420]und Al.-Aqeelay betrachtete ihn als

schwach[Al-Du'afa von al-Aqeelay,Band 4,S.18-19,Nr.1572].Daher ist die Geschichte falsch und demzufolge auch kein Argument.

2.Selbst wenn wir annähmen,daß al-Hasan das wirklich gesagt hätte,so wäre es keine Verleumdung gegen Mu'awiyah.Zu behaupten,daß Mu'awiyah der Führer ohne Beratung(Schura)wurde,ist falsch,denn Al-Hasan bin Ali gab das Kalifat für Mu'awiyah auf und alle Leute gaben Mu'awiyah den Treueschwur und keiner der Gefährten nahm davon Abstand!Yazeed als seinen Nachfolger zu bestimmen wurde durch den Treueschwur der Leute getan,und unter ihnen waren Abdullah bin Umar und nur Al-Hussain bin Ali und Abdullah al-Zubair lehnten es ab.Aber,den Treueschwur nicht zu geben löst den Schwur in sich nicht auf und kann keine Verleumdung gegen Mu'awiyah sein.Muhammad al-Hanafiyah,der Sohn Alis,der bei Yazeed gewesen war,verneinte,daß Yazeed ein Trinker gewesen war,der Seid und Gold trug.Muhammad al-Hanafiyyah fand Yazeed als Gegenteil dessen,was sie behaupteten.

5. Widerlegung von Tijanis krankem Verständnis der Vorfälle in den

Bedrängnissen zwischen Mu'awiyah und Ali:

Al-Tijani sagt: "Wenn wir einige unserer Gelehrten über Mu'awiyahs Krieg gegen Ali, der von al-Muhajireen und al-Ansar eingeräumt wurde, ein Krieg, der zur Teilung des Islam in Sunniten und Schiiten führte und bis heute nicht vernarbt ist, befragen, dann antworten sie nur, indem sie sagen, "Ali und Mu'awiyah waren beide gute Gefährten, und beide von ihnen interpretierten den Islam auf ihre Weise. Jedoch hatte Ali Recht, und verdient daher 2 Belohnungen und Mu'awiyah war im Unrecht, und bekommt daher nur eine Belohnung. Es ist nicht in unser Recht, für oder gegen einen zu urteilen, Allah, der Erhabene sagt: "Dies ist eine Gemeinde der Vergangenheit; ihr wird zuteil, was sie sich erworben hat, und euch wird zuteil, was ihr euch erworben habt. Und ihr werdet nicht für das verantwortlich sein, was jene getan haben." 2:134

Leider bieten wir solche schwachen Antworten an, die weder ein sensibles Gemüt, noch eine Religion, noch ein Gesetz akzeptieren würde. Oh, Allah, ich bin unschuldig an beschäftigtem Gerede und von abirrenden Gedanken. Ich bitte Dich, mich vor der Berührung des Teufels zu schützen.

Wie kann ein sensibles Gemüt akzeptieren, daß Mu'awiyah hart gearbeitet hätte um den Islam zu interpretieren und ihm eine Belohnung für den Krieg gegen den Führer aller Muslime zu geben ist, und für sein Töten von tausend unschuldigen Gläubigen, noch zu all den Verbrechen hinzu, die er begangen hat? Er war unter den Historikern bekannt, seine Feinde zu töten, indem er sie mit vergiftetem Honig tötete, und er pflegte zu sagen: "Allah hat Soldaten aus Honig gemacht."

Wie können diese Leute ihn als einen Mann beurteilen,der hart gearbeitet hat,den Islam zu verbreiten,und ihm eine Belohnung dafür zuschreiben,wenn er der Führer der falschen Partei war?Es gibt einen wohlbekannten Hadith des Propheten,und die meisten Gelehrten bestätigen seine Authentizität,“Wehe für Ammar...er wird von der falschen Partei getötet werden.“Und er wurde von Mu´awiyah und seinen Anhängern getötet.

Die Frage kommt wieder und wieder auf.Welche Partei war die Richtige,und welche die Ungerechte?Entweder waren Ali und seine Anhänger im Unrecht oder Mu´awiyah und seine Anhänger waren im Unrecht,und der Gesandte Allahs(sas)erklärte alles.In beiden Fällen hat die Behauptung über die Rechtschaffenheit aller Gefährten keine Grundlage und ist unvereinbar mit der Logik.“[wie ich rechtgeleitet wurde,.120-121]

Ich sage:

1.)Ich sagte,daß Mu´awiyah nur gegen Ali kämpfte für die Angelegenheit Uthmans.Mu´awiyah sah sich selbst als Hüter von Uthmans Blut,und Uthman war einer seiner Familienmitglieder,und Mu´awiyah verließ sich auf einige prophetische Hadithe, die zeigen und klarmachen,daß Uthman als Unschuldiger getötet werden würde,und die Rebellen als Heuchler beschreibt.At-Tirmidhi und Ibn Majah überliefern von Aischah, die sagt:Der Prophet,Friede sei mit ihm,sagte:“Oh,Uthman!Wenn Allah Dir eines Tages die Führung dieser Nation gäbe,und die Heuchler von dir wollen,daß du deine Kleidung, die Allah dir gegeben hat,ablegst,dann tue es nicht.“Der Prophet sagte dies drei mal. [Sunan Ibn Majah,Buch der „Tugenden der Gefährten des Propheten,Friede sei mit ihm“,Nr.112;Sahih Ibn Majah Nr.90]

Ka´ab bin Murrah bezeugte Uthmans Unschuld einst vor Mu´awiyahs Armee und sagte:“Wäre es nicht wegen eines Hadiths gewesen,den ich vom Propheten,Friede sei mit

ihm,gehört hatte,dann hätte ich Mu'awiyah nicht unterstützt,Uthmans Mörder zu bestrafen.,und der Prophet erwähnte die Bedrängnisse und wußte,daß sie aufkommen würden.Dann kam ein maskierter Mann vorbei,sodaß der Prophet,Friede sei mit ihm,sagte:“Dieser Mann ist an den Tagen dieser(Bedrängnisse)mit der Rechtleitung.“Da ging ich zu dem maskierten Mann und es war Uthman bin Affan.Ich nahm Uthman mit zum Propheten und fragte ihn:“Dieser hier?“Der Prophet antwortete:“Ja.“[At-Tirmidhi,Buch der Tugenden Nr.3704.Sahih at-Tirmidhi Nr.2922]

Auch sagt Abdullah bin Shaqeeq bin Murrah:Der Prophet,Friede sei mit ihm,saget:“Bedrängnisse werden auf der Erde aufkommen wie die Hörner von Kühen,“da kam ein maskierter Mann vorbei und der Prophet,Friede sei mit ihm,sagte:“Dieser Mann und seine Gefährten in den Tagen(dieser Bedrängnisse)werden auf dem rechten Pfad sein.“Da ging ich zu diesem Mann und demaskierte ihn,und nahm ihn mit zum Gesandten Allahs,Friede sei mit ihm,und fragte:“Oh,Gesandter Allahs,ist er derjenige?“Der Prophet sagte:“Er ist es.“Es war Uthman bin Affan.[Musnad Ahmad,Buch der Tugenden der Gefährten Band 1 S.449-450,Nr.720,der Untersucher dieses Buches sagte,daß dieser Hadith eine wahre Zuschreibung ist]

Mu'awiyah und seine Gefährten dachten,sie wären im Recht,demgemäß und daß sie rechtgeleitet wären,besonders da wir wissen,daß die Rebellen,die gegen Uthman waren,in Alis Armee gewesen waren.Daraufhin dachten Mu'awiyah und seine Gefährten,daß diese irregegangen seien und machten es daher für sie selbst rechtmäßig,gegen Ali und seine Partei zu kämpfen.

1.Dem Hinzuzufügen ist,daß Mu'awiyahs Unterstützer sagen würden:“Wir können niemandem die Treue schwören außer dem,der mit Gerechtigkeit handelt und uns nicht

unterdrückt. Wenn wir Ali die Treue geschworen hätten, dann hätten wir ungerecht mit seiner Partei gehandelt, da Uthman unterdrückt wurde. Auch war Ali unfähig, gerecht zu handeln und wir müssen so einer Person nicht die Treue schwören. Uthmans Mörder waren in der Armee von Ali und diese Mörder sind die Ungerechten. Uthmans Mörder wollen uns töten wie sie Uthman getötet haben, daher bekämpfen wir sie, um uns zu verteidigen. Daher ist es rechtmäßig, sie zu bekämpfen und wir haben den Kampf nicht begonnen-sie taten es.“

3.) Mehr noch, so sagen authentische Überlieferungen vom Propheten, Friede sei mit ihm, daß es besser gewesen wäre für beide Parteien, den Kampf zu unterlassen. Der Kampf war weder Pflicht noch empfehlenswert. Obwohl Ali es mehr verdiente und dem Recht näher war als Mu'awiyah, hätte Ali den Kampf unterlassen, so wäre eine große gute Sache gewesen und das Blutvergießen wäre nicht geschehen. Daher verbannte Omran bin Haseen, möge Allah mit ihm zufrieden sein, den Verkauf von Waffen zur Zeit der Bedrängnisse. Er sagt: "Waffen sollten während der Bedrängnisse nicht verkauft werden." Dieselbe Ansicht wurde auch von Sa'ad bin Abu Waqqas, Muhammad bin Muslimah, Abdullah bin Umar, Usamah bin Zayd und vielen anderen der ersten Gläubigen unter den Muhajireen und Ansar gewesen, die sich selbst von den Bedrängnissen fernhielten und nicht am Kampf teilnahmen. Jedoch sagen viele Gelehrte von Ahl as-Sunnah: "Es ist keine Bedingung, den Kampf gegen die angreifende Partei zu beginnen. Allah befahl nicht, sie zuerst zu bekämpfen. Jedoch ordnete Er an, wenn zwei Parteien kämpfen, dann sollte Frieden zwischen ihnen gestiftet werden. Und wenn dann eine Partei sündigt gegen die andere, dann sollten die Sünder bekämpft werden." [Minhaj as-Sunnah Band 4 S.391] Es ist eine infame Lüge von al-Tijani, daß Mu'awiyah anordnete, zuerst gegen Ali zu kämpfen.

4.) Selbst wenn wir annehmen, daß die Leute, die Ali bekämpften, Aufrührer waren und sich nicht auf persönliche Interpretation verließen, dann würde es nicht als eine Verleumdung in

ihrem Glauben betrachtet werden und ihren Verdienst, ins Paradies zu kommen. Allah der Allmächtige sagt: "Und wenn zwei Parteien der Gläubigen einander bekämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen; wenn jedoch eine von ihnen sich gegen die andere vergeht, so bekämpft diejenige, die im Unrecht ist, bis sie sich Allahs Befehl fügt. Fügt sie sich, so stiftet in Gerechtigkeit Frieden zwischen ihnen und seid gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. Die Gläubigen sind ja Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren Brüdern und fürchtet Allah, auf daß euch Barmherzigkeit erwiesen werde." 49:9-10

Allah beschrieb die beiden Parteien durch ihren Glauben und machte sie zu Brüdern ungeachtet der Tatsache, daß sie sich bekämpften und gegeneinander sündigten. Und was ist, wenn einer von ihnen sündigt, indem er denkt, daß er im Recht ist? Beschützt ihn das davor, ein Interpret, falsch oder wahr, zu sein?

Daher bitten Ahl as-Sunnah Allah, gnädig mit beiden Parteien zu sein, wie Allahs agt:

„Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorangingen, und laß in unsere Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen. Unser Herr! Du bist wahrlich Gütig, Barmherzig." 59:10

5.) Authentische Überlieferungen beweisen, daß beide Parteien dasselbe behaupten und nach der Wahrheit suchten, wie sie behaupteten. Diese authentischen Überlieferungen erklären auch, daß beide Parteien unschuldig darin sind, nach Launen zu agieren und dem Übel zu folgen. Al-Bukhari überliefert in seine Sahih von Abu Hurayrah, der sagt: Der Gesandte Allahs, Friede sei mit ihm, sagte: "Der Tag des Gerichts wird nicht eher kommen, bevor zwei Parteien miteinander kämpfen, indem sie beide dasselbe behaupten." [Sahih al-Bukhari Buch der Tugenden, Kapitel der Zeichen und Prophezeiung im Islam, Nr. 3413]

Dieser Hadith, wie man sieht, beweist, daß beide Parteien dasselbe beanspruchen und dieselbe Religion haben. Muslim überliefert in seinem Sahih, von Abu Sated al-Khudari, der sagt: Der Gesandte Allahs, Friede sei mit ihm, sagte: "Abtrünnige werden aus einer Gruppe von Muslimen kommen. Sie werden von der Partei getötet, die die Wahrheit mehr verdient." [Muslim mit Erklärung Buch der Zakah, Kapitel der Kharijiten und ihrer Charakterzüge, Nr. 150]

Dieser Hadith stellt klar, daß beide Parteien nach der Wahrheit suchen und für sie kämpfen. Das bedeutet, daß beide die Wahrheit beabsichtigten und verlangten. Dieser Hadith zeigt auch, daß die Wahrheit bei Ali lag, denn er war derjenige, der diese Abtrünnigen, d.h. die Kharijiten, bekämpfte bei al-Nahrawan. An-Nawawi sagt: "Es ist eine Erklärung, daß beide Parteien Gläubige sind und sich gegenseitig zu bekämpfen hat ihren Glauben nicht aufgehoben und sie sollten nicht unfürchtig genannt werden." [ebenso, Band 7 Nr. 235]

3. Über Mu'awiyahs Übertretung, so dachte Mu'awiyah, daß die Wahrheit bei ihm liegt oder daß er in seiner Übertretung wohlüberlegt war. In beiden Fällen ist Mu'awiyah nicht unfehlbar. Ahl as-Sunnah nehmen ihn nicht davon aus, Sünden zu begehen, aber sie sagen, daß Sünden Gründe haben, und diese Sünden gelöscht werden können durch Bitte um Vergebung und Reue, oder anderes. Ibn Kathir erwähnte in al-Bidaya von Al-Musawir bin Makramah, als Musawir bei Mu'awiyah eintrat: Ich trat bei ihm ein und Mu'awiyah fragte mich: "Warum verleumdest du die Führer, oh Musawir?" Ich antwortete: "Rette uns vor seiner Führerschaft und gib uns einen Führer, den wir wollen." Mu'awiyah sagte: "Sag mir, was in Deinem Herzen ist." Daher sagte ich ihm jedes schlechte Wort, was ich über ihn gesagt hatte. Mu'awiyah sagte: "Du bist nicht von der Schuld ausgenommen. Hast du irgendeine Schuld begangen, bei der du Angst hast, verdammt zu sein, wenn dir nicht vergeben würde?" Ich antwortete: "Ja, ich habe Sünden begangen, die meine Verdammung bewirken

können, wenn mir nicht vergeben wird. "Da sagte Mu'awiyah: "Dann - was läßt dich Allahs Vergebung mehr verdienen als ich(?)? Bei Allah, ich habe gute Taten begangen für meine Leute, das islamische Gesetz etabliert, bin zum Jihad gegangen um Allahs willen, und ich tat viele gute Dinge, die nur Allah zählen kann, aber wir zählen sie nicht mehr als wir unsere Fehler zählen. Und ich glaube an eine Religion, wo Taten akzeptiert werden, ob durch Gutes belohnt, oder durch eine Sünde, die Allah uns vergeben mag. Bei Allah, wenn ich wählen müßte zwischen zwei Sachen, zwischen Allah und etwas anderem, so würde ich doch Allah wählen. "Ich dachte darüber nach, was er sagte, und wußte, daß er mich besiegt hatte. "Nach dem pflegte Musawir immer Gutes für Mu'awiyah zu erbitten. [al-Bidayah wa'n-Nihayah Band 8 S.136-137]

7.) Über den Hadith: "Ammar wird von der sündigen Partei getötet werden." Dieser Hadith ist einer der größten Beweise, daß die Wahrheit bei Ali lag, aber Mu'awiyah interpretierte die Bedeutung des Hadith anders, als Ammars Tod. Amr bin al-A'as und seinen Sohn schockte. Amr und sein Sohn waren bestürzt. Ahmed überliefert in seinem Musnad von Abu Bakr bin Muhammad bin Amr bin Hazm von dessen Vater, der sagt: Als Ammar bin Yasser getötet wurde, trat Amr bin Hazm bei Amr bin al-A'as ein und sagte: "Ammar wurde getötet und der Prophet, Friede sei mit ihm, sagte, daß Ammar von der sündigen Partei getötet werden würde. "Amr bin al-A'as stand ängstlich und sich erbrechend, bis er bei Mu'awiyah eintrat. Mu'awiyah fragte ihn: "Was ist passiert?" Amr antwortete: "Ammar wurde ermordet. "Mu'awiyah fragte noch einmal. "Was ist damit, daß Ammar getötet wurde?" Amr antwortet: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Friede sei mit ihm, sagen, daß Ammar von der sündigen Partei getötet werden würde. "Mu'awiyah sagte ihm: "...waren wir diejenigen, die ihn getötet haben? Ali und seine Kameraden töteten ihn. Sie brachten ihn (mit in den Krieg) und warfen ihn auf unsere Lanzen (oder Schwerter). "[Musnad der Leute aus Syrien von

Musnad Al-Imam Ahmad, Band 2, Musnad Amr bin al-A'as Nr.957 s.163 Der Untersucher dieses Buches sagte, daß die Überlieferer vertrauenswürdig sind].

Dann pflegten die Leute zu sagen: "Derjenige, der ihn tötete war der, der ihn mitbrachte." Dadurch brachte Mu'awiyah seiner Armee das Vertrauen zurück. Mu'awiyah sagte dies da er sich nicht vorstellen konnte, daß Uthmans Mörder die rechtschaffenen Leute im Licht der Hadithe waren, die beweisen, daß Uthman als Unschuldiger getötet werden würde, und daß seine Mörder Unterdrücker sind. Kein Zweifel daran, daß Mu'awiyah glaubte, daß die sündige Partei die in der Armee von Ali war. Aber die Wahrheit, die hier gesagt werden sollte ist, daß diese Überlegungen definitiv falsch waren, und daß die Wahrheit bei Ali lag. Aber Mu'awiyahs Partei ist entschuldigt in ihrer Interpretation, denn sie wollten die Wahrheit und bekamen sie aber nicht. Dies ist es, was Amr bin al-A'as dazu brachte, den Qur'aan zu erheben(?), um den Kampf zu beenden, denn er hatte einige von diesen Hadithen in seinem Herz.

8.) Wenn al-Tijani darauf beharrt, aus Mu'awiyah einen Despoten zu machen, dann würden al-Nasibah (diejenigen, die den Haushalt des Propheten, Friede sei mit ihm, hassen) antworten, daß Ali auch ein Despot war, da er die Muslime für nichts außer dem Sultanat bekämpfte. Al-Nasibah würden sagen, daß es Ali gewesen war, der zu kämpfen begann und Blut zu vergießen, ohne Nutzen für die Muslime. Dann trat Ali zurück - wie al-Nasibah sagen würden - und schloß mit Mu'awiyah Frieden. Dann wären al-Tijani und seine Schia nicht in der Lage, darauf zu antworten. Wenn al-Tijani den Hadith von Ammar als ein Argument benutzt, dann würde ihm geantwortet werden, daß Allah es nicht zu einer Bedingung gemacht hat, die sündige Partei zu bekämpfen, außer wenn diese beginnt zu kämpfen. Aber Ali war derjenige, der den Kampf begann, daher wie ist die Antwort von al-Tijani? Viele Seiten wurden von den Kharijiten und Mu'tazilah (Mutaziliten?) geschrieben, um

Ali zu verleumden. Was wichtig ist zu wissen ist, daß für jedes Argument, was Tijani gegen Mu'awiyah hat, ein ähnliches Argument von anderen Parteien da ist. Ahl as-Sunnah sind mit beiden Seiten zufrieden(?), und betrachten sie nicht unförmig. Ahl as-Sunnah sagen, daß die Wahrheit bei Ali lag, möge Allah mit ihm zufrieden sein, und antworten allen Argumenten, die von verschiedenen Sekten gebraucht werden, um Ali oder Mu'awiyah zu verleumden, denn Ahl as-Sunnahs Weg ist gerade, nicht wie der der Schia, und gelobt sei Allah.

9.) Es ist sicher für jeden, der etwas über die Imamiyah-Sekte liest, offensichtlich, daß sie Mu'awiyah Kufr zuschreiben, da er Ali bekämpfte. Jedoch ist die Tatsache, daß al-Hasan bin Ali und er ist einer der unfehlbaren Imame gemäß den Schia, und daher alles was er sagt ist die Wahrheit. Frieden mit Mu'awiyah schloß wie Tijani zugibt, siehe „Wie ich rechtgeleitet wurde“ Seite 171, und ihm den Treueschwur gab. Also machte der „unfehlbare“ Hasan Frieden mit einem Kafir und gab diesem die Führerschaft? Oder machte er Frieden zwischen zwei Parteien von Muslimen, wie der Prophet, Friede sei mit ihm sagt: „Mein Sohn ist ein Herr(?), und Allah mag ihn dazu verwenden, Frieden zwischen zwei muslimischen Parteien zustiften.“ [Sahih al-Bukhari, Buch der Bedrängnisse Nr. 6629 Band 6]

Ich bitte al-Tijani, darauf zu antworten?!

10.) Es zeugt von großer Unwissenheit und Lüge, Tijanis Anschuldigung, daß Mu'awiyah zahllose Verbrechen begangen habe, und daß er bei den Historikern bekannt war, seine Gegenspieler zu töten, durch seine berühmte Art, ihnen vergifteten Honig zu geben, und Mu'awiyah sagte dann: „Allah hat Soldaten aus Honig gemacht.“ Ich möchte von al-Tijani zu diesen Historikern geleitet werden, sodaß wir uns dieser offensichtlichen Anklage versichern mögen, andererseits ist es leicht zu sprechen.

11.)Das Merkwürdige ist,daß Al-Tijani Abu Bakrs Kampf gegen die Leute,die keine Zakah gegeben haben,ablehnt,obwohl dieser Kampf stattfand,und darüber Konsens in der Ummah besteht.Und auf der anderen Seite sieht man al-Tijani Ali in seinen Kampf gegen Mu'awiyah unterstützen,über welchen die Gefährten uneins waren,der jedoch nicht die erhofften Ergebnisse brachte und den Tod Tausender Muslime verursachte!Vielleicht ist der Grund seine besagte Fairness und seine besagte Intelligenz!

12.)Ich kann die Antwort auf Tijanis wiederholte und beharrliche Frage geben,indem ich sage,daß die Partei Alis im Recht war und Mu'awiyah weder ein Despot noch ein Rufer zum Schlechten war,sondern er suchte nach der Wahrheit und fand sie nicht.Jedoch wird Mu'awiyah für seine religiöse Interpretation belohnt.Keiner von beiden war ein Unterdrücker oder Unfromm.Eine Sünde zu begehen verleumdet nicht die Gerechtigkeit der sündigenden Person.Jedenfalls ist die Gerechtigkeit der Gefährten,und zwar aller,ohne Ausnahme,durch Qur'aan,Sunnah und Konsens bestätigt,und das geht wohl reibungslos mit der richtigen Logik,aber –natürlich-nicht reibungslos mit der falschen Logik von al-Tijani!

13.)Wenn al-Tijani noch nicht davon genug hat,so bin ich verpflichtet,ihm etwas von seinen Führern,den Imamiyah zu geben,was beweist,daß Ali und Mu'awiyah beide richtig mit ihrer Interpretation lagen.

Al-Kulayni erwähnt in seinem Buch „AL-Rawdah min al-Kafi“-welches die Basis der Imamiten-Sekte ist-von Muhammad bin Yahya,der sagt:Ich hörte Abu Abdullah,Friede sei mit ihm,sagen:“Uneinigkeit von Bani Abbas ist unvermeidlich,das Rufen ist unvermeidlich,und das Kommen des 12.Imams ist unvermeidlich.“Ich sagte:“Und wie ist das Rufen?“Er antwortete:“Jemand wird aus dem Himmel am Beginn des Tages rufen:“Ali und seine Partei

sind die Gewinner.“Er sagte auch:“Und jemand wird am Ende des Tages rufen:“Uthman und seine Partei sind die Gewinner!“[Al-Rawdah min al-Kafi,Band 8 S.177]

Und hier ist Ali ibn Abi Talib,der einen Entschluß macht,daß Uthman und seine Partei Leute des Islams und des Glaubens sind,aber der Fall eine Interpretationssache ist,da jede Person sich selbst auf dem rechten Weg in Uthmans Angelegenheit sieht.Al-Shareef al-Ridi erwähnt in ihrem Buch“Nahjul Balagha“,daß Ali sagte:“Zu Beginn unserer Angelegenheit trafen wir uns mit den Leuten von Schaam.Es ist offensichtlich,daß unser Gott einer ist,unser Prophet einer ist und unser Ruf zum Islam einer ist.Wir sehen uns nicht als gläubiger an Allah oder an Seinen Gesandten als sie,noch tun sie dies.Unsere Angelegenheit ist eine,außer unsere Unstimmigkeit über Uthmans Blut,und wir sind unschuldig an seinem Mord.“[Nahjul Balagha,Band 3,S.648]

6.Al-Tijanis Behauptung,daß Mu´awiyah Al-Hasan vergiftet hat,und die

Antwort darauf:

AL-Tijani sagt:Wie konnten sie ihn als einen gerechten Gefährten beurteilen,wenn er al-Hasan ermordete,den Führer der Jugend im Himmel,indem er ihn vergiftete?“[wie ich rechtgeleitet wurde S.121]

Und er sagt auch:“Wie konnten sie ihn so beurteilen,wenn er derjenige war,der al-Hasan bin Ali ermordete,den Führer der Jugend im Himmel?Vielleicht sagen sie“Dies war ein Aspekt seines Ijtihad(Interpretation),aber er hat das Falsche getan(?)!“[Wie ich rechtgeleitet wurde S.169]

Ich sage:Diese Behauptung ist aus mehreren Gründen falsch:

1.Es ist nicht bewiesen,noch gibt es einen klaren Beweis,daß Mu´awiyah Al-Hasan vergiftet hat.Wenn al-Tijani eine authentische Überlieferung hätte,die von gerechten Leuten überliefert worden wäre,dann laß ihn uns dazu leiten,andererseits sollte er einem Gefährten dies nicht aufbürden,ohne einen Beweis für seine Behauptung zu geben.

2.Zu diesen Tagen waren die Leute in Bedrängnissen und ihre Wünsche leiteten ihre Instinkte,jede Sekte schrieb der anderen Sekte schlechte Dinge zu.Wenn eine Geschichte darüber erzählt wurde,dann akzeptieren wir diese nicht außer sie wurde durch gerechte und vertrauenswürdige Leute überliefert.

3.Es wurde gesagt,daß die Person,die Al-Hasan vergiftete,nicht Mu´awiyah war sondern Al-Hasans Frau.Es wurde auch gesagt,daß ihr Vater,Al-Asch´ath bin Qays ihr befahl,dies zu tun.Es wurde auch gesagt,daß es Mu´awiyah war,der ihr dies befahl,und andere sagen,daß es Yazeed war.Diese gegensätzlichen Geschichten über den,der al-Hasan vergiftete

schwächen einander, da es ihnen an vertrauenswürdigen Überlieferern fehlt. Al-Tijani mochte keinen von ihnen, außer Mu'awiyah, obwohl er am weitesten des Restes von dieser Bürde war(!)!

4. Der Intellekt würde al-Tijanis Argumente akzeptieren in einer Situation, in der al-Hasan es ablehnt, mit Mu'awiyah Frieden zu schließen und mit Mu'awiyah um die Führerschaft zu kämpfen. Aber die Wahrheit ist, daß al-Hasan mit Mu'awiyah Frieden schloß und ihm die Führerschaft und den Treueschwur gab. Aus welchem Grund sollte Mu'awiyah daher al-Hasan vergiften? Aus diesen Gründen sage ich, daß al-Tijanis Argumente keine Basis für die Wahrheit schaffen.

7.Al-Tijanis Behauptung,daß Mu´awiyah das Kalifat von der Schura in eine erbliche Herrschaft änderte und die Antwort darauf:

Al-Tijani sagt:“Wie konnten sie ihn als korrekt beurteilen,nachdem er die Nation gezwungen hatte,ihn als Kalifen anzuerkennen,und seinen korrupten Sohn Yazeed als Nachfolgern zu akzeptieren,und d Schura(Beratung)-Sytem in ein erbliches zu ändern?“[wie ivh rechtgeleitet wurde,S.121]

Auch:“Nach Ali übernahm Mu´awiyah das Kalifat und änderte es in ein erbliches System innerhalb von Bani Ummayya und nach ihnen kamen Bani al-Abbas,wo die Kalifen einer nach dem anderen nachfolgten durch persönliche Ernennung[vom vorigen Kalifen]oder durch Arten des Zwanges und Macht.Von Beginn der islamischen Ära bis Kamal Atatürk-der das islamische Kalifat abschaffte-gab es keine korrekte Abstimmung außer für den Führer der Gläubigen,Ali ibn Abi Talib.“[wie ich rechtgeleitet wurde,.,S.145]

Und:“Wie konnten sie seinen Ijtihad beurteilen,wenn er derjenige war,der die Ernennung der Nation für sich durch Zwang in Anspruch nahm,und es dann seinem Sohn Yazeed nach sich gab und das Schura-System in ein erbliches änderte.“[Wie ich rechtgeleitet wurde,S.169]

Ich sage:

1.)Mu´awiyah nahm das Kalifat nicht durch Zwang,sondern es wurde ihm von Al-Hasan bin Ali nach dem Frieden,der zwischen ihnen aufkam,gegeben.Al-Bukhari überliefert in seinem Sahih,daß Al-Hasan al-Basri sagt:“Überliefert von Al-Hasan al-Basri:“Bei Allah,al-Hasan bin Ali führte große Battallione wie Berge gegen Mu´awiyah.Amr bin al-A´as sagte(zu Mu´awiyah),“Ich habe sicher Battallione gesehen,die nicht zurückkehren werden bevor sie

ihre Gegenspieler nicht getötet haben.“Mu’awiyah,der wirklich der beste der beiden Männer war,sagte zu ihm,“Oh,Amr!Wenn diese jene getötet haben und jene diese getötet haben,wer wird dann noch bei mir sein für die Arbeiten der Öffentlichkeit,wer wird bei mir für ihre Frauen sein,wer wird bei mir für ihre Kinder sein?“Dann sandte Mu’awiyah zwei quraischische(?)Männer des Stammes von Abd’i-Schams,die Abdurrahman bin Sumura und Abdullah bin Amir bin Kuraiz hießen,zu al-Hasan,und sagte ihnen:“Geht zu diesem Mann(zu al-Hasan)und verhandelt über den Frieden mit ihm und sprecht und bittet ihn.“Da gingen sie zu al-Hasan und sprachen und baten ihn,Frieden zu akzeptieren.Al-Hasan sagte,“Wir,die Nachfahren Abdulmuttalibs,haben Vermögen und die Leute haben sich dem Töten und der Korruption hingegeben(und nur Geld wird sie beruhigen).“Sie sagten zu al-Hasan;“Mu’awiyah bietet euch das und das an,und bittet euch und fleht euch an,Frieden zu akzeptieren.“Al-Hasan sagte zu ihnen,“Aber wer wird für das verantwortlich sein,was ihr gesagt habt?“Sie sagten,“Wir werden dafür verantwortlich sein.“Alles,was al-Hasan verlangte,so erwiderten sie,“Wir werden dafür verantwortlich sein für euch.“So schloß al-Hasan einen Friedensvertrag mit Mu’awiyah.Al-Hasan al-Basri sagte:“Ich hörte Abu Bakr sagen:“Ich sah Allahs Gesandten auf der Kanzel und Al-Hasan bin Ali war an seiner Seite.Der Prophet sah auf die Leute und sagte zu al-Hasan bin Ali:“Dieser meiner Söhne ist ein Sayyid(ein Edler),und möge Allah Frieden zwischen zwei großen Gruppen von Muslimen durch ihn stiften.“[Sahih al-Bukhari,Buch des Friedensstiftens,Band 2,Nr.2557]

2.)Mu’awiyah war eifrig um die Zustimmung der Leute bemüht,damit sie seinem Sohn Yazeed die Treue schworen.Er endete darin,daß er sie ihm die Treue als Kronprinz schwören ließ.Daher befragte er die größten Gefährten,die Herren der Leute und die Gouverneure der Distrikte.Sie akzeptierten alle.Delegationen aus den Distrikten kamen mit Akzeptanz,um Yazeed die Treue zu schwören.Viele Gefährten schworen ihm auch die Treue.Al-Hafedh

Abdulghani al-Maqdisay sagt: "Sein(Yazeeds) Kalifat ist rechtmäßig, sechzig der Gefährten des Propheten, Friede sei mit ihm, gaben ihm den Treueschwur. Ibn Umar war einer von ihnen." [Qayd al-Shareed min akhbar Yazeed von Ibn Khaldoun, S.70]

Es ist in Sahih Bukhari bewiesen, daß Ibn Umar Yazeed die Treue schwörte und als die Rebellion gegen Yazeed in al-Medinah stattfand, rief Ibn Umar seine Familie zusammen und warnte sie davor, gegen Yazeed zu revoltieren. Überliefert Nafi: Als die Leute von Medina Yazeed entthronten, rief Ibn Umar seine besonderen Freunde und Kinder zusammen und sagte, "Ich hörte den Propheten sagen, "Eine Flagge wird für jeden Verräter am Tag der Auferstehung geißt werden" und wir haben den Treueschwur dieser Person(Yazeed) gegeben, gemäß den Bedingungen, die Allah und Sein Gesandter gegeben haben, und ich weiß von nichts ungläubigerem(?) mehr, als eine Person zu bekämpfen, der der Treueschwur gemäß den Bedingungen Allahs und Seines Gesandten gegeben wurde, und wenn ich je erfahre, daß irgendjemand unter euch eingestimmt hat, Yazeed zu entthronen, indem er den Treueschwur jemand anderem geben hat, dann werde ich zwischen ihm und mir eine Trennung ziehen." [Sahih al-Bukhari, Buch der Bedrängnisse, Band 7, S.6649]

Ibn al-Zubair und al-Hussain stimmten nicht mit diesem Schwur überein, aber dies defamiert den Schwur nicht, da es einige Opponenten geben muß. Davon wissen wir, daß Mu'awiyah eifrig war, die Akzeptanz der Ummah für den Treueschwur für Yazeed zu bekommen. Wenn Mu'awiyah gewollt hätte, den Schwur für Yazeed durch Unterdrückung und Nötigung zu bekommen, wie al-Tijani behauptet hat, daß hätte Mu'awiyah ein Schwur gereicht, und diesen den Leuten aufzuzwingen. Dies tat Mu'awiyah nicht. Wer immer es abgelehnt hat, lehnte es ab und Mu'awiyah zwang ihn nicht, den Schwur zu geben.

1. Vielleicht war der Grund, der Mu'awiyah dazu brachte, Yazeed den Schwur geben zu lassen, die Uneinigkeit wegzustoßen und eins zu werden in dieser grausamen Zeit in der die Ummah damals war und in der eine Menge Leute das Kalifat beanspruchten. Daher dachte Mu'awiyah, daß es eine gute Sache für die Ummah sein würde, die Führerschaft Yazeed zu geben, und sie vor anderen Bedrängnissen schützen würde, durch die Zustimmung von Ahl al-Hil wa Al-A'qd (eine Gruppe von Leuten, die in der Religion, Verhalten und Wissen der Situation der Leute übereinstimmen). Sie werden auch die Leute der Wahlen genannt, Leute der Schura, Leute der Entscheidung, und sie sind dafür verantwortlich, einen Führer für die Ummah zu wählen anstatt der normalen Leute. Islamische Gelehrte haben einige gewisse Bedingungen dafür gesetzt, um für dieses Amt in Frage zu kommen) für Yazeed.

2. Mu'awiyah hat kein neues System für das Kalifat erfunden, durch das er die Führung seinem Sohn Yazeed vererbte. Abu Bakr war der erste, der das tat, als er die Führung Umar ibn al-Khattab gab, und Umar tat dasselbe, als er die Führung auf sechs Gefährten beschränkte. Wenn al-Tijani abstreitet, daß die Führung nicht den Söhnen gegeben wurde zur Zeit von Abu Bakr und Umar, d.h. erbbares Königreich, dann würde ich sagen, daß die erste Person, die das tat Ali war, als er die Führung seinem Sohn al-Hasan gab. Al-Kulayni erwähnt in seinem Buch: "Usool al-Kafi" von Saleem bin Qays, der sagt: "Ich bezeugte mit meinen Augen den Willen des Führers der Gläubigen, Friede sei mit ihm, als er die Führung seinem Sohn al-Hasan, Friede sei mit ihm, gab. Als Zeuge nahm Ali al-Hussain und Muhammad (al-Hanafiyyah), Friede sei mit beiden und all seinen Söhnen, Führer seiner Partei und seinem Haushalt. Dann gab Ali al-Hasan das Buch und die Waffe..." [Usool al-Kafi, Band 1, S. 236, bab "al-Esharah wa al-nas ala al-Hasan bin Ali alayhima al-salam"]

3. Die imamiyah Schia lehnt originalerweise die Idee der Schura ab, und behauptet, daß die Führerschaft durch den Propheten, Friede sei mit ihm, durch eine klare Erklärung gegeben

sein sollte. Al-Tijani selbst lehnt das Kalifat von Abu Bakr, Umar und Uthman ab. Warum schreit er dann über das System der Schura, welches er selber ablehnt, und streitet, was Mu'awiyah tat, als er seinem Sohn Yazeed die Führerschaft gab? Wenn Mu'awiyah die Führerschaft durch Schura gemacht hätte, hätten al-Tijani und seine rafiditischen Brüder es akzeptiert? Oder wäre es nicht wichtig gewesen? Die Antwort ist, daß sie es nicht akzeptieren werden, selbst wenn es eine Schura aller Muslime gewesen wäre. Warum daher diese lärmende und erfundene Frömmigkeit von al-Tijani über das Prinzip der Schura? Das merkwürdigste ist, daß al-Tijani es ablehnt, daß Mu'awiyah die Führung als Ebe an seinen Sohn Yazeed abgibt, obwohl die größte Lehre der Imamiyah Rafiditen ihr Glaube ist, daß die Führerschaft ein Erbe der Söhne von Ali bin Abi Talib ist, in dem der Vater seine Führerschaft als Erbe jeweils seinem Sohn gibt! Ist es für sie erlaubt und für andere verboten?

8.Al-Tijani behauptet,daß es niemals einen korrekten Treueschwur in der Geschichte des Islams gab,von der Ära der rechtgeleiteten Kalifen bis zu Kamal Atatürk,der das islamische Kalifat abgeschafft hat,außer dem Kalifat des Führers der Gläubigen,Ali bin Abi Talib:

Ich sage:

Diese Aussage ist nur von der Person mit dem geringsten Verständnis,der Person der größten Unwissenheit,und der verblendetsten,gesagt worden.Ich würde diesem Tijani sagen:Was unterstützt deine falsche Behauptung?Und wie sind die Bedingungen eines korrekten Schwurs?Wenn er sagt,daß der Konsens der Leute benötigt wird für einen korrekten Schwur,dann würde ich sagen:“Ali bin Abi Talib war am weitesten von den drei Kalifen vom Konsens entfernt.Viele Leute stimmten nicht mit dem Kalifat Alis überein,viel mehr als nicht mit dem Kalifat der ersten drei Kalifen übereingestimmt hatten.Kriege waren zwischen Ali und seinen Gegenspielern aufgekommen und Ali starb,bevor er die Einheit der Muslime über den Schwur erreichte.Wenn er sagt,daß das Kalifat der drei Kalifen durch Zwang war,dann würde ich sagen:Dies ist eine der größten Lügen,und die Geschichte beweist diese Falschheit.Er sagt selber,daß das Kalifat Schura war bis Mu´awiyah es in ein erbliches System machte.Wenn die Gegenspieler Alis sagten,daß Ali das Kalifat durch Zwang wollte,dann wäre ihr Argument stärker als seins,denn Ali kämpfte für sein Kalifat,bis das Blut tausender Muslime vergossen war.Wenn er behauptet,daß das Kalifat Alis korrekt ist,da es durch Hadithe bewiesen ist,dann würde ich sagen:Dies ist auch eine Lüge,all die Beweise,die er präsentiert hat,beweisen nicht,daß die Führerschaft Ali gegeben werden sollte.Wenn das wahr gewesen wäre,dann hätte Ali nicht den drei rechtgeleiteten Kalifen den Treueschwur gegeben.Die Hadithe,die Abu Bakr als Kalifen beweisen,sind viel stärker und klarer,daß Abu

Bakr der Nachfolger des Propheten gewesen ist. Alle Argumente Tijanis sind vollkommen und klar falsch. Es ist merkwürdig, daß al-Tijani, der die Existenz eines korrekten Kalifats ableugnet, außer für Ali, sich der Wahrheit unterwirft auf eine Weise, die ihm nichtmal bewußt wird, indem er sagt: "von der Ära der rechtgeleiteten Kalifen bis Kamal Atatürk, der das islamische Kalifat abschaffte." Gelobt sei der Herr, der die Wahrheit von ihren Zungen erklingen läßt, um Mu'awiyahs Willen. Jetzt, denke ich, haben wir die Beschuldigungen, die Al-Tijani präsentierte, widerlegt. Dank sei Allah, dem Herrn der Welten.

4. Teil-Al-Tijan's Verleumdungen gegen Aischah

(möge Allah mit ihr zufrieden sein)

Allah hat Aischah, die Mutter der Gläubigen geehrt, indem er sie zur Ehefrau des besten von Allahs Geschöpfen, d.h. dem Propheten Muhammad(saws) gemacht hat. Selbst sie bekam von diesem Lügner die übelsten Verleumdungen und am Schlimmsten von allen. Hier werde ich diese Verleumdungen präsentieren und beantworten, um die beliebteste Frau auf der Erde zu beschützen über die der Prophet(saws) sagte: "Die Vorzüglichkeit Aischahs über andere Frauen ist wie die Vorzüglichkeit von Reis über andere Mahlzeiten." [1]

Ich sage, und bei Allah ist der Erfolg: Al-Tijan's Verleumdungen gegen Aischah in den Betrübissen (Fitnah) und die Antwort darauf: Al-Tijani sagt: "Wir mögen ein paar Fragen über die Kamelschlacht fragen, die von Umm al-Mumineen Aischah initiiert wurde, die auch eine wichtige Rolle darin spielte. Wie konnte Umm al-Mumineen Aischah ihr Haus verlassen, in dem Allah ihr befohlen hatte zu bleiben, wenn der Erhabene sagt: "Und bleibt in euren Häusern und prunkt nicht mit eurem Schmuck wie in euren Tagen der Unwissenheit." (33:33).

Wir mögen auch fragen, wie konnte Aischah es sich selbst erlauben, dem Kalifen der Muslime, Ali ibn Abi Talib, der der Herr aller Muslime war, den Krieg zu erklären? Gewöhnlich antworten uns unsere Gelehrten mit einigermassen Naivität, daß sie Imam Ali nicht mochte, da er dem Gesandten Allah riet, sich von ihr scheiden zu lassen während des Vorfalles von al-Ifk. Scheinbar versuchen diese Leute uns zu überzeugen, daß dieser Vorfall - wenn er war ist - nämlich Alis Rat an den Propheten, sich von Aischah scheiden zu lassen, ausreichend für sie gewesen wäre, den Befehlen ihres Gottes und ihres Ehemannes, dem Gesandten Allahs, ungehorsam zu sein. Sie ritt ein Kamel, welches ihr der Gesandte Allahs verboten hatte zu reiten und sie vor dem Bellen der Hunde von al-Hawab gewarnt hatte, sie reiste weite Entfernungen von Medinah nach Mekka, dann auch Basrah, sie erlaubte das Töten von unschuldigen Leuten und begann einen Krieg gegen den Führer der Gläubigen und die Gefährten, die ihn gewählt hatten, und sie verursachte den Tod tausender Muslime gemäß den Historikern [51]. Sie tat all dies, da sie Ali nicht mochte, der dem Propheten geraten hatte, sich von ihr zu trennen. Dennoch ließ sich der Prophet nicht von ihr scheiden [2].

Ich sage: 1. Daß Aischah die Kamelschlacht begonnen hat ist die volle Wahrheit. Dies geschah, da Aischah nicht kam um zu kämpfen sondern um zwischen den Muslimen Frieden zu stiften. Aischah glaubte an einen Vorteil in ihrer Abreise, entdeckte aber dann, daß es

besser gewesen wäre, wenn sie nicht abgereist wäre, daher bedauerte sie ihre Abreise. Es ist erwiesen, daß Aischah sagte: "Ich wünschte ich wäre ein frischer Zweig und hätte diesen Gang nicht unternommen." [3]

Und selbst wenn Aischah, mit Talha und az-Zubair, Ali bekämpft hätte, dann wäre dieser Kampf so gewesen wie Allah beschrieb: *"Und wenn zwei Parteien der Gläubigen einander bekämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen; wenn jedoch eine von ihnen sich gegen die andere vergeht, so bekämpft diejenige, die im Unrecht ist, bis sie sich Allahs Befehl fügt. Fügt sie sich, so stiftet in Gerechtigkeit Frieden zwischen ihnen und seid gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. Die Gläubigen sind ja Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren Brüdern und fürchtet Allah, auf daß euch Barmherzigkeit erwiesen werde"* 49:9-10.

Allah versicherte diesen Gläubigen Glauben, obwohl sie sich gegenseitig bekämpften. Wenn diese Gläubigen in diesem Vers eingeschlossen sind, dann sollten die gläubigen Gefährten auch eingeschlossen sein.

2. Und al-Tijanis Aussage: "Wie konnte Umm al-Mumineen Aischah ihr Haus verlassen, in dem Allah ihr befohlen hatte zu bleiben, wenn der Erhabene sagt: "Und bleibt in euren Häusern und prunkt nicht mit eurem Schmuck wie in euren Tagen der Unwissenheit.",

als Antwort darauf sage ich:

a) Aischah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, prunkte durch ihre Abreise nicht so wie das Prunken der Zeiten der Jahiliyah!

b) Der Befehl, zu Hause zu bleiben steht nicht im Gegensatz dazu, das Haus für einen angeordneten Nutzen zu verlassen, so wie die Frau ihr Haus verläßt um zur Hajj oder Umrah zu gehen oder mit dem Ehemann auf Reisen geht. Dieser Vers kam während des Lebens des Propheten (saws) nieder und der Prophet (saws) reiste mit seinen Frauen auch danach, so wie er (saws) mit Aischah und anderen zu Hiddat al-Wada'a reiste. Auch sandte der Prophet (saws) Aischah mit Abdurrahman, ihrem Bruder.... Hiddat al-Wada'a geschah vor dem Tod des Propheten (saws), weniger als 3 Monate nach der Offenbarung dieses Verses. Auch gingen die Prophetenfrauen zur Hajj während des Kalifats von Umar und anderen, so wie sie es mit dem Propheten zu tun pflegten, und Umar gab Uthman oder Abdurrahman ibn Awf die Führung der Karawane der Prophetenfrauen. Demgemäß, wenn es für die Ehefrauen des Propheten erlaubt ist, für einen Zweck zu reisen, dann dachte Aischah daß durch ihre Abreise eine Verbesserung für die Muslime geschehen könnte. Sie interpretierte in dieser Angelegenheit." [4]

1. Und seine Behauptung, daß Aischah Ali nur bekämpfte weil sie ihn nicht mochte, da Ali dem Propheten vorgeschlagen hatte, sich von Aischah scheiden zu lassen während des Vorfalles von al-Ifk, und daß dies die Antwort der Gelehrten von Ahl as-Sunnah wäre, so sage ich:

a) Wenn dies die Antwort der Gelehrten von Ahl as-Sunnah ist, dann kannst du, oh Tijani, uns einen Satz von ihnen geben? Oder haben deine Lügen die höchsten Grenzen durchbrochen, sodaß du keinen Grund erwähnst ohne dem Falsches und Verleumdung hinzuzufügen?

b) In einem Teil des Vorfalls von al-Ifk-von dem Allah Aischah von den sieben Himmeln herab freisprach-in einem Teil davon erhält der Prophet(saws) die Vorschläge einiger seiner Gefährten, Aischah zu verlassen. Ali gab seinen Vorschlag indem er sagte: "Oh, Gesandter Allahs! Allah erlegt dir keine Grenze auf, und es gibt viele andere Frauen außer ihr. Wenn du, wie auch immer, ihr Sklavenmädchen fragst, dann wird sie dir die Wahrheit sagen."

[5] Ali sagte durch diese Aussage nicht, daß der Prophet Aischah verlassen solle, weil etwas mit ihr nicht stimmen würde-Allah bewahre- aber als Ali sah, daß der Prophet in starker Sorge und Betrübnis war, dachte er an die Bequemlichkeit des Propheten. Daher schlug er dies dem Propheten vor, und er wußte, daß der Prophet sie zurücknehmen konnte, nachdem ihre Unschuld bewiesen war oder durch das Befragen ihres Sklavenmädchens, denn dies wäre bequemer für den Propheten und Ali zwang ihn nicht, sie zu verlassen, und dies ist auch sehr klar aus seinen Worten zu sehen.

Daher sagte **Ibn Hajar**: "Der Grund warum Ali diese Worte sprach war, die Seite des Propheten vorzuziehen, als Ali all diese Sorgen und Betrübnisse in dem Propheten sah wegen des Klatsches der herumging. Der Prophet(saws) war eine sehr eifersüchtige Person. Daher dachte Ali, wenn der Prophet Aischah verlassen würde, dann wären die Sorgen des Propheten ebruhigt bis ihre Unschuld bewiesen war. Dann konnte der Prophet sie zurücknehmen. Es war von Nutzen, daß der geringste Schmerz von beiden geschah, da der härtere Schmerz blieb."

[6] **An-Nawawi** sagte: "Das was Ali, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte war das Richtige für den Propheten. Denn Ali sah einen Nutzen und einen Rat für den Propheten(saws) in seinem Glauben.... Da er das Unbehagen und die Sorgen des Propheten in dieser Angelegenheit sah wollte Ali dessen Gefühle beruhigen, und das ist wichtiger als alles andere."

[7] Scheikh Abu Muhammad bin Abi Jamrah sagt: "Ali versicherte durch seinen Vorschlag dem Propheten nicht, sie zu verlassen, denn gleich danach sagte Ali: "Befrage ihr Sklavenmädchen, sie wird dir die Wahrheit sagen." So führte Ali die Angelegenheit zur Sicht des Propheten, so als ob er gesagt hätte: "Wenn du eine schnelle Lösung haben willst, dann verlass sie und wenn du anderes als das willst, dann sieh nach der Wahrheit bis ihre Unschuld klar wird." Denn Ali war sicher, daß Bareerah (das Sklavenmädchen) nichts außer dem sagen würde, was sie wußte, und sie wußte nicht anderes über Aischah außer reiner Unschuld." [8]

1. Al-Tijani sagt: "Scheinbar versuchen diese Leute uns zu überzeugen daß dieser Vorfall-wenn er war ist-nämlich Alis Rat an den Propheten, sich von Aischah scheiden zu lassen, ausreichend für sie gewesen wäre, den Befehlen ihres Gottes und ihres

Ehemannes, dem Gesandten Allahs, ungehorsam zu sein. Sie ritt ein Kamel, welches ihr der Gesandte Allahs verboten hatte zu reiten und sie vor dem Bellen der Hunde von al-Hawab[50] gewarnt hatte, sie reiste weite Entfernungen von Medinah nach Mekka, dann auch Basrah, sie erlaubte das Töten von unschuldigen Leuten und begann einen Krieg gegen den Führer der Gläubigen und die Gefährten, die ihn gewählt hatten, und sie verursachte den Tod tausender Muslime gemäß den Historikern. "Dann zeigt uns al-Tijani in der Fußnote diese Historiker: "At-Tabari, Ibn Al-Atheer, Al-Mada'ini, und andere Historiker, die die Geschehnisse, die im Jahr 36 der Hijrah passierten, aufzeichneten." [9].

Und ich sage als Antwort darauf:

a) Wenn wir uns auf Tareekh at-Tabari beziehen, der die Geschehnisse aufzeichnete, die im Jahr 36 nach der Hijrah passierten, dann werden wir at-Tabari dieses Ereignis nicht überliefert sehen, wie al-Tijani sagt, obwohl at-Tabari viele der Geschichten überlieferte, die über die Kamelschlacht sprachen.

At-Tabari überliefert unterschiedlich zu dem, was al-Tijani sagt und at-Tabari beweist, daß Aischah mit Talha und az-Zubair nur zur Schlichtung herauskam. At-Tabari sagt, daß Ali al-Qi'a'qa'a bin Omro zu den Leuten von Basrah sandte, um sie zu fragen warum sie gingen: "Ali al-Qi'a'qa'a ging und erreichte Basrah. Er begann bei Aischah (ra), gab ihr Salam und sagte: "Oh, Mutter, was bewegte dich und brachte dich in dieses Land?" Sie antwortete: "Oh, Sohn, um zwischen den Leuten zu schlichten." al-Qi'a'qa'a sagte: "Schicke nach Talha und az-Zubair, sodaß du meine Worte und ihre Worte hören kannst." Aischah sandte nach ihnen und sie kamen. al-Qi'a'qa'a sagte: "Ich fragte die Mutter der Gläubigen, was euch herbewegte und herbrachte und sie antwortete, um zwischen den Leuten zu schlichten, was sagt ihr beide dazu? Stimmt ihr dem zu oder nicht?" Die beiden antworteten: "Wir stimmen zu." [10]

Und at-Tabari versichert, daß die Leute, die verantwortlich für den Tod tausender Muslime sind, die Mörder Uthmans waren: "Als die Leute zusammen kamen und sich erholten, kamen Ali, Talha und az-Zubair heraus, stimmten überein und besprachen die Angelegenheiten, in denen sie nicht übereinstimmten. Sie fanden keine bessere Lösung als Frieden und den Krieg zu beenden, als sie sahen, daß die Angelegenheit begann sich zu klären und nicht durch Krieg zu erreichen war. Sie gingen auseinander, übereinstimmend in ihrer Lösung.

Ali kam zurück zu seinen Baracken und Talha und az-Zubair gingen zurück zu den ihren. Am Abend sandte Ali Abdullah bin Abbas zu Talha und az-Zubair, die Muhammad bin Talha zu Ali sandten, um zu ihren Kameraden zu sprechen. Sie sagten alle ja zum Frieden. In der Nacht - das war in Jamadah al-A'akhirah - sprachen Talha und az-Zubair zu den Anführern ihrer Kameraden und Ali sprach zu den Anführern seiner Kameraden außer den Leuten, die Uthman getötet hatten. Sie endeten im Frieden und schliefen eine Nacht, wie sie sie nie zuvor geschlafen hatten wegen des Guten, das nahe war und da sie fern von dem waren, was einige Leute verlangten und auf was sie sich versteift hatten. Und die Leute, die die Angelegenheit

mit Uthman provoziert hatten hatten den schlechtesten Schlaf, den sie jemals gehabt hatten, da sie der Verdammnis nahe waren. Sie diskutierten ihre Sache die ganze Nacht lang bis sie übereinstimmten, den Krieg im Geheimen wieder anzufangen. Sie nahmen das als Geheimnis, sodaß niemand ihr Übel, das sie planten, wissen konnte. Sie standen in der Dämmerung auf und während ihre Nachbarn sie nicht bemerkten, machten sie (die Aufrührer) ihre dreckige Arbeit in der Dunkelheit... sie stießen Schwerter in die Gläubigen. Dadurch wurden die Leute von Basrah verärgert und jeder bekämpfte seine Kameraden, die fassungslos waren..."[11]

At-Tabari sagt: "Und Aischah sagte: 'Ka'ab, laß die Kamele und nimm das Buch Allahs und rufe sie dazu.' Und sie gab ihm einen Mushaf. Die Leute kamen und die Saba'iyah waren vor ihnen, und fürchteten den Frieden. Ka'ab nahm sie mit dem Mushaf in Empfang und Ali versuchte hinter ihm die Leute zurückzuhalten, aber sie lehnten alles ab außer den Krieg weiterzuführen. Als Ka'ab sie rief bewarfen die Saba'iyah ihn mit Lanzen. Er wurde getötet. Dann begannen sie, Aischah mit Lanzen zu bewerfen, während sie auf ihrem Kamel war. Aischah sagte: 'Oh, meine Kidner! Der Rest von euch, der Rest von euch, -' dann wurde ihre Stimme lauter - 'Allah, Allah, erinnert euch Allahs und dem Tag des Gerichts.' Aber die Saba'iyah lehnten alles außer dem Kampf ab. Daher war das Erste, was Aischah sagte, als die Saba'iyah ablehnten, aufzuhören, 'Oh, ihr Leute, verflucht die Mörder Uthmans und deren Freunde.' Und dann machte sie weiter mit Anrufungen. Dann begannen die Leute Basrahs mit Bittgebeten. Ali ibn Abi Talib hörte sie. Er sagte, 'Was ist dieser Lärm?' Seine Armee antwortete, 'Aischah ruft und ihre Armee ruft mit ihr gegen die Mörder Uthmans und deren Freunde.' Ali begann auch zu rufen und sagte, 'Oh, Allah, verfluche die Mörder Uthmans und deren Freunde.' "[12]

Dies ist das, was auch Ibn al-Atheer in einer Geschichte dokumentiert. Ich fand das Buch von al-Mada' ein nicht. Die Wahrheit ist unterstützt durch wahre Ahadeeth, die beweisen, daß weder Aischah, az-Zubair, Talha noch Ali sich gegenseitig bekämpfen wollten. Daher bedauerte Aischah ihren Gang und sagte, 'Ich wünschte, ich wäre ein freischer Zweig eines Baumes und hätte diesen Gang niemals unternommen.' "[13]... wenn Aischah hätte kämpfen wollen anstatt Frieden zu stiften, dann warum dieses bedauern? Dann sagt al-Tijani, 'Warum also dieser ganze Haß gegenüber Imam Ali? Die Geschichte hat einige aggressive Haltungen gegen Ali aufgezeichnet, die unerklärlich sind und dies sind einige von ihnen. Als sie auf ihrem Weg zurück von Mekka war, wurde Aischah informiert, daß Uthman ermordet worden war und sie war erfreut, aber als sie hörte, daß die Leute für Ali gestimmt hatten, ihm nachzufolgen, wurde sie sehr verärgert und sagte, 'Ich wünschte eher, der Himmel würde auf die Erde fallen bevor Ali ibn Abi Talib das Kalifat bekommt.' Dann sagte sie, 'Bringt mich zurück.' Dann begann sie einen Bürgerkrieg gegen Ali, dessen Namen sie nie erwähnen mochte, wie viele Historiker übereinstimmen. Hatte Aischah die Aussage des Gesandten Allahs (saws) gehört: Ali zu lieben ist Glaube und ihn zu hassen Heuchelei? So daß einige der Gefährten zu sagen pflegten, 'Wir bemerkten die Heuchler durch ihren Haß auf Ali.' Hatte Aischah nicht die Aussage des Propheten gehört: Wer immer mich als seinen Herrn

akzeptiert, so ist ALi sein Herr?Unzweifelhaft hatte sie all das gehört aber sie mochte es nicht und sie mochte es nicht,seinen Namen zu erwähnen und als sie von einem Tod erfuhrt fiel sie auf ihre Knie und dankte ALLah."[14]

Ich antworte: 1.Die Lüge,daß Aischah erfreut war,als sie erfuhrt,daß Uthman ermordet worden war zeigt nur al-Tijanis genaue Lügen.Keiner der historischen Gelehrten sagte das,statt dessen bewiesen sie alle,daß Aischah nur heruaskam um Uthmans Mörder zu bestrafen.Und ich wundere mich,wenn Aischah erfreut war,vom Tod Uthmans zu hören,warum sollte sie dann nach Uthmans Mördern suchen?Kam sie heraus um ALi daran zu hindern das Kalifat zu nehmen?Al-Tijani sagt ja!Und wenn al-Tijani nach dem Grund für all dies gefragt werden würde,so würde er sagen,daß Aischah ALi hasste,weil dieser dem Propheten(saws)geraten hatte,sich von ihr scheiden zu lassen?!Daher sage ich ihm,wenn Aischah ALi hasste,wie würde er dann die tatsache erklären,daß tausende Leute ihr folgten?Hat al-Tijani irgendeinen logischen Grund dafür?Oder haßten diese Tausende ALi auch?Wenn al-Tijani ja sagte,dann würde ich fragen,warum?Hätte al-Tijani die ANtwort,dann ist er willkommen,ansonsten stelle ich ihn als den verlorensten Mann hin.

2.AL-Tijani behauptet,daß die Historiker erwähnten,daß Aischah es nicht mochte,den Namen ALi auszusprechen.Und ich frage ihn,welche Historiker?Kann er mir genau erklären,sodaß wir den Lügner von dem Geschichtenerzähler unerscheiden?Und auf welche referenzen bezieht er sich?Denn die Wahrheit ist,daß Aischah ALi natürlich erwähnte.Shareeh bin Hane'e sagt,"Ich fragte Aischah über das aschen(der Füße bei der Gebetswaschung)."Sie sagte,"Geh zu ALi,denn er hat mehr Wissen als ich."Daher ging ich zu ihm und fragte ihn über die Waschung.ALi sagte,"Der Gesandte ALLahs pflegte uns zu befehlen,unsere Füße tag und nachts zu waschen und der Reisende sollte es drei mal tun."[15]Muslim überliefert dieselbe Geschichte von Shareeh bin Hane'.Shareeh sagt,"Ich ging zu Aischah und fragte sie über das waschend er Füße(für das Gebet).Sie sagte,"Geh zu ALi ibn Abi Talib und frage ihn..."[16]

3.Dann erwähnt al-Tijani zwei Ahadith über die Tugenden ALis,wo er sagt:"Aischah die Aussage des Gesandten ALLahs(saws)gehört:Wer immer mich als seinen Herrn akzeptiert, so ist ALi sein Herr?Unzweifelhaft hatte sie all das gehört aber sie mochte es nicht und sie mochte es nicht,seinen Namen zu erwähnen und als sie von einem Tod erfuhrt fiel sie auf ihre Knie und dankte ALLah."!!

a)Ich sagte schon, dass Aischah ALi nicht hasste, sondern mit ihm über das Blut Uthmans stritt. Sie verließ ihr Haus nicht, um ALi zu bekämpfen sondern um Frieden zwischen den Leuten zu stiften, nachdem die Leute von ihr wünschten, dies zu tun. Ibn al-Emad sagt in Shathrat ath-Thahab,"Als ALi in Basrah ankam ging er zu Aischah und sagte:"Möge ALLah dir vergeben." Sie antwortete, "Dir auch,ich wollte nur Frieden."[17] Ibn al-Arabi erklärt das, "Und ihre Anwesenheit in der Kamelschlacht war nicht des Krieges wegen, sondern die Leute kamen zu ihr und beklagten sich, was an Konflikten geschah. Sie erhofften sich ihre Segnung in der Verbesserung, und sie sollten, daß die kämpfenden Parteien beschämt sein würden,wenn sie bei ihnen wäre und zu kämpfen aufhören würden.Sie dachte dies

auch.Daher verließ sie ihr Haus um zu präsentieren,was ALLah sagt(ungefähre Bedeutung): "Wenn zwei Gruppen unter den Gläubigen in einen Streit geraten,dann stifte zwischen ihnen Frieden"[18] Ibn Hibban überliefert,"Aischah schrieb Abu Mousa-und er war der von Ali eingesetzte Gouverneur Kufahs-"Du weißt,was mit Uthman geschah, und ich kam, um zwischend en leuten zu verbessern.Daher sag deinen Leuten,daß sie in ihren Häusern bleiben sollen und zufrieden sein sollen bis sie bekommen,was sie wollen,d.h.die Verbesserung der Angelegenheiten der Muslime."[19]Das ist der Grund warum Aischah ihr Haus verließ, nicht weil sie ALi haßte.Dies ist eine Lüge,die sich auf keinem korrekten beweis stützt.

b)Al-Tijani sagt,"Und als sie von seinem Tod erfuhr,fiel sie auf ihre Knie und dankte Allah." Dann gibt er in den Fußnoten die Namen der Historiker an,die er als Referenz nahm.Dies sind seine referenzen,"at-Tabari,Ibn al-Atheer,Al-Fitnah al_Kubra,und alle Historiker,die die Geschehnisse des Jahres 40 nach der Hijrah des Propheten(saws) dokumentierten"[20].Daher ging ich zu (den Büchern von)at-Tabari und Ibn al-Atheer wegen der Geschichten des Jahres 40.Und stellt euch vor,was geschah!Ich fand keine Spur für seine Behauptung!

Was für ein Lügner er ist!

Dann fängt al-Tijani an,Unsinn zu reden und sagt, "Dieselbe Frage kommt wieder auf.Wer hatte Recht und wer Unrecht? Entweder waren ALi und seine Anhänger im Unrecht oder Alschah,Talha und az-Zubair und ihre Anhänger waren im Unrecht.Es gibt keine dritte Möglichkeit.Aber cih habe keinen Zweifel,daß der faire Nachforscher Alis Seite favorisieren würde und Aischah und ihre Anhänger ablehnt,die den Bürgerkrieg entfacht haben,der die Nation zerstörte und seine tragischen Spuren bis zum heutigen Tag hinterläßt.Um der weiteren Klärung willen,und um meiner eigenen Befriedigung willen erwähne ich hier,was al-Bukhari in seinem Buch über den Bürgerkrieg zu sagen hatte.Als Talha,az-Zubair und Aischah nach Basrah reisten sandte ALi Ammar Ibn Yasir und al-Hasan Ibn Ali nach al-Kufah.Bei ihrer Ankunft gingen sie zur Moschee und wandten sich an die Versammlung,und wir hörten Ammar sagen, "Aischah ist nach Basrah gegangen...und bei AKLlah,sie ist die Ehefrau usneres Propheten in diesem Leben und im Nächsten,aber Allah,der Erhabene,prüft euch,wem ihr gehorcht:Ihm oder ihr."[21]

Ich sage: a)Tatsächlich gibt es eine dritte Möglichkeit. Die dritte Möglichkeit ist,daß beide Seiten versuchten,die Wahrheit zu vertreten und keine der beiden Seiten ein Unterdrücker war,dennd er Tod von Uthman teilte die islamsiche Nation in zwei Gruppen.Eine Gruppe wollte die Mörder Uthmans sofort töten,und diese sind Talha,az-Zubair und Alschah.Die andere Gruppe wollte die Mörder Uthmans auch töten,aber für den Moment warten bis sie ihre Ziele erreicht hatten,da diese Mörder Stämme hinter sich hatten,die sie verteidigen würden.Ali und seine Anhänger teilten die zweite Option.Diese Mörder sind verantwortlich für die Kamleschlacht und keine der beiden Seiten hatte irgendeine Verantwortung daran,diese Schlacht auszulösen,wie ich schon geklärt habe.

b)Die Geschichte,über die al-Tijani so glücklich war,und sie aus Sahih al-Bukhari erzählt,ist einer der größten Beweise für die Tugend Aischahs!Aber was soll man sagen über so einen Unwissenden,der Argumente gegen Ahl as-Sunnah nimmt und nicht wahrnimmt,daß diese Argumente gegen ihn und seine Schia sidn?In dem Hadith bezeugt Ammar für die Mutter der Gläubigen,daß sie die Ehefrau des Propheten(saws)in diesem Leben und im Nächsten ist!Was bedeutet,im Paradies!Gibt es eine größere Tugend?Und bekam sie diese Tugend indem sie ALLah zufrieden stellte=Und Seinen gesandten(saws)?Ammar war ein Unterstützer ALi ibn Talibs(ra) und wollte die Leute auffordern,mit Ali zu kämpfen.Aber diese Leute zögerten,da die Mutter der Gläubigen in der anderen Partei war.Daher klärte Ammar sie auf,daß die Wahrheit bei Ali wäre,da er der Kalif war,und ihm gehorcht werden mußte,wie Allah ihnen befahl,bevor die Rache an den Mördern von Uthman vollstreckt werden konnte,wie die Mutter der Gläubigen wollte.

Es gibt keinen Zweifel daran,daß Aischah,Talha und az-Zubair die Mörder Uthmans suchen wollte vor dem Gehorsam zu Ali,als ein gehorsam ALLah gegenüber.Aischah sagt zu Uthman bin Haneef,als er gesant wurde,sie um ihre Anwesenheit zu bitten,"Bei Allah,ich bin nicht die Person,die geheime Dinge tut,und ihren Söhnen nicht die Neuigkeiten bringt.Der Pöbel aus den Städten und den niederen Stämmen ist in das Haus des Gesandten Allahs(saws)eingedrungen und tat,was immer er wollte.Sie hausten in al-Muhaditheen,dadurch verdienten sie den Fluch Allahs und Seines Gesandten,als die den Führer der Muslime ohne Entschuldigung ermordeten.

Sie vergossen das heilige Blut,stahlen das heilige Geld und blieben im heiligen Land im heiligen Monat.Sie nahmen die Ehre und (Skins?),blieben unter Leuten,die ihr Bleiben haßten.Sie waren schadvoll,weder nützlich noch gottesfürchtig.Ihnen kann nicht getraut werden.Daher verließ ich mein Haus,um den Muslimen zu sagen,was diese Leute vor uns taten und daß die Muslime die Situation verbessern müssen....wir wollen Verbesserung,wie Allah und Sein Gesandter(saws)die Jungen und Alten,Männer und Frauen anordnete,zu verbessern.Dies sind unsere Angelegenheiten,zur Verbesserung zu rufen,eine Ungeheuerlichkeit zu verbanen und bitten euch,diese Ungeheuerlichkeit zu ändern."[22]

Und wir erwähnten schon,daß die Leute,die Ali den Treueschwur gaben,vor allem dieser Pöbel war,und daß sie in Alis Armee waren.Daraus können wir sehen,daß jede Seite dachte,daß die Wahrheit bei ihr/ihm läge und interpretierten den Fehler der anderen Seite anders.Beide Gruppen kamen um zu verbessern,wie ich sagte,und keine der Parteien wollte kämpfen,aber es passierte.Allah hat die Angelegenheit in Seinen Händen,davor und danach.

Dann erfindet al-Tijani eine Lüge und sagt, "Auch schrieb al-Bukhari in seinem Buch, im Kapitel von asch-Schuroot(Bedingungen) etwas von "was vor sich ging in den Häusern der Ehefrauen des Propheten":Einst gab der Prophet(saws)eine Rede,und er zeigte in Richtung des Hauses,in dem Aischah lebte,und sagte dann,"Dort liegen die Probleme...dort liegen die Probleme...dort liegen die Probleme....von wo das Horn des Teufels heruaskommt."[23]

Ich sage: 1. Ich öffnete al-Bukhari mit dem Kapitel "die Bedingungen", und es gab keinen Teil namens "Was in den Häusern der Ehefrauen des Propheten vor sich ging", aber der Hadith ist im Teil über al-Khums (ein Fünftel), und dies zeigt, daß diese Verdächtigungen ihm beigebracht wurden!

2. Und al-Tijani nimmt diesen Hadith als ein Argument, daß Aischah die Quelle der Probleme ist? Diese Behauptung ist offensichtlich falsch, denn der Prophet (saws) meinte den Osten. Wenn der Prophet (saws) das Haus Aischahs gemeint hätte, dann hätte er "zu" und nicht "in Richtung" gesagt. Muslim überliefert von Ibn Umar: "Der Gesandte Allahs (saws) kam aus Aischahs Haus und sagte, 'Der Kopf des Unglaubens kommt von hier, wo das Horn des Teufels erscheint.' Bedeutet, aus dem Osten." [24] Ibn Umar sagte auch, "daß er den Gesandten Allahs sagen hörte, während er in Richtung Osten gewandt stand: 'Hier ist das Problem, hier ist das Problem, wo das Horn des Teufels erscheint.'" [25] Und um noch sicherer zu sein werde ich die Geschichte von Muslim erwähnen, daß Ibn Umar sagte, daß der Prophet (saws) vor Hafsa's Tür stand (im Hadith von Ubaidillah bin Sa'ad: der Prophet (saws) stand vor Aischahs Tür) und sagte, während seine Hände in Richtung Osten zeigten, "Hier ist das Leid, wo das Horn des Teufels erscheint." Der Prophet sagte dies zwei- oder dreimal. [26]

Ich denke, die Wahrheit wurde aufgedeckt und die Freunde des Teufels bloß gestellt! Dann sagt al-Tijani, "Al-Bukhari schrieb viele merkwürdige Dinge in seinem Buch über Aischa und ihre schlechten Manieren gegenüber dem Propheten, in dem Maße, daß ihr Vater sie schlagen mußte, bis sie blutete. Er schrieb auch über ihre (pretention) gegenüber dem Propheten, bis Allah ihr mit der Scheidung drohte... und viele andere Geschichten, aber unser Platz ist begrenzt." [27]

Ich sage: 1. Es ist eine billige Lüge, was al-Tijani sagt, daß al-Bukhari in seinen Saheeh Geschichten über die schlechten Manieren Aischahs gegenüber dem Propheten (saws) überlieferte, und daß Abu Bakr sie schlug bis sie blutete! Aber laß ihn uns zeigen, wo in Saheeh Bukhari solch eine Überlieferung steht, und danach laß ihn den Haß, der in seinem Herzen ist, zeigen. 2. Zu al-Tijan's Aussage, "schrieb über ihre (pretention) gegenüber dem Propheten, bis Allah ihr mit Scheidung drohte", so antworte ich:

a) Ich sagte mehr als einmal, daß kein Mensch unfehlbar ist. Stattdessen fällt jede Person, außer dem Propheten (saws) in große und kleine Sünden. Wenn daher jemand eine Sünde begangen hat, ob Aischah oder andere, dann wäre das nicht merkwürdig, denn niemand ist unfehlbar. Es ist weder verständlich noch akzeptabel, daß al-Tijani Aischa anklagt, denn sie fiel in eine Schuld und bereute diese Schuld. Al-Tijani verleumdet sie, als ob sie etwas wirklich Ekelhaftes getan hätte. Genau so wie Ali ibn Abi Talib (ra) die Tochter von Abu Jahl heiraten wollte, als er Fatima zur Ehefrau hatte. Der Prophet (saws) wurde ärgerlich und sagte, "Bani Hashim bin al-Mughirah bat mich um Erlaubnis, ihre Tochter Ali ibn Abi Talib zu geben. Ich erlaubte es nicht, und ich erlaube es nicht und ich erlaube es nicht. Außer der Sohn von Abi Talib will sich von meiner Tochter scheiden lassen und ihre Tochter heiraten...." [28] Dies war

eine Warnung des Propheten(saws) an Ali, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, falls er die Tochter von Abi Jahl heiraten würde. Es ist nicht akzeptabel, diese Angelegenheit als eine Verleumdung gegen Ali zu machen! AUßer für die unwissendsten Leute!

b)Es ist nicht wahr, daß Allah Aischa mit der Scheidung warnte, um Muhamamd(saws) eine bessere Frau als sie zu geben. Al-Bukhari überlieferte in seinem Saheeh von Umar(ra),der sagte: "Die Frauen des Propheten(saws) versammelten sich,um auf ihn eifersüchtig zu sein. Daher sagte ich ihnen, "Vielleicht wird Allah euch alle scheiden und Er mag ihm(dem Propheten) bessere Frauen als euch geben.Und dieser Vers wurde offenbart." [29]Wie offensichtlich ist, ist dieser Vers keine Warnung sondern eine Wahl, die Allah Seinem Gesandten gab, sich von ihnen scheiden zu lassen. Daher wurde dieser Vers der Vers der Wahl genannt.Dieser Vers bezieht sich zusätzlich nicht nur auf Aischa, sondern auch auf den rest der Frauen des Propheten.Selbst wenn wir annehmen, daß dieser Vers sich nur auf Aischah bezieht, und daß Allah ihr mit der Scheidung drohte, sage ich, ist irgendeine Verleumdung gegen Ali, als der Prophet(saws) Ali mit der Scheidung drohte?Wenn es so wäre, dann ist jede Verleumdung, die gegen Aischah gerichtet ist, genauso gegen Ali zu richten.Aber wenn er sagt, daß Ali einen Fehler machte und später bereute, und es nichts gegen ihn gibt, dann ist es mit Aischah dasselbe!

Also, wähle was du willst, al-Tijani! Und al-Tijani fährt fort mit seiner Illusion, "Nach all dem frage ich, wie Aischa all diesen respekt von den Sunniten verdient, ist es,weil sie die Frau des Propheten war?Aber er hatte so viele Frauen, und einige von ihnen waren ebsser als Aischa, wie der Prophet selbst sagte(in der Fußnote erwähnt al-Tijani :Sahih at-Tirmidhi, al-istiab, Ibn Abdal_Barr, Biografie von Safiyya).Oder vielleicht weil sie Abu Bakrs Tochter war!Oder vielleicht weil sie eine wichtige Rolle in der Ablehnung des Willen des Propheten zugunsten Alis spielte, und als ihr gesagt wurde, daß der Prophet Ali empfohlen hatte, da sagte sie, "Wer sagte das? Ich war bei dem Propheten(saws), stützte seinen Kopf auf meinen Schoß, dann bat er mich, die Wasserschüssel zu bringen, und als ich mich niederbeugte,starb er, daher kann ich nicht sehen, wie er Ali empfiehl." [30]

Ich sage dieser haßerfüllten Person:

1.Aischa verdiente all diesen respekt,(regard) und mehr von Ahl as-Sunnah, weil sie die Frau des reinen Propheten(saws) ist, die er auswählte, seine Ehefrau zu sein, weil sie auch rein ist. Allah der Allmächtige sagt, (24:26).Mujahid, Ata'a, Sa'eed bin Jubair, Al-Sha'abi, Al-Hasan Al-Basri, Habeeb bin Abi Thabit, and Al-dahhak sagten, "Dieser Vers wurde offenbart über Aischa und die Leute der Lüge. Ibn Jareer at-tabari wählte dies." [31]Und Allahs Aussage(..), bedeutet, daß sie weit entfernt von dem sind, was die Leute der Lüge sagen.[32]nd als al-Tijani versucht zu beweisen, daß Aischah unrein ist, ist dies nicht eine der größten Verleumdungen des Propheten(saws)?Denn warum nicht, wenn ALLah sagt, "Unreine Frauen sind für unreine Mäner"???Und wir schätzen sie, denn sie ist unsere Mutter im Glauben. Allah sagt, "Der Prophet ist den Gläubigen näher als sie selbst und seine Frauen sind ihre Mütter." (33:5)

2. Dann sagt al-Tijani, "Ist es, da sie die Frau des Propheten war? Aber er hatte so viele Frauen, und einige von ihnen waren ebsser als Aischa, wie der Prophet selbst sagte" Dann erwähnt al-Tijani in den Fußnoten at-Tirmidhi, al-Istiab und al-Isabah als Referenzen[33]. Daher öffnete ich Sunan at-Tirmidhi und ging durch das Kapitel "Die Tugenden", Teil "Tugenden Aischas" und fand diesen HAdith: Aischa sagte: "Die Leute pflegten dem Propheten Geschenke zu geben, wann immer er bei Aischa war. Eines Tages versammelten sich die Frauen bei Umm Salamah und sagten ihr, "Umm Salamah, die Leute geben dem Propheten nur Geschenke, wenn er bei Aischah ist. Wir brauchen Gutes, wie Aischa Gutes braucht. Bitte den Propheten(saws), den Leuten zu sagen, daß sie ihm Geschenke geben sollen, wo immer er ist." Umm Salamah erwähnte dies also bei dem Propheten, aber er sagte nichts. Er ging und kam wieder, und sie sagte erneut: "O Gesandter Allahs, deine Frauen erwähnten, daß die Leute dir nur Geschenke geben, wenn du bei Aischah bist, bitte die Leute, dir Geschenke zu geben wo immer du auch bist." Als Umm Salamah dies das dritte Mal sagte, sagte der Prophet(saws), "Umm Salamah, sage nichts Schlechtes über Aischa. Ich (perceived) die Offenbarung, als ich in der Decke einer anderen Frau war." [34]

Amru bin al-A'as sagte, "Einst pflegte der Prophet(saws) mich als Anführer einer Armee einzusetzen. Ich ging zu ihm und sagte, "O Gesandter Allahs, wen liebst du am meisten?" Er antwortete, "Aischa." Ich sagte, "Wen unter den Männern?" Er antwortete, "Ihr Vater." [35] Anas sagte, "Jemand fragte den Propheten: "Wen liebst du am meisten?" Er antwortete, "Aischa." Und dann fragte jemand, "Von den Männern?" Er antwortete: "Ihren Vater." [36] Abdullah bin Ziyad al-Asadi sagte, "Ich hörte Ammar bin Yaser sagen, daß sie (Aischa) seine (des Propheten) Frau in diesem Leben und im Jenseits ist." [37] Anas bin Malik sagte, "Der Gesandte Allahs(saws) sagte, daß der Wert Aischas über andere Frauen so sei wie der Wert von Reis über andere Gerichte." [38] Aischa sagte, "Der Gesandte Allahs(saws) sagte mir, daß Jibreel Frieden über mich rezitierte. Ich antwortete: "Wa alayhi assalam wa rahmatullah." [39]

Abi Mousa sagte: "Wenn wir die Gefährten des Propheten(saws) - jemanls Probleme hatten, einen Hadeeth zu verstehen und Aischa fragten, so fanden wir bei ihr Wissen." [4] Mousa bin Talha sagte, "Ich sah niemals eine (eloquent) Person als Aischa." [41]. Dann öffnete ich den Teil über die Tugenden der Prophetenfrauen und fand diesen Hadeeth, der von Sufayyah bin Hayee überliefert wurde, die sagte: "Einst trat der Gesandte Allahs(saws) bei mir ein und ich hörte etwas von Hafsa und Aisch. Ich sagte dies dem Propheten. Der Prophet sagte zu mir, "Du hättest sagen sollen: Wie könnt ihr besser als ich sein, und Muhammad ist mein Ehemann, Harun mein Vater und Mousa mein Onkel?" Als ob Sufaya gehört hatte, daß Hafsa und Aischa sagten, daß sie mehr von dem Propheten gehert werden würden als sie. Und auch sagten, daß sie die Frauen des Propheten(saws) und seine Cousinen seien." [42]

Dies sind die Ahadeeth, die über die Tugenden Aischas und Safiyyas sprechen.

Ich sage:

a) Es gibt keinen Zweifel, daß Aischa die Beste unter den Frauen des Propheten(saws) ist, denn alle Überlieferungen zeigen das. Beispiele sind in Sahih Bukhari und Muslim zu finden.

b) Über Safiyyas Hadeeth. Er sagt nicht, daß sie besser als Aischa oder Hafsa wäre, denn der Prophet(saws) sagte das zu ihr, um sie zu versöhnen als Ergebnis, was Aischa und Hafsa über sie gesagt hatten. Dennoch gibt es viele offensichtliche Ahadeeth, in denen der Prophet(saws) den Wert Aischas über den Rest seiner Frauen beweist.

c) Ich nahm an, daß der vorige Hadeeth korrekt wäre. Daher sagte ich was ich sagte. Aber die Wahrheit ist, daß dieser Hadith schwach ist in seiner Zuschreibung. Al-Albani sagt, "Dies ist ein merkwürdiger Hadeeth. Wir kennen ihn nicht, außer von Hashim al-Koufi und die Zugehörigkeit ist nicht so." [43] Im Buch von al-Istiab (ein Buch, was über muslimische Männer und Frauen zur Zeit des Propheten handelt), wurde nur dieser Hadeeth als Tugend für Safiyyah erwähnt [44]. Aber wenn das Buch über Aischa spricht, dann präsentiert der Autor viele ihrer Tugenden. Der Autor beweist, daß sie die Frau mit dem meisten Wissen unter den Prophetenfrauen war. Der Autor überliefert von az-Zahari, "Wenn das Wissen Aischas gesammelt werden würde, und mit dem Wissen aller anderen Prophetenfrauen und dem Wissen aller Frauen verglichen werden würde, dann würden wir sehen, daß Aischas Wissen besser ist." [45] Dann beweist der Autor, daß Aischa die geliebteste und beste des Propheten(saws) ist in den vorigen zwei Ahadeeth, die von Amru bin al-A'as und Anas überliefert wurden [46]. Kein Hadith steht in al-Isabah, der sagt, daß Safiyya besser als Aischa ist, außer dem erwähnten. [47]

1. Al-Tijani sagt, "Oder vielleicht, weil sie eine wichtige Rolle darin spielte, den Willen des Propheten für Ali, etc.. abzulehnen." Ich sage:

a) Aischa spielte keine Rolle darin, den Willen des Propheten(saws) abzulehnen, wie al-Tijani behauptet. Wenn der Prophet(saws) wirklich ein Testament für Ali hinterlassen hätte wollen, so hätte Aischa es nicht vor der Ummah ablehnen können. Aischa sagte was sie wußte, daß der Prophet krank wurde und starb als sie bei ihm war und nichts über seinen Willen hörte.

b) Wenn der Prophet einen Willen hätte hinterlassen wollen, dann hätte er dies vor den Leuten tun müssen und es nicht nur vor seiner Frau erwähnen. Al-Tijani behauptet, daß die Beweise, daß der Prophet(saws) Ali das Kalifat gab (abundant) sind und al-Tijani erwähnt einige davon in seinem Buch. Und al-Tijani behauptet, daß diese Beweise klar darin sind, das Kalifat Ali zu geben. Wie aber kommt es dann, daß er sagt, daß Aischa eine große Rolle darin spielte, den Willen für Ali abzulehnen?

c) Aischa(ra), die Siddiqah (die immer die Wahrheit spricht), die Tochter von as-Siddiq (Abu Bakr) kann den Willen des Propheten (saws) für Ali nicht ablehnen, wenn er wahr wäre. Sie ist die Reine, die Frau des Reinen in diesem Leben und im Jenseits. Sie ist die beste seiner Frauen, und für ihn die geliebteste. Sie verdiente diesen Status, da sie die beste Frau auf der Erde ist. Wie kommt es also, daß wir al-Tijani glauben, der ein Experte im Lügen ist, der eine wahre Überlieferung zeigt und über sie lügt, und eine falsche Überlieferung und sie glaubt! Und die ebsten der Leute als die schlechtesten Leute beschuldigt, und behauptet, daß die schlechtesten Leute die Rechtgeleiteten wären. Was sollen wir mit solch einem Mann tun? Sollen wir ihm glauben und über die beste Mutter der Gläubigen lügen?

Dann sagt al-Tijani, "Oder ist es weil sie einen totalen Krieg gegen ihn, und seine Söhne nach ihm, kämpfte, und selbst in die Beerdigungszeremonie von al-Hasan - dem Anführer der Jugend im Himmel - eingriff und seine Beerdigung neben seinem Großvater, dem Gesandten Allahs, verhinderte und sagte, "Erlaubt keinem, den ich nicht mag, in mein Haus einzutreten." Sie vergaß, oder ignorierte vielleicht die Aussagen des Gesandten Allahs über ihn und seinen Bruder, "Allah liebt diejenigen, die sie lieben und Allah haßt diejenigen, die sie hassen," oder seine Aussage, "Ich liege im Krieg mit denen, die gegen euch kämpfen und ich bin im Frieden mit denen, die euch (appease)." Und es gibt viele andere Aussagen um ihre Ehre. Kein Wunder, denn sie waren ihm so lieb!" [48]

Und al-Tijani sagt an einer anderen Stelle, "Fatimah az-Zahra, wie ich früher erwähnte, sagte in ihrem Testament, daß sie im Geheimen begraben werden solle, daher wurde sie nicht neben ihrem Vater begraben. Aber was ist mit ihrem Sohn, al-Hasan, warum wurde er nicht neben seinem Großvater begraben? Aischa (Umm al-Mu'mineen) verhinderte das. Als al-Husayn seinen Bruder brachte, um ihn neben seinem Großvater, dem Gesandten Allahs zu beerdigen, ritt Aischa auf einem Muli und sagte, "Begrabt nicht jemanden, den ich nicht liebe, in meinem Haus." Dann standen sich die Häuser von Bani Umayya und Hashim gegenüber, bereit zu kämpfen, aber al-Husayn sagte ihr, daß er nur den Sarg seines Bruders um das Grab seines Großvaters herum tragen würde, und ihn dann auf al-Baqi' begraben würde. Das geschah, da Imam al-Hasan von seinem Bruder verlangte, daß kein Blut um seinen Willen vergossen werden solle. Ibn Abbas sagte ein paar Verse bezüglich dieses Ereignisses: "Sie ritt ein Kamel, sie ritt auch ein Muli, wenn sie noch länger gelebt hätte, dann hätte sie einen Elefant geritten, du hast das Neuntel eines Achtels, und du nahmst alles." [49]

Ich sage:

1. Wo sind die Quellen dieser Lügen? Und was ist ihre Gültigkeit? Wenn al-Tijani mutig genug gewesen wäre, dann laß ihn uns doch zeigen, wo er diesen Unsinn her hatte. Denn jeder Dummkopf kann irgendwas an (delusion) über die besten der Leute sagen.

2. Es gibt keinen Zweifel über die Falschheit dieser Geschichten über die Mutter der Gläubigen. In der Tat sind alle Geschichten in diesem Teil von al-Tijanis Buch, Lügen gegen sie. Ich fand nichts von dem, was er sagte in sunnitischen Büchern. Tatsächlich fand ich das Gegenteil. Ibn al-Atheer überlieferte über den Tod von al-Hasan(ra), daß "Al-Hussain bat um Alschas Erlaubnis, seinen Bruder zu beerdigen. Sie gab ihm die Erlaubnis." [50] In al-Isti'ab, "Als al-Hasan starb, ging al-Husayn zu Aischa, um zu bitten, seinen Bruder zu beerdigen. Sie sagte, "Gewiß doch." [51] In al-Bidaya, "al-Husains andte jemanden, um Alscha zu fragen, seinen Bruder beerdigen zu lassen. Sie akzeptierte." [52] Seht, liebe Geschwister, die volle Wahrheit und seht wie al-Tijani das ignoriert und dann Objektivität und Gerechtigkeit behauptet. La hawla wa la quwattah illah billah.

3. Die wahren Feinde Al-Hasans bin Ali(ra) sind diejenigen, die behaupten, ihre Schi'a oder Partei zu sein. Sie sind die ebstechlichsten und (degraded) Leute der Konfession der 12er Schi'a. Abi Mansor al-Tousi, einer ihrer Gelehrten, sagt, daß al-Hasan bin Ali sagte: "Bei Allah, ich sehe Mu'awiyah ist besser für mich als die Leute, die behaupten, unsere Unterstützer zu sein! Diese Leute wollten mich töten, alles stehlen, was ich hatte und mein Geld nehmen. Bei Allah, wenn ich mit Mu'awiyah Frieden schließe, dann würde das mein Blut und meine Familie schützen, das ist besser als wenn diese Leute (die Leute, die sich selber Schi'a nennen) mich töten und meine Familie verlorebn machen"!!!! [53] Dies sind die Feinde al-Hasans bin Ali, nicht Aischa!!! Und aus den Büchern der rechtgeleiteten Leute verfolgen wir dich, o Tijani! 1.

1. Dann behauptet al-Tijani, daß Ibn Abbas zwei Verse eines Gedichts über die Mutter der Gläubigen sagt. Obwohl die beiden Verse schwach in der Struktur sind, stehen sie dem gegenüber, was Ibn Abbas über sie sagte, als sie am Sterben war. Ahmad überlieferte im Kapitel der "Tugenden", daß Thikran, der Sklave Aischas, "um Aischas Erlaubnis bat, Ibn Abbas bei ihr eintreten zu lassen zur Zeit ihres Todes. Abdullah bin Abdurrahman, der Sohn ihres Bruders war auch anwesend. Thikran sagte, "Hier bittet dich Ibn Abbas um deine Erlaubnis, eintreten zu dürfen. Er ist der Beste deiner Söhne." Sie sagte, "Laß mich mit Ibn Abbas und seiner Gerechtigkeit und Reinigung." Abdullah ibn Abdurrahman sagte ihr, "Er ist ein Leser des Buches Allahs, und hat Wissen in der Religion Allahs. Laß ihn dir ein Salaam geben und um Abschied zu nehmen." Aischa antwortete, "Laß ihn, wenn du willst." Abdullah sagte, "Ich werde ihm die Erlaubnis geben." Daher kam Ibn Abbas herein, gab Salaam und setzte sich. Er sagte, "O Mutter der Gläubigen, sei froh. Bei Allah, es liegt nichts zwischen dem Hinwegnehmen des Schmerzes und der Lügen und dem Treffen der Geliebten, Muhammad und seiner Gefährten, außer, daß deine Seele deinen Körper verläßt." Aischa sagte, "Was noch?" Ibn Abbas antwortete, "Du warst die dem Gesandten Allahs(saws) geliebteste Ehefrau. Er liebte nichts außer Reinheit. Allah der Allmächtige offenbarte deine Unschuld von den sieben Himmeln herab. Es gibt keine Moschee auf der Erde, die nicht den Vers rezitiert, der deine Unschuld beweist, Tag und Nacht. Eines Tages fiel deine Kette, daher war der Prophet(saws) mit den Leuten im Haus eingesperrt. Und als sie beten wollten, hatten sie kein Wasser. Daher offenbarte Allah die Verse des taymmum. Es war eine

Erlaubnis für die Leute, die durch dich kam. Bei ALLah, du bist heilig." Sie sagte, "Verlaß mich nun, o Ibn Abbas damit. Bei ALLah, ich wünschte, ich wäre vergessen." [54]

Und als Ibn Abbas mit den Khawarij stritt, die Ali bin Abi Talib bekämpften, sagte er ihnen, "Und eure Aussage, daß Ali kämpfte und weder Sklaven noch Geld nahm. Wollt ihr eure Mutter Aischa als Sklavin nehmen? Und macht ihr es erlaubt, von ihr zu nehmen, was ihr als erlaubt macht, von anderen zu nehmen, obwohl sie eure Mutter ist? Wenn ihr sagt, daß ihr es als erlaubt macht, von ihr das zu nehmen, was ihr von anderen zu nehmen erlaubt gemacht habt, dann seid ihr Ungläubige geworden! Und wenn ihr sagt, daß sie nicht eure Mutter ist, dann seid ihr Ungläubige geworden! Denn ALLah der Allmächtige sagt, "Der Prophet ist den Gläubigen näher als sie sich selbst und seine Frauen sind ihre Mütter." (33:5) Ihr seid in einem Kreis um zwei Abirrungen. Geht und findet einen AUSweg." [55]

Diese wahren Überlieferungen antworten diesen unwissenden Versen eines Gedichts, welche von al-Tijani Lügen sein mag.

Dann sagt al-Tijani, "....oder durch seine Tochter Aischa, deren Position Ali von Angesicht zu Angesicht gut dokumentierte, und sie versuchte hart, ihren Vater zu unterstützen, selbst durch erfundene Aussagen." [56]

Ich sage:

O al-Tijani! Weißt du, was ein erfundener Hadith ist? Ein erfundener Hadith ist ein Hadith, dessen Überlieferer der Lüge angeklagt ist. Und da die Überlieferin vom Prophetensaws) seine Ehefrau Aischa(ra) ist, dann ist sie der Lüge angeklagt? Wenn du das sagst, dann fehlt dir der Beweis! Denn alles, der Qur'an, die Sunnah und ihre Biografie beweisen etwas anderes, daß sie nicht über ihren Ehemann, den Gesandten Allahs(saws) lügen kann, indem sie Ahadeeth erfindet über die Tugenden ihres vaters! Nichts bleibt mehr, als al-Tijani als einen Lügner zu richten. Es gibt keinen Zweifel, daß ihn das nicht stören wird, denn er weiß, daß eine der größten Eigenschaften der rafiditischen Schiiten die Eigenschaft von Lüge und Falschheit ist. 2. Wenn Aischa erfundene Ahadith überliefert, wie kommt es dann, daß du die Ahadith, die sie überliefert, als ein Argument nimmst?

Zum Beispiel Aischas Aussage, daß der Reinigungsvers über Ali, Fatima und ihre Söhne offenbart wurde [57], ihre Überlieferung von den Leuten, die sich von dem fernhielten, was der Prophet(saws) ihnen erlaubte [58]; die Geschichte, in der Fatima nach dem Erbe ihres Vaters fragt, welche von Aischa überliefert wurde [59]; oder der Hadith, wo sie verneint, daß der Prophet(saws) ein testament für Ali hinterlassen hat [60]. Wie kannst du sagen, daß Aischa Ahadeeth erfindet, wenn du all die aufgezählten Ahadeeth als Argumente und wahre Geschichten nimmst, wenn Aischa all diese Geschichten erzählt hat? Und wie kommt es, daß der große gelehrte der Schia, Ibn Babaweeh al-Qumi, Aischas Ahadeeth als gültig in seinem Buch al-Khisal [61] genommen hat? Gelobt sei Allah! Seht, wie ALLah die Wahrheit durch ihre Zungen zeigt! Dann endet al-Tijani seine Lügen damit, "Die Person, die mit der Untersuchung dieses Themas involviert ist, wird unvermeidbar die unzweifelhafte Empfehlung für die

Nachfolge ALis spüren, trotz aller ersuche, es zu bedecken oder auszulöschen. Al-Bukhari zitierte es in seinem Sahih, in einem apitel namens "Al-Wasaya"(Das Erbe oder die Empfehlungen), Muslim zitierte es auch in seinem Sahih und sagte, daß der Prophet ALi empfohlen hatte als Anchfolger, in Anwesenheit Aischas. Seht wie Allah Sein Licht zeigt, selbst wenn die Unterdrücker versuchen, es zu bedecken... Wenn Alscha, die Mutter der Gläubigen, es nicht ertragen konnte, den Namen Alis zu erwähnen und ihm nichts Gutes wünschen konnte- wie Ibn Sa'd in seinem Tabaqat schrieb und al-Bukhari in seinem Sahih in einem Kapitel mit dem Titel "Die Krankheit des Propheten und sein Tod", und wenn sie niederkniete, um ALLah zu danken, als sie die Neuigkeiten von ALis Tod hörte, wie können wir erwarten, daß sie die Empfehlung für Ali erwähnt, wenn sie bekannt war, öffentlich und privat, für ihre (animosity)und ihren Haß gegenüber Ali,seinen Söhnen und gegenüber der ganzen Familie des Propheten."[62]

Ich sage:

1.Was wirklich offensichtlich ist, ist der Geruch des Lügens- welche al-Tijani meisterlich beherrscht-der verbreitet wurde, und sein Buch füllte!

2.Der Hadeeth, den al-Bukhari und Muslim überliefern, von dem al-Tijani behauptet, daß der rophet(saws) seinen Willen für Ali hinterließ. ist der Hadeeth von Alscha, als ihr gesagt wurde, daß der Prophet(saws) ein testament für Ali hinterließ und sie dies verneinte, sagend, daß der Prophet(saws) starb als sie bei ihm war und daß er keinen Willen hinterließ. Und sie ist wahrhaftig darin. Es ist merkwürdig, daß al-Tijani diesen Hadith als ein Argument für sich und nicht gegen sich nimmt. Bei ALLah, ich weiß nicht, welche Art Argument in diesem AHdith gefunden werden könnte. Ist es ein Argument, wenn jemand sagt, daß der Prophet(saws) eeinen Willen für Ali hinterließ ohne klaren Beweis vom Propheten(saws)?Wie kann das sein, und das Argument ist klarer als die Sonne, die die Form von Aischas Antwort annimmt"Gelobt seid er Her! Seht, wie Allah Sein Licht zeigt, selbst wenn die Unterdrücker versuchen, es zu verdecken?!

3.Ich antwortete schon auf al-Tijanis Behauptung, daß Alscha es nicht ertragen konnte, ALis Namen zu erwähnen. Es gibt nichts in Tabaqat Ibn Sa'd von dem, was al-Tijani behauptet, da Aischa es nicht ertragen konnte, ALis Namen zu erwähnen. Und in al-Bukhari spricht al-Tijani über den Hadith, von dem er behauptet, daß der Prophet(saws) Ali namentlich seinen Willen hinterließ. Geh zum Buch von al-Tijani, wo er denselben Hadith erwähnt[63].

Und gelobt sei ALLah, am Anfang und am Ende.

Referenzen:

1. Saheeh Al-Bukhari, Chapter of the Virtues of the Companions, section "The Virtues of Aysha," #3559 2. Then I was Guided, p.117 3. Musnaf Ibn Abi Sheibah, vol.8, the Book of the "Camel" in the departure of Aysha, p.718 4. Minhaj Al-Sunnah, vol.4, p.317-318 5. Part of a hadeeth narrated by Bukhari in the Book of "Tafseer", Surat Al-Nour, #4473, vol.4 6. Fath Al-Bari, vol.8, p.324, Book of Al-Tafseer 7. Muslim with Explanation, Book of Repentance, p.162-163 8. Fath Al-Bari, vol.8, p.324, Book of "Al-Tafseer" 9. Then I was Guided, p.117 10. Tareekh Al-Tabari, vol.3, p.29, year.36H, ALSO Ibn Al-Atheer vol.3, p.122-123, year.36H 11. Al-Tabari, vol.3, p.39, year.36H 12. Ibid. vol.3, p.43, year.36H 13. Musnaf Ibn Abi Sheibah, vol.8, the Book of the "Camel" in the departure of Aysha, p.718 14. Then I was Guided, p.117-118 15. The Virtues of the Companions, by Imam Ahmed, vol.2, #1199, p.702 16. Saheeh Muslim with Explanation, Book of Purity, #276 17. Shatharat Al-Thahab, vol.1, p.42 18. Ahkam Al-Quran by Ibn Al-Arabi, vol.3, p.1536 19. Book of the Trustworthy, by Ibn Habbab, vol.2, p.282 20. Then I was Guided, p.118, in the footnote 21. Then I was Guided, p.118-119 22. Tareekh Al-Tabari, vol.3, p.14, year.36H 23. Then I was Guided, p.119 24. Muslim with Explanation, #2905, Book of "Afflictions," Section "The affliction comes from the east where the devil horn rises, vol.18 25. Muslim with Explanation, #2905, AND Saheeh Al-Bukhari, Book of "Afflictions," #6680 26. Ibid. and refer to the rest of the hadeeths that talk about this issue. 27. Then I was Guided, p.119 28. Saheeh Al-Bukhari, Book of Marriage, #4932 29. Saheeh Al-Bukhari, Book of Al-Tafseer (Al-Tahreem), #4632 30. Then I was Guided, p.119-120 31. Tafseer Ibn Katheer, vol.3, Surat Al-Nour, p.288 32. Ibid. p.289 33. Then I was Guided, p.119 34. Sunan Al-Turmithi, vol.5, Book of Virtues, Section of Virtues of Aysha, #3879 35. Sunan Al-Turmithi, #3886, AND Bukhari, #3462 36. Ibid. p.3890 37. Ibid. p.3889 38. Ibid. p.3887 39. Ibid. p.3882 40. Ibid. p.3883, AND Saheeh Al-Turmithi by Al-Albani, #3044 41. Ibid. p.3884, AND Saheeh Al-Turmithi, by Al-Albani #3046 42. Ibid. p.3892 43. The Weak in Sunan Al-Turmithi, by Al-Albani, #816 44. Al-Esti'ab, vol.4, p.1872 45. Ibid. p.1883 46. Ibid. 47. Al-Isabah, vol.7, p.739-742 48. Then I was Guided, p.120 49. Ibid. p.139-140 50. Al-Kamil, by Ibn Atheer, vol.3, p.315, year.39H 51. Al-Esti'ab, vol.1, p.392 52. Al-Bidayah wa Al-Nihayah, by Ibn Katheer, vol.8, p.46, year.49H 53. Al-Ehtijaj, by Al-Tabrasi, vol.2, p.290 54. Virtues of the Companions, by Ahmed, vol.2, #1639, with a strong attribution 55. The Characteristics of the Commander of the Faithful, by Al-Nisa'ei, #185, with strong attribution 56. Then I was Guided, p.141 57. Ibid. p.115 58. Ibid. p.92 59. Ibid. p.114 60. Ibid. p.164 61. Al-Khisal, by Al-Qummay, p.69-71 62. Then I was Guided, p.164 63. Ibid. p.119-120

5. Teil-Antwort auf al-Tijanis Behauptungen gegen Uthman Ibn Affan Uthman Ibn Affan

der Mann der zwei Lichter, seine Ehefrauen waren Ruqayyah und Umm Kulthum, die zwei Töchter des Propheten(saws), und der Schwager Alis bin Abi Talib(ra).

Er war der Titel der Großzügigkeit und Spenden. Er bereitete die Armee von al- Issra vor und kaufte den Willen von Romah und machte ihn frei für die Muslime. Selbst dieser Mann konnte nicht vor al-Tijanis Behauptungen flüchten, die versuchen, die wahre Geschichte zu ändern, indem sie diesen respektierten Gefährten verleumdten.

Al-Tijani sagt, "Und wenn du sie fragst, warum der Kalif der Muslime, Uthman, ermordet wurde, so sagen sie: Es waren die Ägypter- und sie waren keine Gläubigen- die kamen und ihn töteten, und so das Subjekt mit zwei Worten beenden. Als ich die Gelegenheit hatte, Nachforschungen in der Geschichte anzustellen, fand ich heraus, dass die Hauptfiguren, hinter dem Mord an Uthman, die Gefährten selber waren, und dass Aischah sie anführte, nach seinem Tod öffentlich rief und sagte: "Tötet Na'thal(den alten Narr), denn er ist kein Gläubiger." Wir wissen auch, dass Talhah, az-Zubair, Muhammad bin Abi Bakr und andere berühmte Gefährten ihn in einem Haus überwältigten und ihn daran hinderten, Wasser zu trinken, so dass sie ihn zwingen konnten abzudanken.

Mehr noch, so informieren uns die Historiker, dass sie nicht erlaubten, seine Leiche auf einem muslimischen Friedhof zu begraben, und dass er letztendlich auf "Hashsh Kawkab" begraben wurde, ohne die Leiche zu waschen und ohne Tuch. O Allah, gelobt seiest Du, wie konnten sie uns erzählen, dass er ungerechterweise ermordet wurde, und dass jene, die ihn töteten keine Muslime waren. Dies ist ein ähnlicher Fall wie der von Fatimah und Abu Bakr: Uthman wurde entweder ungerecht behandelt, daher mögen wir die Gefährten verurteilen, die ihn töteten oder die, die an seiner Ermordung teilnahmen waren kriminelle Mörder, da sie ungesetzlicherweise den Kalif der Muslime ermordeten und Steine bei seiner Beerdigung warfen, und ihn demütigten als er noch lebte und als er tot war; oder dass die Gefährten ihn töteten da er gewisse Taten begangen hatte, die nicht mit dem Islam vereinbar waren, wie die historischen Quellen uns sagen. Es gibt keine dritte Möglichkeit, außer wenn wir die historischen Fakten auslassen und das geänderte Bild akzeptieren, dass die Ägypter, die keine Gläubigen waren, Uthman ermordeten. In beiden Fällen ist es eine definitive Ablehnung des allgemeinen Glaubens, dass alle Gefährten Recht hatten und gerecht waren, ohne Ausnahme, denn entweder war Uthman ungerecht oder seine Mörder, aber alle von ihnen waren Gefährten, und daher wird unser Vorschlag gültig. Dadurch werden wir mit dem Vorschlag der Anhänger von Ahl al- Bayt gelassen und der ist, dass einige Gefährten Recht hatten und andere falsch waren[wie ich rechtgeleitet wurde, S.116-117].

Antwort auf al-Tijanīs Lügen:

1.) Jeder gesunde Mensch hätte keine Zweifel daran, dass die Mörder von Uthman nicht die Gefährten waren. Die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, nahmen nicht an diesem Mord teil, noch billigten sie ihn. Im Gegenteil, die Gefährten verteidigten ihn und standen an Uthmans Seite. Wie auch immer, Uthman fürchtete Probleme, daher hinderte er die Gefährten daran, ihn zu verteidigen und er wusste, dass er ungerechterweise ermordet werden würde, wie ihn der Prophet(saws) informiert hatte.

Abdullah ibn Umar(ra)überlieferte vom Propheten(saws), dass der Prophet sagte: "Und dieser Mann- Uthman- wird (während der Fitnah)ungerecht ermordet werden." [Sunan at-Tirmidhi, Buch der Tugenden Nr.3708, siehe auch Saheeh at-Tirmidhi Nr.2924]. Al-Bukhari überlieferte in seinem Saheeh, dass Abu Mousa al- Ash'ari überlieferte, dass der Prophet(saws) sagte, "Lasst ihn(Uthman)ein, und gebt ihm die freudige Neuigkeit, ins Paradies einzutreten, nach dem Unglück, was ihn befällt." [Saheeh al-Bukhari, Buch der Tugenden der Gefährten, Kapitel der Tugenden Uthmans Ibn Affan Nr.3492] Die großen Gefährten nahmen teil, Uthman zu verteidigen, und sie erklärten ihren Zorn über seine Ermordung. Abdurrahman Ibn Layla sagte, "Ich sah Ali seine Hände nehmen und sagen, "O Allah, ich erkläre Dir meine Unschuld an der Teilnahme der Ermordung Uthmans"" [Tugenden der Gefährten von Ahmed Ibn Hanbal 1/452].

Omayrah bin Sa'ad sagte, "Wir waren mit Ali an den Ufern des Euphrat, als wir ein Schiff mit gesetzten Segeln sahen. Ali sagte, "Allah der Allmächtige sagt:"(55: 25)"-Ich schwöre bei Dem, Der die Schiffe auf einem Meer Seiner Meere fahren lässt, dass ich weder Uthman tötete noch zu seiner Tötung ermutigte."" [Tugenden der Gefährten 1/458].

Jabbir Ibn Abdallah sagte, "Ali sandte einen Brief zu Uthman, in dem stand, "Ich habe 500 Männer, gib mir die Erlaubnis, dich vor diesen Leuten zu verteidigen, sonst könnte es geschehen, dass sie dich töten." Uthman antwortete: "Möge Allah dich für deine gute Absicht belohnen, aber ich will nicht, dass Blut um meinetwillen vergossen wird."" [Tareekh Damaskus S.403].

Mehr noch, so nahmen die Söhne Alis und die Söhne der Gefährten an der Verteidigung Uthmans teil. Muhammad Ibn Sireen sagte, "Al- Hasan, Al- Husayn, Ibn Umar, Ibn az-Zubair und Marwan eilten zum Haus Uthmans, mit erhobenen Schwerter. Uthman sagte ihnen, "Ich befehle euch, nach Hause zu gehen, steckt eure Schwerter zurück und bleibt zu Hause."" [Tareekh Khaleefah al- Khayyat, S.174].

Kunanah, der Sklave Safiyyahs, sagte, "Ich sah den Mord an Uthman. Vier junge Männer von den Quraisch wurden aus Uthmans Haus herausgebracht. Diese jungen Männer waren blutbedeckt und sie hatten Uthman(ra) verteidigt; al- Hasan Bin Ali, Abdullah bin az- Zubair, Muhammad bin Hatib und Marwan bin Hakam." [A'asr al- Khilafah ar- Rashidah, von Akram Diya'a al- Umari, S.390. Al-Umari sagte, dass der Hadith in al- Isti'ab überliefert wurde mit guter Authentifikation]

Salamah bin Abdurrahman sagte, dass Abu Qatadah al- Ansari mit einem anderen Mann von den Ansaar bei Uthman eintraten, während er umzingelt war. Abu Qatadah bat um Erlaubnis, zur Hajj gehen zu dürfen und Uthman gab ihnen die Erlaubnis. Die beiden Männer fragten, "Was sollen wir tun, wenn diese Leute dich angreifen?" Uthman antwortete, "Seid mit der Mehrheit." Die beiden Männer fragten erneut, "Was, wenn die Mehrheit mit diesen Leuten ist?" Uthman antwortete, "Bleibt bei der Mehrheit, wo immer sie ist." Dann verließen die beiden Männer Uthmans Zimmer und als sie das Haus verließen sahen sie Al- Hasan bin Ali eintreten. Daher folgten sie al- Hasan, weil sie wissen wollten, was al- Hasan wollte. Als al- Hasan bei Uthman eintrat sagte er, "O Führer der Gläubigen! Ich stehe unter deinem befehl, daher befehl mir, wie du wünschst." Uthman antwortete, "Mein lieber Sohn! Geh zurück und bleib in deinem Haus bis Allah Seine Befehle ausführt. Ich brauche kein Blutvergießen." [Musnad Ahmed, Tugenden der Gefährten Nr.753]

Ibn Abi Shaibah überlieferte ins einem Musnad, dass Abdullah ibn az-Zubair sagte, "Ich sagte zu Uthman in jenen tagen, "Komm heraus und bekämpfe sei! Allah hat Leuten, weniger als deine Männer, den Sieg gegeben, und ich schwöre bei Allah, dass es rechtmäßig ist, sie zu bekämpfen." Aber Uthman lehnte ab." [Musnad Abi Shaibah Band 8, Buch der Fitnah].

In einer anderen Version derselben Geschichte sagte Abdullah ibn az-Zubair, "Allah hat es gesetzmäßig für dich gemacht, sie zu bekämpfen!" Und Uthman antwortete, "Nein, bei Allah, ich werde sie nie bekämpfen!" [Tabaqat Ibn Sa'd Band 3 S.70].

Auch in Tabaqat Ibn Sa'd, "Und der Sohn Umars trug seinen Schild doppelt an diesem Tag und hielt sein Schwert. Jedoch befahl ihm Uthman, sein Haus zu verlassen, da er (für ihn) fürchtete, getötet zu werden." [ebenso] Al- Khayyat überlieferte, dass Abu Hurayrah zu Uthman sagte, "Mit dir heute getötet zu werden ist eine schöne Sache." Aber Uthman antwortete ihm, "Ich befehle dir, das Haus zu verlassen!" [Tareekh Khaleefah al- Khayyat S.147, mit authentischen Überlieferern].

Ibn ABi Shaibah überlieferte, dass Ibn Sireen sagte, "Zayd bin Thabit trat bei Uthman ein und sagte, "Hier sind die Ansaar an der Tür." Und die Ansaar sagten, "Wenn du für uns wünschst, sind wir zweimal Ansaar(Helfer) vor Allah." Uthman sagte, "Kein Kämpfen."" [al- Musnaf, Band 8 Buch der Fitnah, S.682, mit authentischen Überlieferern].

Khalid bin Rabee'a al- Absi sagte, "Wir hörten, dass Huthayfah krank war. Abu Masoud al- Ansari ging, um ihn in Al- Mada'in zu besuchen, mit einigen anderen Leuten, mich eingeschlossen. Dann sprachen wir über die Ermordung Uthmans. Abu Masoud sagte, "O Allah! Ich war an diesem Tag nicht da! Ich tötete ihn(Uthman) weder noch gefiel mir seine Ermordung."" [Ebenso S.683].

Ibn Katheer überlieferte in al- Bidaya wa an- Nihayah, dass Abi Bakrah sagte, "Es ist mir lieber, vom Himmel zu fallen als an der Ermordung Uthmans teilzunehmen." [Ibn Katheer Band 7 S.203]

Abu Mousa al- Ash'ari sagte, "Wenn der Mord an Uthman eine gute Tat gewesen wäre, dann wären unserer Ummah gute Dinge zugestoßen. Aber es war eine schlechte Tat, daher erhielt die Ummah Blut." [Tareekh Dimashq, S.388].

Usamah bin Zayd sagte zu Uthman, "Wenn du willst, dann werden wir ein Loch in deinem Haus graben, so dass du heraus kommen kannst an einen sicheren Ort. Und dann werden die Leute, die dir gehorchen, die Leute bekämpfen, die dir ungehorsam sind." [Tareekh al- Madinah al- Munawarah, Ibn Shubbah, Band 3, S.1211].

Als Harithah bin Nu'man, der an der Schlacht von Badr teilgenommen hatte, sagte zu Uthman, "Wenn du wünschst, dann werden wir für dich kämpfen." [Al-Bukhari, at-Tareekh as- Sagheer, Band 1 S.76]. Abdullah bin Salam sagte [zu den Rebellen], "Tötet nicht Uthman! Wenn ihr es tut, dann werden eure Gebete nie mehr akzeptiert werden." [Musnad Ahmed, Band 1 S.474, mit authentischen Überlieferern].

Nach all der Aufzählung der Stellung der Gefährten bezüglich der Ermordung Uthmans kommen wir zu dem Schluss, dass die Gefährten weder an der Ermordung Uthmans teilgenommen haben, noch darüber erfreut waren. Wir können auch die Aufrichtigkeit sehen, die al-Tijani genießt, wenn er behauptet, dass er die Geschichte gelesen habe und fand, dass die Gefährten die Mörder Uthmans waren! Möge Allah die Lügner verfluchen! Lasst mich einige Überlieferungen der Schia erwähnen, die die Verteidigung der Gefährten für Uthman zeigen, besonders von Ali ibn Abi Talib und seinen Söhnen al- Hasan und al- Husayn, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein. Al- Masoudi, der schiitische Historiker, überliefert in seinem Buch Murooj ath- Thahab, "Als Ali gesagt wurde, dass sie[die Rebellen], ihn[Uthman] töten wollten, sandte er seine beiden Söhne al- Hasan und al- Husayn zusammen mit seinem Sklaven, um Waffen zu Uthman zu bringen, um ihn zu unterstützen. Ali befahl ihnen, Uthman zu verteidigen. Az-Zubair sandte seinen Sohn Abdullah, Talhah sandte seinen Sohn Muhammad, und die große Mehrheit der Söhne der Gefährten wurde von ihren Vätern geschickt. Sie hinderten die Rebellen am betreten des Hauses." [Murooj ath- Thahab, Band 2, S.344]

2. Wie dem auch sei, die Leute, die gegen Uthman rebellierten waren von zwei Arten:

a) Die Anhänger Abdullah ibn Saba'as, des Juden. Ibn Saba'a versuchte, Muslime irre zu leiten. Er reiste zum Hijaz, Basrah, Kufah, bis er aus asch- Schaam weggeschickt wurde. Dann ging er nach Ägypten. Er lebte dort und etablierte die Lehre von Raja'ah. Er behauptete, dass der Nachfolger des Propheten(saws), Ali war. Viele Leute in Ägypten wurden durch ihn irre geleitet. Dann sandte Ibn Saba'a seine Missionare in verschiedene Teile der islamischen Welt. Er schrieb auch Briefe zu einigen Leuten, um zusammen zu arbeiten, Uthman zu töten, und diese sind von der zweiten Art.

b)Die Beduinen, und der Abschaum der Araber, die ursprünglich unter den Renegaten waren nach dem Tod des Propheten(saws). Ali sagte zu Talhah und az-Zubair, "O Brüder! Ich bin nicht unwissend in dem, was ihr wisst! Aber was kann ich Leuten tun, die uns beherrschen und die wir nicht beherrschen? Hier sind sie, und eure Sklaven rebellierten mit ihnen, genau so wie die Beduinen. "[Tareekh at- Tabari, Band 2, S.702, Jahr 35 Hijri].

Der schiitische Imam an- Nowbakhti hatte eine ähnliche Ansicht. Er sagte, "Einige Muslime wurden Ungläubige und verließen den Islam. Der Stamm von Banu Hunayfah akzeptierte die Prophetschaft Musaylimahs, der die Prophetschaft zur Zeit des Propheten(saws) beanspruchte. Abu Bakr sandte die Armeen, von Khalid ibn al- Walid bin al- Mu'ghairah al- Makhzomi angeführt, um sie zu bekämpfen. Khalid bekämpfte sie und tötete Musaylimah. Einige wurden getötet und andere akzeptierten den Islam abermals und wurden Leute der Apostasie genannt. Und die Leute der Apostasie waren enig, bis sie auf Uthman zornig wurden wegen erfundener Gründe. Bei der Fitnah waren einige in das Morden mit einbezogen und andere lehnten es nicht ab. Die einzigen Unterstützer Uthmans waren seine Familie und wenige andere."[Firaq asch- Schia, S.4]

Die Anführer der Expedition der Rebellen waren diejenigen, die aus Ägypten kamen, angeführt von al- Ghafiqay bin Harb al- Akbay, die als "die Ägypter" bekannt wurden. Jedoch lehnt al-Tijani dies ab, denn, wie er behauptet, hat er die Geschichte gelesen! Aber Geschichtsbücher und andere Bücher stimmen überein, dass die Mörder Uthmans die Ägypter waren!

Man siehe: Tareekh Al- Tabari [Band 3, S.36], Tareekh Ibn Al- Atheer [Band 3, S.46, Jahr 35 Hijri], Al- Tamhid wa Al- Bayan [von Muhamed bin Yahya Al- Maliqani, S.109-118], Murooj Al- Thahab [von Al- Masoudi, Band 2, S.343], Al- Bidaya wa Al- Nihayah [von Ibn Katheer, Band 7, S.177, Jahr 36 Hijri], Tabaqat ibn Sa'ad [Band 3, S.64], Erklärung von Nahjul Balagha von Ibn Abi Al- Hadid [Band 1, S.162-167], Al- Isti'ab von Ibn Abd Al-Barr [Band 3, S.1037-1053], Al- Tareekh Al- Islami [von Mahmoud Shakir, Band 3,Kapitel Uthman], und Al- Futooh von Ibn Al- A'atham [Band 1, S.44].

nach allem frage ich mich, welche Geschichte al-Tijani las? Ich glaube schon, dass er die Geschichte las, aber die Geschichte von Narren und Idioten!

3) Dann behauptet al-Tijani, dass Aischah unter den ersten war, die nach dem Mord an Uthman rief, "Ich fand, dass die Hauptfiguren hinter dem Mord an Uthman die Gefährten selbst waren, und dass Aischah sie anführte, und öffentlich nach seinem Tod rief und sagte, "Tötet Na'thal(den alten Narr), denn er war kein Gläubiger." Dann schreibt al-Tijani dies At- Tabari, Ibn Al- Atheer, Al- Aqd Al- Fareed, Lisan Al- Arab, und Taj Al- Aroos zu. Ich sage:

a)Diese Geschichte wurde überliefert von Nasr bin Muzahim. Al- Aqeeli sagt über Nasr bin Muzahim, "Er tendiert dazu, ein Schiit zu sein und seine Überlieferungen sind mit Verwirrung und Fehlern gefüllt."[ad- Du'afa von al- Aqeeli, Band 4 S.300 Nr.1899].

Ath- Thahabi sagt über ihn, "Ein "hardcore" Rafidhi(Schia), und seine Überlieferungen sind nicht als authentisch anzusehen." Abu Khaythamah sagte, "Er war ein Lügner." Abu Hatim sagte, "Schwacher Überlieferer, und kann nicht als Argument genommen werden." Al- Darqutni sagte, "Seine Überlieferungen sind schwach." [al- Mizan von ath- Thahabi, Band 4, S.253, Nr.9046]. Al- Jawzani sagte, "Nasr war eine erfundene Person und weit entfernt von der Wahrheit." Salih bin Muhammad sagte, "Nasr bin Muzahim überlieferte schreckliche Geschichten von unzuverlässigen Überlieferern." al- Hafidh Abi al- Fath Muhammad bin al- Husayn sagte, "Nasr bin Muzahim übertreibt in seiner Glaubensrichtung." [Tareekh Baghdad von al- Baghdadi, Band 13, S.283].

Daher ist diese Geschichte nicht glaubwürdig und nicht wahr. Diese Geschichte widerspricht auch den authentischen Überlieferungen. b) Wahre und authentische Geschichten zeigen, dass Aischah voller Schmerz wegen des Mordes an Uthman war und dass sie gegen seine Mörder betete. Masrooq- ein vertrauenswürdiger Tab'i- sagte, dass Aischah sagte, "Ihr habt ihn (sterben)lassen, wie ein dreckiges Kleidungsstück, und ihr kamt näher, ihn zu töten als ein Schaf geschlachtet wird(?)." Dann sagte al- Masrooq ihr, "Dies ist das Ergebnis deiner Arbeit. Du hast die Leute ermutigt, sich gegen ihn aufzulehnen." Aischah antwortete, "Bei Dem, an Den die Gläubigen glauben, und die Ungläubigen nicht glauben, ich schrieb ihnen kein einziges Wort." Al- A'amash sagte, "Es ist bekannt, dass Worte in ihrem Namen geschrieben wurden(und sie nichts darüber wusste)." [Al- Bidaya wa an- Nihayah von Ibn Katheer, Band 7 , S.204, mit einer authentischen Kette an Überlieferern].

Ahmed überlieferte, dass Aischah sagte(bezüglich des Mordes an Uthman), "Ich wünschte, ich wäre vergessen. Und was Uthman geschah, bei Allah, ich wollte nie, dass ihm etwas Schlechtes passierte, außer es würde mir auch geschehen(bis es mir auch geschah???). Wenn ich daher gewollt hätte, dass er ermordet wird, dann sollte ich auch ermordet werden." [Tugenden der Gefährten von Ahmed, Band 1, S.462, mit einer authentischen Überlieferungskette]. Talaq bin Hushan fragte Aischah, "Wie wurde Uthman, der Führer der Gläubigen, ermordet?" Aischah antwortete, "Er wurde als unschuldiger Mann getötet. Möge Allah seine Mörder verfluchen." [at-Tareekh al-Kabeer von al-Bukhari, Band 4, S.358].

Es ist den Historikern eine wohlbekannte Tatsache, dass Aischah marschierte um das Blut Uthmans zu rächen. Wie kann man das in Einklang bringen mit Aischahs Aussage, "Tötet Na'thal, denn er war kein Gläubiger"? Außer wenn die letztere Aussage eine Lüge wäre. 4) Al-Tijani sagt, "Wir wissen auch, dass Talhah, az- Zubair, Muhammad bin Abi Bakr und andere berühmte Gefährten ihn in seinem Haus überwältigten und ihn am Trinken von Wasser hinderten, so dass sie ihn zwingen konnten, abzudanken."

Ich antworte:

a) Mohammed bin Abi Bakr einen berühmten Gefährten(Sahaba) zu nennen ist eine gewagte Tatsache bezüglich der Realität, dass er der Gefährte des Propheten nur für 4 Monate war!! Denn der Prophet(saws) starb und das Alter Muhammads bin Abi Bakr war erst vier Monate! Welch berühmter Gefährte er ist!

b)Es ist eine klare Lüge, dass Talhah und az-Zubair Uthman umzingelten, und ihn daran hinderten, das Wasser zu erreichen. Wo ist die authentische Zuschreibung? Und auf welche Referenz bezieht sich al-Tijani? Ich fordere ihn heraus, eine einzige authentische Referenz darüber ans Licht zu bringen!

c) Authentische Überlieferungen zeigen, dass Talhah und az-Zubair zornig waren über den Tod Uthmans. Sie versuchten selber, ihn zu verteidigen, Abi Habeebah sagte, "Az- Zubair sandte mich zu Uthman, um ihm eine Nachricht zu bringen, während er umzingelt war. Ich trat bei Uthman an einem klaren Tag ein und er saß auf einem Stuhl. Al- Hasan bin ALi, Abu Hurayrah, Abdullah bin Umar und Abdullah bin az-Zubair waren auch alle anwesend. Ich sagte, "Az-Zubair ibn al- Awwam hat mich zu euch gesandt. Er sendet seine Grüße und sagt, "Ich stehe unter meinem Schwur dir gegenüber. Ich habe weder meinen Schwur geändert noch ihn gebrochen. Wenn du willst, dann werde ich mich euch anschließen und einer deiner Männer sein, und wenn du es wünschst, werde ich auch bleiben. Der Stamm von Amr bin Awf hat mir versprochen, unter meinem Befehl zu stehen und sie würden ausführen, was ich ihnen befehle." Als Uthman die Botschaft hörte, sagte er, "Allaahu Akbar! Dank gebührt Allah, denn Er hat meinen Bruder gerettet. Sende ihm meine Grüße und sage ihm, "Wenn du dich mir anschließt, dann wirst du einer meiner Männer sein, aber ich möchte, dass du dort bleibst, wo du jetzt bist..." Als Abu Hurayrah die Botschaft hörte, sagte er, "Wollt ihr, dass ich euch sage, was meine Ohren vom Gesandten Allahs(saws) hörten?" Sie antwortete, "Ja." Abu Hurayrah sagte, "Ich bezeuge, dass der Gesandte Allahs(saws) sagte: "Wenn ich gegangen bin, werden Probleme und Trübsale aufkommen." Daher fragten wir, "Wie können wir uns vor ihnen schützen, o Gesandter Allahs?" Er antwortete, "Haltet an dem gläubigen Mann und seiner Partei fest, "und er zeigte in Richtung Uthmans bin Affan." Die Leute, die in Uthmans Haus anwesend waren standen auf und sagten, "Nun sehen wir klar. Gib uns die Erlaubnis, den Jihad zu führen!" Uthman antwortete, "Ich befehle jedem, der mir den Treueschwur gab, nicht zu kämpfen."[Tugenden der Gefährten, Ahmed bin Hanbal, Band 1, S.511, mit einer authentischen Überlieferungskette]

Al- Darqutni überlieferte, "Uthman trat in die Moschee ein und sah talhah an der Ostseite der Moschee sitzen. Uthman sagte, "O Talhah!" Talhah antwortete, "Ja!" Uthman sagte, "Weißt du, dass der Gesandte Allahs(saws) sagte, "Kauft jemand dieses Stück Land, um es zu einer Moschee zu machen?" Und ich kaufte es mit meinem eigenen Geld?" Talhah antwortete, O Allah, ich weiß." ...Uthman sagte noch einmal, "Ich frage dich, bei der Gnade Allahs, weißt du, dass ich die Armee von al- Esrah unterstützte, wie einhundert Mann?" Talhah antwortete, "O Allah, ich weiß." Dann sagte Talhah, "O Allah" Ich weiß nichts von

Uthman, außer dass er ein unschuldiger Mann ist!""[Mawaquf as- Sahabah fi al- Fitnah, Band 2 S.24]

d) Niemand bestreitet, dass Talhah und az-Zubair unter den ersten waren, die nach Gerechtigkeit für das Blut Uthmans suchten. Sie marschierten nur aus diesem Grund. Wie kommt es dann, dass sie die Ermordung Uthmans ermutigen würden und ihn umzingeln würden und dann gegen ihre eigenen Partner des Verbrechens kämpfen würden? 5) Dann sagt al-Tijani, "Vielmehr informieren uns die Historiker, dass sie nicht erlaubten, seine Leiche auf einem muslimischen Friedhof zu beerdigen, und dass er letztendlich auf Hashsh Kawkab" begraben wurde, ohne seinen Körper zu waschen und ohne Tuch." Und er sagt, "Es wird mir klar, was die Historiker meinten, wenn sie sagten, dass er auf „Hashsh Kawkab" beerdigt wurde, welcher jüdisches Land war."

Ich antworte:

a)Al-Tijani will die Gefährten als eine Gruppe Wilder und Barbaren zeichnen, die sich gegenseitig töten, und dann den größten Gefährten daran hindern, wie der Rest der Muslime beerdigt zu werden, und ihn dann in sein Grab legen ohne ihn zu waschen und ohne Tuch! Jedoch finde ich es nicht merkwürdig, denn es kam von diesem Rechtgeleiteten. Al-Tijani erfuhr niemals Liebe in seinem Herzen für die Gefährten des Propheten(saws). Ich möchte ihn darüber informieren, dass diese Taten, die er versucht, den Gefährten des Propheten(saws) zuzuschreiben, zu den Taten und Eigenschaften der Schia besser passen. Und warum nicht? Sind sie nicht die Enkel von Abdullah bin Saba'a, des Juden, demjenigen, der für die ersten Probleme verantwortlich war?

b)Al-Tijan's Behauptung, dass die Gefährten nicht erlaubten, seinen Körper auf muslimischen Friedhöfen zu beerdigen, und er deshalb auf Hashsh Kawkab, einem jüdischen Stück Land, beerdigt wurde, zeigt nur seine komplette Unwissenheit und Mangel an Wissen. Hashsh Kawkab ist kein jüdisches Land. Hashsh bedeutet Garten[auf Arabisch] und Uthman kaufte das Land von einem Mann der Ansaar namens Kawkab! [Tahtheeb Al- Asma wa Al- Lughat von Al-Nawawi, Band 1, S. 323 und Al- Ma'alim Al- Atheerah fi Al- Sunnah wa Al- Seerah von Muhamed Hasan Sharab S.101]

Und als Uthman starb, wurde er in seinem eigenen Garten beerdigt, welchen er mit seinem eigenen Geld kaufte! Ist daran irgendwas falsch? Al-Tijani sagt, "Es wird mir klar, was die Historiker damit meinten, wenn sie sagten, dass er in Hashsh Kawkab beerdigt wurde, welches jüdisches Land war, denn die Muslim lehnten es ab, ihn in al- Baqi' des Gesandten Allahs zu beerdigen. Als Mu'awiya die Macht übernahm, kaufte er das Land von den Juden und schloss es in al-Baqi' ein, sodass es das Grab seines Cousins Uthman enthält. Derjenige, der al-Baqi heutzutage besucht wird diese Tatsache sehr klar erkennen." [Wie ich rechtgeleitet wurde, S.139] Wenn man ein Kind der ersten Klasse fragt, ob die Juden in der Stadt des Gesandten Allahs(saws)- Al- Madinah al- Munawwarah- zur Zeit der vier rechtgeleiteten Kalifen waren, dann würde dieses Kind einfach nein antworten, denn die

Juden waren vom Propheten(saws) aus Medinah vertrieben worden, und später vertrieb Umar bin al- Khattab sie von der ganzen arabischen Halbinsel! Gelobt sei Allah! Und die Schia sagen, dass al-Tijani einen Dokortitel hat?! Dann sagt al-Tijani, "Es ist es wert, hier eine Geschichte zu erwähnen, die mit dem Thema des Erbes verbunden ist, die von vielen Historikern zitiert wurde: Ibn Abi al- Hadid al- Mutazili sagte in seinem Kommentar zu Nahj al- Balagha: Aischah und Hafsa kamen, um Uthman zu sehen, während seines Kalifats, und baten ihn, ihnen ihren Anteil an dem zu geben, was sie vom Gesandten Allahs(saws) geerbt hatten. Uthman lag auf dem Sofa, daher setzte er sich hin und sagte zu Aischah: "Du und diese Frau neben dir brachtet einen Mann, der sich selbst mit Urin reinigte und bezeugte, dass der Gesandte Allahs(saws) sagte, "Wir, die Propheten, vererben nicht." Wenn der Prophet wirklich kein Erbe hinterlassen hat, warum fragt ihr jetzt danach und wenn er ein Erbe hinterlassen hat, warum enthaltet ihr Fatimah ihren gesetzlichen Anteil vor?" Danach verließen sie ihn sehr zornig und sagten: "Tötet Na'thal, denn er wurde ein Ungläubiger." [Wie ich rechtgeleitet wurde, S.140]

Ich sage: Ich schlug Sharh Nahjul Balagha, band 16, S.220-223 auf, wie al-Tijani in der Fußnote schrieb- und fand keine Spur von dieser Geschichte! Jedoch fand ich eine andere Geschichte, in der Aischah sagte: "Als der Prophet(saws) starb, wollten seine Frauen und seine Familie Uthman bin Affan zu Abu Bakr schicken, um Abu Bakr um ihr Erbe oder ihr Achtel zu bitten. Ich sagte ihnen, "Sagte nicht der Prophet(saws), "Wir vererben nicht. Was wir hinterlassen ist zum Spenden."" [Sharh Nahjul Balagha, Band 4, S.82, unter dem Untertitel, "Die Geschichten von Fadak". Die Ausgabe, auf die sich al-Tijani bezog ist anders als meine Ausgabe. Jedoch sah ich in seiner Ausgabe von Sharh Nahjul Balagha nach, konnte aber auch keine Spur für diese Geschichte finden]. Dieselbe Geschichte wurde auch in Saheeh Bukhari und Saheeh Muslim überliefert. Und wie man sehen kann, widerspricht diese Geschichte al-Tijanis Story. Al-Tijanis bloßer Bezug zu Sharh Nahjul Balagha von Ibn Abi al- Hadid hat keinen bedeutenden Wert. Ibn Abi al- Hadid ist keine Person mit Wissen im hadeeth. Er fügt authentische und erfundene Ahadeeth in seinen Büchern hinzu. Selbst so konnte ich jedoch al-Tijanis Geschichte an der erwähnten Stelle finden. Ich fürchte, dass sie eine von al-Tijanis [Geschichten]ist.

Im Allgemeinen widersprechen die authentischen Geschichten des Lebens von Aischah und Uthman solch eine Geschichte, walhamdulillah. Dann sagt al- Tijani, "Als Uthman an die Macht kam nach Umar, ging er einen langen Weg im al- Ijtihad, und tat mehr als irgend einer seiner Vorfahren getan hatte, bis seine Meinungen begannen, das politische und religiöse Leben im Allgemeinen zu beeinflussen, und so zur Revolution führten, und er bezahlte mit seinem Leben einen Preis für seinen Ijtihad." [Wie ich rechtgeleitet wurde, S.167] Das ist eine offensichtliche Lüge. Die Beduinen rebellierten gegen Uthman aufgrund der Krankheit in ihren Herzen, und sie hatten nicht Recht mit ihren Behauptungen. Zusätzlich zu den Taten von Abdullah ibn Saba'a, des Juden, die Probleme zu beginnen, waren die Beduinen verantwortlich für diese Probleme und nicht Uthman. Die wurde klar gestellt, als alle Gefährten neben Uthman in den Problemen standen. Ich werde nicht vergessen, die

Beweise zu erwähnen, dass Uthman Recht hatte und die Rebellen die Leute der Probleme waren. Al-Hakim überlieferte in al- Mustadrak und Ahmed in al- Fada'il, dass Abu Hurayrah um Erlaubnis bat, vor Uthman zu sprechen, als Uthman umzingelt war. Uthman gab ihm die Erlaubnis. Dann stand Abu Hurayrah auf, lobpreiste Allah, und sagte, "Ich hörte den Gesandten Allahs(saws) sagen, "Nachdem ich gegangen bin, werdet ihr unter Trübsalen und Differenzen leiden." Einer der Männer fragte den Propheten(saws), "Was sollen wir dann tun, o Gesandter Allahs?" Der Prophet(saws) antwortete, "Bleibt nahe am gläubigen Mann und seinen Gefährten." Und der Prophet(saws) meinte Uthman."[Tugenden der Gefährten von Ahmed bin Hanbal, Band 1, S.451, mit einer authentischen Überlieferungskette]

Als Uthman beim Propheten(saws) eintreten wollte, fragte der Prophet(saws) Abu Mousa al- Ash'ari, "Geh und öffne die Tür für ihn und gib ihm die freudige Nachricht, in den Himmel zu kommen, nachdem ein Drangsal ihn befallen hat." Daher öffnete Abu Mousa die Tür und es war Uthman und er sagte Uthman, was der Prophet(saws) gerade gesagt hatte. Uthman sagte, "O Allah! Gewähre mir Geduld."[Sunan at-Tirmidhi, Hadeeth Nr. 3710, Saheeh al-Bukhari, Nr.3492] Ahmed überlieferte auch in seinem Buch, dass der Gesandte Allahs(saws) eine große Betrübnis erwähnte. Dann ging ein maskierter Mann in einem Stück Kleidung vorbei. Der Prophet(saws) sagte, "Dieser Mann- der maskierte Mann- wird auf der richtigen Seite (in dieser Betrübnis stehen." Ka'ab bin Ujrah rannte schnell und erfasste den maskierten Mann von hinten und sagte, "Ist es dieser Mann, über den du sprichst, o Gesandter Allahs?" Der Prophet(saws) antwortete, "Ja." Und dieser Mann war Uthman bin Affan."[Tugenden der Gefährten von Ahmed Band 1 S.450 mit einer authentischen Überlieferungskette].

Und nach all dem, denkt al-Tijani, dass Uthmans Ijtihad falsch war? Und dass dieser der Grund für die Rebellion war? Al- Tijani leitet die Leute der Probleme gegen Ahl as-Sunnah. Lasst mich zum Schluss noch einige Tugenden Uthmans aus den Büchern der Schia erwähnen. Abu Fath al- Arbali- ein großer Gelehrter der Schia- erwähnt in seinem Buch Kashf al- Ghummah die Geschichte der Heirat Alis mit Fatimah und wie Uthman Ali mit seiner Heirat half. Ali sagte, "Dann sagte mir der Gesandte Allahs(saws), "O Abu al- Hasan! Geh nun und verkaufe deinen Schild und komm zurück mit seinem Wert, so dass ich das vorbereiten kann, was gut ist für dich und Fatimah." Daher ging ich und verkaufte Uthman bin Affan meinen Schild für 400 Dirham. Als das Geld in meiner Hand war und der Schild in seinen Händen sagte Uthman zu mir, "Abu al- Hasan! Brauchst du nicht den Schild mehr als ich es tue und brauchst du nicht das Geld mehr als ich es tue?"

Ich antwortete mit einem ja. Daher sagte er, "Dann nimm den Schild zurück. Es ist ein Geschenk von mir für dich." Daher nahm ich den Schild zurück und das Geld und ging zum Gesandten Allahs(saws). Ich gab dem Gesandten Allahs(saws) den Schild und das Geld und sagte mir, was zwischen Uthman und mir geschehen war. Der Prophet bat dann Allah um Gutes für Uthman."[Kashf al- Ghummah von al- Arbali Band 1, S.268, unter dem Untertitel, "Ein Kapitel seiner Heirat zu Fatimah alayha assalam]. Eine andere Geschichte überliefert von al- Arbali, "Dann kamen einige Leute aus dem Iraq zu ihm(al- Imam Zayn al- Abideen Ali

bin al- Husayn) und sagten einige schlechte Dinge über Abu Bakr, Umar und Uthman. Als sie geendet hatten sagte Ali bin al- Husayn ihnen, "Sagt mir, seid ihr die (Und diejenigen, die geglaubt haben und ausgewandert sind und für Allahs Sache gekämpft haben, und jene, die (ihnen) Herberge und Hilfe gaben - diese sind in der Tat wahre Gläubige.)?" Sie antworteten, "Nein!" Dann sagte Ali bin al- Husayn, "Seid ihr daher (die geglaubt haben und ausgewandert sind und mit ihrem Gut und ihrem Blut für Allahs Sache gekämpft haben, und jene, die (ihnen) Herberge und Hilfe gaben - diese sind einander Freund.)?" Sie antworteten, "Nein!" Ali bin al- Husayn sagte, "Dann habt ihr euch selbst davon getrennt, von diesen beiden Gruppen zu sein und ich bezeuge, dass ihr nicht diejenigen seid (Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorangingen, und lass in unsere Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen.

Unser Herr! Du bist wahrlich Gütig, Barmherzig."). Geht hier heraus, möge Allah euch verfluchen!" [Ebenso, Band 2, S.291, unter dem Untertitel der "Tugenden von al- Imam Zayn al- Abideen"] **Und nach all diesen Beweisen aus sunnitischen und schiitischen Büchern wagt es al-Tijani, zu behaupten, dass Allah ihn rechtgeleitet hätte, um die Gefährten zu verleumden?**